The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 [signature] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 250 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) Chicago, Freitag, den 21. Januar 1910.—5 Uhr-Ausgabe. 22. Jahrgang.—No. 17

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Im Kongreß.

Washington, D. K., 21. Jan. Das Abgeordnetenhaus hatte eine scharfe Debatte, als die Resolution betreffs Vergütung des Hilfsschatzmeisters Boldenweck in Chicago für die $173,000, welche aus dem Chicagoer Unterschatzamt gestohlen wurden, zur Sprache kam. Abg. Shackleford von Missouri stellte Hrn. Boldenweck ein glänzendes Karakterzeugniß aus, zog jedoch heftig über die Methoden des Schatzamts los, durch welche das Publikum schon viele Verluste erlitten habe. Hr. Boldenweck wurde angegriffen, weil er niemals seinen Anspruch vor dem Haus betrieben habe, bis die Bürgschaft, welche er der Regierung gegeben, erloschen gewesen sei. Die Abg. Boutell und Mann von Chicago vertheidigten Hrn. Boldenweck und bestritten, daß eine Verzögerung im Betreiben dieses Anspruchs erfolgt sei.

Washington, D. K., 21. Jan. Im Senat vertheidigte Bradley von Kentucky seinen Staat gegen die Beschuldigungen wegen der Gewaltthaten der „Tabaknachtreiter" und sagte, an solche Dinge sei nur der „Tabaktrust" schuld. — Der Senat vertagte sich bis Montag.

Arbeit und Kapital.

Ein Geheimagent im Konvent der Grubenleute?

Indianapolis, 21. Jan. „Ein Mann Namens Rivers" aus Alabama rief auf der Konvention der Vereinigten Grubenarbeiter von Amerika lebhafte Auftritte hervor, obwohl er zur Zeit nicht zugegen war.

Der Verbandspräsident Lewis konstatirte, daß dieser Mann ein Geheimagent der Grubenbesitzer von Alabama sei.

„Tödtet ihn!" schrie ein Delegat.

Man lachte über diesen Ruf; dann aber erscholl von allen Seiten das Geschrei: „Werft ihn hinaus!"

„Er ist verduftet," sagte Präsident Lewis.

W. R. Finley, Exekutivmitglied des Verbands für Alabama, sagte dann, „der Mann Rivers" habe auch der vorjährigen Konvention als Delegat beigewohnt, und habe sogar einen Sheriffsgehilfen aus Alabama bei sich gehabt, der in einer Konvention von Grubenarbeitern gar nichts zu suchen gehabt habe.

Er fügte hinzu, Rivers habe vor dem großen Streik zu Ortsgesellschaft in Carbondale, Ala., gehört und sei dann Spitzel der Grubenbesitzer geworden.

Indianapolis, 21. Jan. Thomas L. Lewis von Ohio wurde als Präsident der Vereinigten Grubenarbeiter von Amerika wiedergewählt. Er erhielt eine Mehrheit von 23,597 Stimmen über William Green von Ohio.

Frank J. Hayes von Illinois (welcher als Führer der „Insurgenten" in der Bekämpfung der Methoden von Nationalorganisatoren aufgetreten war) wurde zum Vizepräsidenten gewählt. Er erhielt eine Mehrheit von 33,327 über den derzeitigen Vizepräsidenten E. S. McCullough von Michigan.

Edwin Perry wurde ohne Widerstand als Sekretär und Schatzmeister gewählt.

Zur Anti-Fleischbewegung.

St. Joseph, Mo., 21. Jan. Das „Central Labor Council" fordert in einem Aufruf alle einzelnen Gewerkschaften auf, Versammlungen abzuhalten, um sich mit Arbeitergewerkschaften in allen anderen Städten zur vorläufigen Boykottirung der Fleischwaaren wegen der unverschämt hohen Preise zu vereinigen.

Alle Gewerkschaftsmitglieder werden eindringlich aufgefordert, sammt ihren Familien mindestens 30 Tage hindurch kein Fleisch zu essen, bis die Preise wieder ermäßigt worden seien.

St. Louis, 21. Jan. In einer Versammlung der „Woman's Trades Union League" wurde ebenfalls die Lebensmitteltheuerung erörtert, und eine Resolution eingebracht, welche verlangt, daß alle Mitglieder sich des Fleischgenusses enthalten.

Am Sonntag wird die „Central Trades & Labor Union" über eine solche Resolution abstimmen.

In vielen Fabrikanlagen sind Petitionen gegen den Fleischgenuß aufgelegt und finden sehr viele Unterschriften.

Pittsburg, 21. Jan. Der Fleischstreik nach dem Muster Cleveland's (wo die Bewegung ihren Ursprung nahm) wird in Groß-Pittsburg immer umfassender betrieben.

Heute unterzeichneten u. A. auch Hunderte von Straßenbahnbedienstete eine Verpflichtung, vom nächsten Dienstag an auf mindestens 30 Tage sich des Fleischgenusses zu enthalten. Viele Tausende Mitglieder des „Iron City Trades Council" warten in dieser Beziehung nur auf das Signal von ihren Führern.

Lee Smith, der Präsident der Pittsburger Handelskammer, meinte, diese Agitation möge sich als der wirthschaftliche „Moses" erweisen, welcher in das „Land der Verheißung" führen, d. h., es dahin bringen werde, daß gewisse Leute künftig nicht mehr in so fieberischer Hast sein würden, unverzeihlichen Profit im Wucher mit Lebensbedürfnissen zu machen.

Youngstown, O., Wheeling, W. Va., Sharon, Pa., und andere benachbarte Städte haben sich dem Anti-Theuerungskreuzung thätig angeschlossen.

Milwaukee ,21. Jan. Das Konzil der Verbündeten Gewerkschaften (welches beinahe alle Arbeiterverbände der Stadt vertritt) hat auf den 15. Februar eine große Massenversammlung nach dem „Hippodrom" berufen, um die Fleischfrage zu besprechen.

Memphis, Tenn., 21. Jan. Dem Vorgang anderer Städte folgend, wird die „Workman's Civic League" dahier am Sonntag über die Betheiligung am Fleischboykott abstimmen.

Schon viele Arbeiter und sonstige Bürger haben die Verpflichtung betreffs Boykottirung des Fleisches unterzeichnet.

Kansas City, Mo., 21. Jan. Die Entwickelungen von heute Nachmittag berechtigen zu der Erwartung, daß in den nächsten zehn Tagen sich hier etwa 80,000 Personen dem Kreuzzug gegen das Fleisch anschließen werden!

Eine Arbeiterorganisation nach der anderen faßt diesbezügliche Boykottbeschlüsse, so heute Abend das Baugewerkekonzil. Aber auch von vielen anderen Seiten wird die Bewegung unterstützt.

(Siehe auch das Betreffende auf der dritten Seite sowie im Lokalbericht!)

Neue Grubenexplosion!

Mindestens 2 Mann getödtet; 20 bis 30 Leute verschüttet.

Richmond, Mo., 21. Jan. In der Grube von Prince & Coleman, eine Meile von hier, ereignete sich eine schlimme Explosion. 2 Leichen wurden heraufgebracht, und noch 30 bis 40 Mann sind unten eingeschlossen.

Ausland.

Die britischen Wahlen.

Wie sie nach neuestem Bericht stehen.

London, 21. Jan. Abends wurden 25 Parlamentswahlergebnisse bekannt gegeben. In den betreffenden Kreisen gewannen die Unionisten (Konservative) 13 Sitze, die Liberalen 10, die Arbeiterparteiler 1, und die Irischen Nationalisten 1. Das bedeutet für die Konservativen 6 neue Sitze und kein Verlust.

Diese 25 Resultate eingerechnet, haben die Liberalen jetzt 147 Sitze, die Arbeiterparteiler 29, die Irischen Nationalisten 54, — oder zusammen für die jetzige Regierung 220, andererseits die Konservativen 177.

Unter schwerer Anklage:

Soll Hamburger Firmen um anderthalb Millionen betrogen haben. — Polenfrage führt wieder zu stürmischen Debatten im preußischen Landtag! — Oesterreich-Ungarisches.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 21. Jan. Eine leidenschaftliche Debatte wurde im preußischen Abgeordnetenhaus durch eine Interpellation des Zentrums und der Polen wegen Beamtenmaßregelungen in Kattowitz entfesselt. Zahlreiche Beamte in dieser schlesischen Stadt, namentlich Postangestellte, sind zur Strafe versetzt worden, weil sie bei den Kattowitzer Stadtverordnetenwahlen polnischen Kandidaten ihre Stimme gegeben hatten.

Ministerpräsident Dr. v. Bethmann Hollweg beantwortete die Interpellation persönlich. Er führte aus, die Regierung habe die Versetzung der Kattowitzer Beamten, welche für die Erwählung von Polen gestimmt, verfügt, weil die Betreffenden für dortige Stellen nicht geeignet seien. Beamte müßten, auch wenn sie sich nicht im Dienst befänden, für das Interesse des Staates gegen die großpolnische Bewegung eintreten.

Die Diskussion, welche sich an die Rede des Ministerpräsidenten schloß, nahm geraume Zeit in Anspruch und ließ große Verbitterung erkennen. Von Vertretern des Zentrums und der Polen wurde das Vorgehen der Regierung in der heftigsten Weise getadelt.

Wie aus Essen im preußischen Regierungsbezirk Düsseldorf gemeldet, sind in der Zeche „Holland" 6 Maurer infolge eines Felssturzes eingeschlossen. Es sind sofort umfassende Maßregeln ergriffen worden, um die Unglücklichen aus ihrer entsetzlichen Lage zu befreien. Aber die Hinwegräumung des Gesteins erweist sich als äußerst schwierig.

Im Augenblick erscheint es als durchaus ungewiß, ob die Rettung der sechs Verschütteten gelingen wird.

In Schöneberg ist der Kaufmann Binz in Haft genommen worden. Wie von der Polizeibehörde mitgetheilt wird, hat er sich auf zahlreiche Anklagen zu verantworten. Binz wird beschuldigt, Hamburger Firmen um insgesammt anderthalb Millionen Mark betrogen zu haben.

Der preußische Kultusminister v. Trott zu Solz hat ein Rundschreiben an die Bischöfe erlassen, dessen Inhalt nicht geringes Aufsehen erregt, aber zugleich in weitesten Kreisen mit Genugthuung begrüßt wird. In dem Schreiben ersucht der Minister die Bischöfe, die Kirchenvorstände anzuweisen, Gegenstände historischen, künstlerischen und wissenschaftlichen Karakters nicht zu verkaufen, ohne daß zuvor die staatliche Genehmigung eingeholt und ertheilt worden ist.

Unmittelbaren Anstoß zu dem Schritt des Ministers dürfte die Thatsache gegeben haben, daß jüngst abermals ein kostbarer Kirchenschatz in's Ausland gewandert ist. Ein Flügelaltar, welcher aus dem frühen Mittelalter stammt, war aus Hanau im preußischen Regierungsbezirk Kassel nach Amerika verkauft worden.

Wien, 21. Jan. Der neue ungarische Premierminister, Graf Khuen-Hedervary, hatte eine lange Unterredung mit dem Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand.

Am nächsten Montag wird sich der Premier formell dem ungarischen Reichsrath vorstellen und seine Politik darlegen. Wie diese im Abgeordnetenhaus aufgenommen werden wird, darüber gibt man sich hier keinen Illusionen hin.

Allgemein ist es aufgefallen, daß dem zurückgetretenen Premier Wekerle und den übrigen aus dem Amt geschiedenen Ministern keine Dekoration verliehen worden ist. Allerdings ist ihnen vom Kaiser-König Anerkennung für ihre Pflichttreue im Staatsdienst ausgesprochen worden, aber die übliche Ordensauszeichnung blieb versagt.

Die kroatische Landesregierung hat, wie aus Agram gemeldet, allen Dampferlinien, welche sich mit der Beförderung von Auswanderern befassen und gewissen Vorschriften nicht genügt haben, die Konzession entzogen. Ausgenommen von dem Bann sind die „Cunard" und die Atlantischen Linien, welche sich verpflichtet haben, die Auswanderer aus kroatisch-slavonischen Landen bei der Kroatischen Bank für Handel und Gewerbe gegen Unfall zu versichern. Die Prämie, welche für jeden Auswanderer zu entrichten ist, beziffert sich auf vier Kronen.

Rußland und Japan lehnen ab.

St. Petersburg, 21. Jan. Rußlands Antwort auf den Vorschlag der amerikanischen Regierung betreffs Neutralisirung der Mandschureibahnen wurde dem amerikanischen Botschafter Rockhill übermittelt.

Dieselbe ist höflich ablehnend.

(Ebenso lehnt auch Japan ab.)

Es wird in der russischen Antwort ferner erklärt, daß Rußland zwar die eine Anregung betreffs Theilnahme an einem internationalen Syndikat für die Erbauung der Tschintschun-Aigunbahn im Prinzip gutheiße, aber wegen der politischen und strategischen Wichtigkeit dieses Unternehmens und seiner Wirkung au fdie Ostchinesische Bahn eine endgiltige Antwort hierüber verschieben müsse, bis es vollständige Auskunft über die Prinzipien habe, welche dem amerikanischen Plane zugrunde liegen.

Im Ton ist die ganze Mittheilung freundlich gehalten.

Tokio, 21. Jan. Wie verlautet, führt die, ebenfalls ablehnende Antwort Japans auf den Vorschlag der amerikanischen Regierung betreffs Neutralisirung der Mandschureibahnen besonders folgende Punkte in's Feld:

Dieser Plan würde von keinerlei Vortheil für Japan sein.

Er würde auch China keinen Vortheil bieten.

Er würde die Handelslage in der Mandschurei nicht ändern, wo Japan an seinen Verpflichtungen betreffs „Offener Thüre" und gleicher Gelegenheit streng festhält.

Es heißt, die Antwort lasse sich, obwohl im Tone freundlicher Schätzung gehalten, auf keine nähere Argumentirung ein.

Zum französischen „Kulturkampf'

Paris, 21. Jan. Der franz. Unterrichtsminister Doumergue erwiderte auf die heftigen Angriffe verschiedener katholischer Abgeordneten betreffs des Karakters des Unterrichts in den öffentlichen Schulen. Er behauptete, der, von der Kirche gegen die öffentlichen Schulen erklärte Krieg werde nur von den Feinden der französischen Republik geleitet.

Auch kündigte er an, daß die Regierung Ausweise über die gesundheitlichen Zustände von den kirchlichen Schulen fordern werde.

Die Abgeordneten Lasies und Cochin befürworteten die Unterbreitung der Frage des Studiums der Naturwissenschaft in den Schulen zur Volksabstimmung in jeder Gemeinde.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

Philadelphia: Haverford von Liverpool; Ancona von Genua.
Dover: Kroonland, von New York nach Antwerpen.

Abgegangen.

New York: Arabic nach Mittelmeerhäfen.
Southampton: Neckar, von Bremen nach New York und Baltimore.
Queenstown: Merion, von Liverpool nach Philadelphia.
Am Lizard vorbei: Minnetonka, von London nach New York.

Lokalbericht.

Zwei Dynamiteriche.

Andrew Kuncky und Ernst Applequist des Raubes schuldig erklärt.

In Richter McEwens Abtheilung des Kriminalgerichts wurden heute Andrew Knucky und Erneft Applequist von den Geschworenen des Raubes schuldig erklärt. Sie haben am frühen Morgen des 30. Juni einen Geldschrank der Benedict Lumber Company, Nr. 419 N. Halsted Str., gesprengt. Im Dezember wurden Beide unter der Anklage prozessirt, eine gleiche That bei M. Blanc & Company, Nr. 164 West Kinzie Str., verübt zu haben, aber nur Applequist wurde schuldig befunden, während Knucky freigesprochen wurde.

Schiebt's auf die Spieler.

Altmann's Vertheidiger geht mit der Polizei in's Gericht.

Am späten Nachmittag begann gestern Anwalt Daniel L. Cruice seine Vertheidigungsrede für Vincent Altmann, die er heute fortsetzte. Er griff die Polizei an, die es versäumt hätte, die verschiedenen „Ringe" von Spielern aus Chicago zu vertreiben und die Bombenleger zu ermitteln.

Jeder Zeitungsjunge im Hochbahnschleifen-Bezirk könnte die Polizei in Spielbuden führen. Höhere Polizeibeamte seien im Bunde mit den Spiel- und Wetthaltern. In diesem Prozeß hätte man das Schauspiel erlebt, daß ein Polizeibeamter Meineid begangen habe.

Der Redner erklärte, die Anlage der Telephon-Gesellschaft sei das große Klarirhaus der Buchmacher, ohne Telephon würde das Wetten von selbst aufhören. Eine der feindlichen Parteien unter den Buchmachern, der fruchtlosen Explosionen an Wettplätzen müde, könnte sehr wohl beabsichtigt haben, der Quelle der Nachrichten, dem Telephondienst, einen Schlag zu versetzen.

Wenn die Aussagen des Polizei-Inspektors wahr seien, so bewiesen sie, daß er unfähig sei, sein Amt länger zu verwalten, denn er hätte gesagt, er habe weder amtlich noch persönlich Kenntniß von Wettbuden in Chicago und wisse nicht, daß Tennes, O'Leary, O'Malley und Brennan Wetthalter seien. Komisch würden die Aussagen des Polizisten Schubert wirken, wenn sie nicht so traurig wären.

Schubert dringe in die Lokale der Genannten, nehme die Telephone ab und schleppe sie nach der Stadthalle. Von dort würden sie an die Telephongesellschaft zurückgeschickt, und diese stelle sie den Wetthaltern wieder zu. Cruice erging sich heute Morgen wieder in bitteren Klagen über Lavins angebliche Pflichtvernachlässigung.

Auf Cruice folgte der zweite Vertheidiger, James T. Brady, welcher Inspektor Lavin einen „bohräugigen Spürer" nannte und die Rede des Hilfs-Staatsanwalts Short als einen Versuch, die Wetthalter zu vertheidigen, bezeichnete. Lavin wisse ganz gut, daß Altmann die Bombe Nr. 31 nicht gelegt habe, und wenn er es nicht wisse, dann sollte er der Stadt sein Gehalt zurückgeben. Voraussichtlich wird der Fall heute Abend an die Jury gehen, nachdem Herr Short das Schlußwort gesprochen haben wird.

Das Bettdecken-Format.

Kreislauf der Vorwahlen-Gesetzmachere und Gouv. Deneen's Verstimmung.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, 20. Jan. Vertraute Freunde des Gouverneurs versichern, daß dieser die direkte Vorwahlen-Vorlage, welche jetzt im Senat in der Schwebe ist, mit Veto belegen wird, sollte sie in beiden Häusern der Legislatur zur Annahme gelangen, wegen des Gibson'schen Zusatzes, wonach der Stimmzettel Bettdeckenformat erhalten würde. Gouv. Deneen lehnt es ab, sich über den Punkt zu äußern, versichert aber, daß doch noch die richtige Art Vorlage angenommen werden würde. Der Senat wird nach allgemeiner Ansicht, die Vorlage mit dem Gibson'schen Zusatz am Dienstag mit Hilfe demokratischer Stimmen annehmen.

Zur gleichen Zeit wird das Haus den von seinem Fünfzehner-Ausschuß ausgearbeiteten Vorwahlen-Entwurf berathen. Im Hause ist der Wirrwarr so groß, daß man nicht sagen kann, was geschehen wird. Jener Entwurf enthält nicht die Bettdeckenformat-Bestimmung. Dem Hause wird auch ein Minderheitsbericht vom Ausschuß vorgelegt werden, und dieser dürfte den Gegnern jeder Vorwahlen-Gesetzgebung die Gelegenheit bieten, ihre Kräfte zu entfalten.

Sollte das Haus in seine Vorlage auch den Gibson'schen Vorschlag aufnehmen, und den Entwurf, nachdem er mit dem des Senats gleichlautend umgestaltet worden ist, zur Annahme gelangen, so wird man bei dem für sicher geltenden Veto des Gouverneurs, schließlich gerade so weit sein, wie beim Zusammentritt der Legislatur, vielleicht mit dem Unterschiede, daß der Gouverneur einsieht, daß er mit seinem Lieblingsplan wieder abgeblitzt ist.

Der Gibson'sche Zusatz wird in einigen Kreisen als ein Hebel angesehen, um die Annahme einer Kompromißvorlage zu erzwingen, unter der das Vorwahlengesetz auf die Auswahl von Kandidaten für Staatsämter keine Anwendung fände. Die Gegner der Vorwahlengesetzgebung im Senat haben nämlich für jenen Zusatz gestimmt; dieser richtet sich unmittelbar gegen Deneens Pläne, und es wird von den Vertrauensmännern des Gouverneurs behauptet, daß der Zusatz den politischen Machern beider Parteien die weitgehendsten Möglichkeiten zu allerlei Ränken und zur Vernichtung guter Amtsbewerber bietet. B.

— Gemüthlich. — Bauer (zum Dorfpolizisten im Gasthaus): Warum stürzest du denn 's Bier so hinein? Hast denn ka' Zeit, es ordentlich zu trinken? — Polizist: Na, ich muß mir schnell a Kurasch' antrinken—im untern Dorf is a Rauferei, und da soll ich Verhaftungen vornehmen!

Landkäufe der Western Indiana.

Zeugenvernehmung nahezu abgeschlossen.

Die Illinois Zentralbahn verlor angeblich $100,000.

Etwa 30 Zeugen wurden heute von Hilfs-Staatsanwalt Sullivan, Anwalt Fisher als Vertreter der Chicago & Western Indiana Bahn und ein von dieser zur Untersuchung der angeblich nicht ganz ehrlichen Landankäufe der Bahn durch drei Treuhänder angestellten Privatgeheimpolizisten Burns vernommen. Die Aussagen betrafen ausschließlich Verkäufe von Grundeigenthum, das durch verschiedene Mittelspersonen schließlich in den Besitz der erwähnten Bahngesellschaft überging und die Preise, welche die ursprünglichen Besitzer erhielten.

Es verlautet, daß bei den Käufen weit mehr als die $850,000, welche die Bahngesellschaft von den Treuhändern John C. Fetzer, Benj. Thomas, früherem Präsidenten, und Chas. R. Kappes, früherem Grundeigenthumsagenten der Bahn, durch eine Klage wieder zu erlangen versucht, an den Händen der Zwischenhändler kleben geblieben seien.

Fetzer, Thomas und Kappes bestreiten ihre Schuld ganz entschieden. Die Aussagen der seit vorgestern Abend vom Hilfsstaatsanwalt Sullivan und seinen beiden Mitarbeitern vernommenen Zeugen werden in den nächsten Tagen dem Staatsanwalt unterbreitet werden, und dieser wird dann darüber zu entscheiden haben, ob er die Großgeschworenen zur Erhebung von Anklagen auffordern wird. Das Zeugenverhör dürfte heute zum Abschluß gelangen.

Ein Theil des in Frage kommenden Landes liegt in der Gegend von Hegewisch und wurde von jener und der Illinois Zentral-Bahngesellschaft gemeinsam erworben. Ein Beamter der letzteren Gesellschaft behauptet, daß diese ebenfalls etwa $100,000 eingebüßt habe. Schon seit einem Jahre habe man den Landkäufen insgeheim nachgeforscht, aber erst kurz vor Einreichung der Klage hätten Fetzer und Genossen davon Kenntniß erhalten.

W. H. Jones, 7243 Union Ave., einer der Zeugen, verkaufte sein Häuschen, 474 29. Str. nebst Grund, 25 Fuß Front, für $4000, ein Nachbar erhielt $3500, ein anderer für vier Bauplätze $37,000, usw. Johnson hatte gehört, daß eine Bahngesellschaft das Land kaufen wolle, und er verlangte daher, wie er sagte, einen guten Preis, den er auch bekam.

Wackerer Knabe.

Sorgte für die Rettung der durch Feuer gefährdeten Hausgenossen.

Der neunjährige Joseph Durkin, dessen Eltern im 2. Stock des dreistöckigen Hauses Nr. 6037—6039 Washington Ave. wohnen, sah gestern Abend, als er auf die Veranda hinaustrat, daß die Hintertreppe lichterloh brannte. Er brachte schleunigst seine sechsjährige Schwester Mildred in Sicherheit und warnte sodann seinen Vater, sowie das gebrechliche Ehepaar Saunders. C. A. Saunders und Frau wären aber wohl, da sie sich kaum rühren konnten, in den Flammen umgekommen, wenn Joseph nicht die Polizisten Patrick Leahy und Wm. Wragg auf ihre Nothlage aufmerksam gemacht hätte. Von den Schergen wurden die Leutchen gerettet. Die übrigen Bewohner des Hauses, Frau E. E. Eddy, ihre Schwägerin Frl. Alice Eddy, Harry Briggs, Frau S. Myers, Neal Gwirmp, Frau Catherine Gwirmp, Frau M. Roß und Frau Wm. Heim hatten inzwischen schon ohne fremde Hilfe die Straße erreicht. Das Feuer, dessen Entstehungsursache nicht ermittelt werden konnte, wurde erst gelöscht, nachdem es etwa $5000 Schaden angerichtet hatte. W. B. Austin ist der Eigenthümer des Gebäudes.

Im Keime erstickt.

Im Keller des von Morris Mortimer bewohnten Hauses Nr. 1626 Hastings Straße brach heute Morgen gegen 8 Uhr Feuer aus, das muthmaßlich durch Ueberheizung eines Ofens verursacht worden war. Es wurde von der sogleich alarmirten Feuerwehr im Keime erstickt.

Zinsen wuchsen an.

Lieh $90 und mußte schließlich fast $300 zahlen.

In einer heute im Superiorgericht eingereichten Klage erzählt Frau Mary Hanlon, eine bejahrte Wittwe, wie die Zinsen auf ein Darlehen von $90 anwuchsen, bis sie im Laufe von sieben Jahren die Höhe von fast $300 erreichten. Frau Hanlon lieh am 26. Oktober 1903 von dem Geldverleiher H. A. F. Mogg $75 und verpflichtete sich, indem sie ihm einen Schuldschein und eine Hypothek auf ihre Habe gab, monatlich $3.75 Zinsen zu zahlen. Einige Monate später lieh sie von ihm weitere 15 Dollars.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 250 Kleine Anzeigen
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost."

Ericson zieht vom Leder.

Stadtingenieur bezeichnet Wasserwerke in Rogers Park als altes Eisen.

Ein geheimnißvoller Handel.

Betrieb der Anlage verursacht jährlich einen Fehlbetrag von $45,000.—Ericson will sich beim Stadtrath gegen Bericht der Merriam-Kommission verwahren.

Stadtingenieur John Ericson, der den Herren im Rathhause, wie an anderer Stelle berichtet, eine unliebsame Ueberraschung bereitet hat, indem er sich weigerte, eine Abschlagszahlung in der Höhe von $50,000 für die Rogers Park Wasserwerke zu genehmigen, verursachte ihnen heute eine weitere Ueberraschung, indem er die Anlage als altes Eisen bezeichnete, bei deren Betrieb sie im Jahr $45,000 zusetze, und andeutete, daß bei dem Ankauf nicht Alles mit rechten Dingen zugegangen.

Die Erklärung des Stadtingenieurs, der augenscheinlich entschlossen ist, sich nicht mehr zum Sündenbock machen zu lassen, gewinnt an Bedeutung, wenn man sich der schweren Anklagen erinnert, die Anwalt Maxwell Edgar von der Illinois Tax Reform Association in einer Eingabe an die Merriam-Kommission erhoben hat, in der er behauptet, daß ein großer Theil des Ankaufspreises für die Anlage in die Taschen von städtischen Beamten geflossen sei.

„Ich kann das Geheimniß nicht verstehen", erklärte Herr Ericson, „mit dem der Kauf der Anlage umgeben wurde. Die dreihunderttausend Dollars für die Anlage sind für altes Eisen hinausgeworfen worden. Warum $300,000 ausgegeben wurden für eine Anlage, die in drei Jahren aufgegeben werden muß, ist mir unerfindlich. Eigenthümlich war es, daß ich nicht aufgefordert wurde, die Wasserwerke als Geschäftsbetrieb abzuschätzen.

Ich habe dies trotzdem gethan und setzte ihren Werth als Geschäftsbetrieb mit $36,000 an.

Warum sie angekauft wurde, konnte ich nicht verstehen. Das Wasserwerk in Lake View hätte für das ganze Gebiet, das von dem Wasserwerk in Rogers Park aus versorgt werden sollte, Wasser liefern können. Die Röhrenleitung der Stadt reichte in dieses Gebiet hinein. Mit $300,000 hätte man das Leitungssystem über ganz Rogers Park ausdehnen und Wasser vom Pumpwerk in Lake View liefern können. Jetzt wird die Anlage in Rogers Park mit einem jährlichen Verlust von ungefähr $45,000 betrieben."

Gefragt, ob er die Abschlagszahlung für das Wasserwerk genehmigen werde, erklärte er mit Nachdruck: „Hol mich der Kuckuck, wenn ich die Zahlungsanweisung unterzeichne."

Mit Verlust betrieben.

Ein Bild von dem vortheilhaften Geschäft, das die Stadt mit dem Ankauf der Wasserwerke in Rogers Park abgeschlossen hat, gibt die folgend Aufstellung Herrn Ericsons, die zeigt, daß der Betrieb der Anlage jährlich einen Fehlbetrag von ungefähr $45,000 verursacht. Die Aufstellung, die für das letzte Jahr, ist, wie folgt:

Betriebskosten 1909	$19,036
Zinsen auf Anlagekapital zu 4%	12,000
Abschreibungen für Abnutzung der Anlage	12,000
Reparatur und Erhaltungskosten der Röhrenleitung	3,000
Zusammen	$46,036
Einkommen der Anlage nach den Angaben des Wasseramts:	
Wassersteuern	$ 6,500
Ausgaben	5,500
Reineinkommen	$ 1,000
Fehlbetrag im vorigen Jahr	$45,036

Dabei hatte die Stadt noch die Anlage zu repariren, was einen Aufwand von $12,000 verursachte.

Ericson wird sich wehren.

Herr Ericson kündigte heute an, daß er sich den Bericht der Merriam-Kommission an den Stadtrath über seinen Antheil am McGovern-Skandal nicht gefallen lassen würde. Er bezeichnete den Bericht der Kommission, der nach langen Streitigkeiten unter den Mitgliedern der Kommission zu Stande kam und wesentlich verschieden von dem ihres Sachverständigen Welton war, als ungerecht und unbegründet. Er wird dem Stadtrath als Antwort einen Bericht am Montag unterbreiten, in dem er sich gegen den Bericht der Kommission verwahren wird. Herr Ericson erklärte, daß Welton sich in seinem Bericht einfach auf das vorliegende Beweismaterial gestützt habe und auf Grund desselben zu seinen Schlußfolgerungen gelangt sei, während die Kommission in ihrem Bericht Schlußfolgerungen gezogen habe, die in Anbetracht der vorgelegten Beweise nicht gerechtfertigt gewesen seien. Das Verhör McHargs habe ihn entlastet.

Druckarbeiten der Stadt.

Die Kommission wird morgen Vormittag eine weitere Sitzung abhalten, in der entweder die Untersuchung des Cummings-Skandals fortgesetzt werden wird oder zur Untersuchung der Kontrakte für Druckarbeiten geschritten werden wird. Die Ausgaben der Stadt für Druckkosten sind verhältnißmäßig große. Unter den Druckern, die einen großen Theil der Druckarbeiten für die Stadt besorgt haben, stehen die folgenden obenan: J. F. Higgins, Cameron, Amberg & Co., R. R. Donnelly & Sons Co., H. O. Shepard Co.

Fowler verspricht Enthüllungen.

Anschuldigungen, daß die großen Druckereifirmen der Stadt Chicago, die sich um den Kontrakt für den Druck der Grundsteuerlisten für das Jahr 1907 bewerben, ihre Angebote im Einverständniß mit einander abgefaßt haben, wurden heute von Frank T. Fowler, Mitglied der Behörde für örtliche Verbesserungen, der das niedrigste Angebot eingereicht hat, erhoben. Er machte die Anschuldigungen, nachdem eine Anzahl Bewerber beim Finanzausschuß des Countyraths dagegen protestirt hatten, daß der Kontrakt an ihn vergeben werde.

„Ich bin bereit", erklärte Fowler den Mitgliedern des Ausschusses, den anwesenden Druckern und den Mitgliedern des Buchdruckerverbandes, „nachzuweisen, daß in einer Versammlung der Drucker beschlossen wurde, welches Angebot jede Firma einreichen solle, und wie die Arbeit unter ihnen vertheilt werden solle." Weitere Auskunft verweigerte er und erklärte, er werde dem Finanzausschuß am Montag beweisen, daß er die Arbeit übernehmen und ausführen könne.

Die Anschuldigung, daß Fowler die Arbeiten außerhalb von Chicago ausführen lassen werde, wurde verschiedentlich erhoben, doch antwortete er, daß er die Listen bis auf die, die er auf fünf Setzmaschinen auswärts ausführen lassen werde, hier anfertigen lassen werde. Auf eine Anschuldigung, er habe erklärt, daß er für die Arbeit mehr als die vorgeschriebenen 30 Tage Zeit haben werde, blieb Fowler die Antwort schuldig.

Fowlers Angebot betrug $4.95 die Seite. Es müssen 10,000 Seiten gesetzt werden. Das Gesetz schreibt vor, daß für jeden Steuerzahler ein Abzug hergestellt werden muß.

Untersuchung der Grandjury.

Die Grandjury setzte heute die Untersuchung der Grabschskandale nicht fort. E. J. Miller, ein Schreiber in der Stadtkämmerei, der auf heute vorgeladen worden war, wurde heute wieder nach Hause geschickt: Er wußte nicht, zu welchem Zweck er vorgeladen worden sei, nahm aber an, daß er jedenfalls die Zahlungsanweisungen identifiziren solle. Die Grandjury hat weitere Beweise für den McGovern-Skandal verlangt, mit dessen Untersuchung gestern begonnen wurde. Oberbaukommissär Hanberg, Stadtingenieur Ericson und F. J. Murphy, der den Abschluß von Kontrakten überwacht, wurden vernommen. Es heißt, daß die Grandjury mit den gestrigen Aussagen nicht zufrieden war und weitere Zeugen vernehmen will.

Erreichte seinen Zweck.

Hat sich mit Leuchtgas ins Jenseits befördert.

In seinem zur Wohnung der Frau John Sullivan, Nr. 1146 W. Jackson Boulevard, gehörigen Zimmer wurde heute ein etwa 30jähriger Mann, der seit 14 Tagen dort wohnte, an Leuchtgas erstickt aufgefunden. Da Fenster- und Thürritzen sorgfältig zugestopft waren, durfte es wohl keinem Zweifel unterliegen, daß er in selbstmörderischer Absicht das Gas angedreht hat. Auf der Kommode fand man einen Zettel mit dem Namen „M. Regensteiner." Man schließt daraus, daß das der Name des Lebensmüden sei.

Richter Chetlain kommt nicht.

Zum siebenten Male wurde heute, bis zum 11. Februar, von Stadtrichter Scovel die Verhandlung wegen Gerichtsmißachtung verschoben, deren Superiorrichter Chetlain sich schuldig gemacht haben soll, weil er in der Stadtgerichtsabtheilung für Schuldklagen sich nie zum Termin behufs Vernehmung über seine Vermögensverhältnisse gestellt hatte. Gegen ihn sind Zahlungsurtheile für Wechsel im Betrage von $1360.87 erlassen worden.

Klagt auf Gewinnantheil.

Bernhard L. Mosbacher reiste vom 27. Juni 1903 bis Ende letzten Jahres für die Firma Hibbard, Spencer, Bartlett & Co. in Mittel- und Nord-Mexiko. Wie er sagt, verkaufte er jährlich für $100,000 Waaren und sollte ein Viertel des Gewinnes an dem Geschäft erhalten, will aber nie Auskunft über die Höhe des Gewinnes erhalten haben und hat heute die Firma im Superiorgericht auf $10,000 als Gewinnantheil verklagt.

— Poesie und und Prosa.—Junge Dame (scherzend zu einem kleinen, hübschen Knaben): Ernstchen, wenn du groß bist, heirathe ich dich.—Kleiner Knabe (freudig): Da lassen wir frischen Kuchen holen!

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; gegen Abend kälter; voraussichtliche Mindest-Temperatur während der Nacht etwa 15 Grad über Null; Nordwestwind.
Illinois: Heute Abend und morgen klar; gegen Abend kälter.
Indiana: Heute Abend klar und kälter; morgen klar.
Nieder-Michigan: Heute Abend Schneetreiben und kälter; morgen klar.
Wiskonsin: Heute Abend und morgen im Allgemeinen klar; heute Abend kälter; morgen in den westlichen Gebietstheilen wärmer.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 36 Grad, Nachts 12 Uhr 31 Grad, Morgens 6 Uhr 26 Grad, Mittags 12 Uhr 25 Grad.

KOOP'S
GENERAL MERCHANDISE
Chicago Ave. near Ashland.

Spezialitäten für Samstag.

Räumung von Winter-Unterzeug für Männer.

Kameelshaar Unterzeug für Männer—Hemden nur in Größe 46—völlig 50c werth. — Speziell für............ 25c

Lohfarbige wollene Derby gerippte Unterhosen für Knaben und kleine Männer—nur Größen 30 u. 32—reg. 1.00 Kleidungsstücke. Speziell, Samstag für..... 48c

Reg. 59c schweres fließgefüttertes Unterzeug für Männer, grau gemischt—alles reg. Größen Unterhemden und Hosen — Samstag............ 48c

Reg. 50c schweres fließgefütterte Unterzeug für Männer—alles reg Größen Unterhemden und -Hosen. Samstag, nur..... 39c

Räumung in unserem Schuh-Departement.

Schuhe für Damen — von feinem Vici Kid, Patent Colt oder Gunmetal Calf, Blucher- oder Knöpf-Facon, regulär 2.50 — Samstag............ 1.79

Feine Qualität Filz-Slippers für Damen, weinfarbig oder schwarz, mit handgewendeten Sohlen, unsere reguläre 98c-Sorte. Samstag............ 65c

Schuhe für Knaben — in starkem Box Calf, mit guten Sohlen, Blucher-Facon, ganz solide, reguläre 2.00 Qualität — Samstag............ 1.49

Farbige Gaiters oder Spats für Damen, alle Größen, $1-Größe, Samstag, für..... 55c

Räumung von Männer-Ausstattungswaaren.

Canvas Männer-Handschuhe —gut gemacht mit gestricktem Handgelenk—regul. 8c-Qualität, Samstag, per Paar............ 5c

Männer-Arbeitshemden — eines Fabrikanten Musterpartie — alle Farben und Stoffe — regul. 50c-Qualität — Samstag für nur............ 33c

Windsor Kinder-Ties—reine Seide 25c-Qualität — Samstag zu............ 17c

Männer-Sweater-Röcke — schlicht grau od. grau mit roth oder blauer Borte, reg. 75c u. $1.00-Qual., Samstag nur..... 65c

Räumung in unserer Kleiderstoffe-Abtheilung.

Cotton Voiles in f'cy karrirten und gestreiften Mustern; 27 Zoll breit; regul. werth 15c; Samstag, zu............ 5c

Double-Fold satingestreiftes Brunella Cloth — 34 Zoll breit — regulärer 25c-Werth — speziell Samstag, die Yard zu............ 15c

Schwarzes schweres Imit. Broadtail Cloaking, wth. 1.25 Yd., Samstag, die Yd...... 35c

54 Zoll breites fancy grau gemischtes Cloaking —völlig 59c die Yard werth — Samstag, speziell zu............ 35c

Von unserem 4. Floor

Allerbeste Frankfurter, das Pfund für............ 8c
Blue Ribbon Kaffee — unser feinster 20c Kaffee — Samstag, zwei Pfund für............ 35c
White Elk Portwein — unsere 40c Qualität, feine, alte Waare, volles Quart, Samstag nur............ 25c
Feiner alter californischer Brandy — ½ Gall.-Krug, reg. für 1.75 verkauft. Samstag, ½ Gallone für nur............ 1.39
Eure Auswahl von verschiedenen Sorten von 10c Candies, — Samstag, das Pfund............ 5c
Peanut und Buttercup Candy — unsere reguläre 15c Sorte. Samstag, das Pfund nur............ 10c
Jumble Cookies — regulär 20c, Samstag, das Pfund für nur...... 15c
Koops Best weißes Mehl—Samstag, 5 Pfund-Sack für.......... 17c
Orangen — groß und süß, Samstag, das Dutzend für.......... 23c

Laden Samstag offen bis 10 Uhr Abends.

Fragt nach unserem deutschen Verkäufer.

„Eier" und was Tom an Ueberziehern zu verkaufen hat, billig.

Wenn Eier zu theuer sind, so kauft keine; das ist was ich unter Umständen thun muß wenn ich diese Partie von Ueberziehern nicht verkaufen kann. Ich werde zu Euch wegen der Ueberzieher reden, nachher wegen der Eier.

Ich habe 70 „Protector" und „Presto" Ueberzieher mit Patent-Kragen an Hand, welche ich zu 17.50 bis 25.00 verkaufte — ebenso 231 einfache und fancy Ueberzieher, früher zu 17.50 bis 25.00 verkauft— 124 Ueberzieher für starkgebaute Männer gemacht, die ich früher zu 17.50 bis 25.00 verkaufte. **Ich lasse Euch am Samstag und die ganze nächste Woche die Auswahl zu 15.00.** Ich bin nicht gewillt diese Ueberzieher nach dem „Cold Storage" zu schicken, wo all die Eier sind. Wenn wir Kleiderhändler alle unsere Kleider wegpacken würden so würden diese Ueberzieher in kurzer Zeit zu 50.00 das Stück verkauft werden. Kein Wunder daß eine Henne lauter gackert als früher; wenn sie ein Ei legt, so legt sie genau 5 Cents und wenn die Hennen einen „Warm Storage"-Trust gründen könnten, so würde ein Oster-Ei 10 Cents kosten.

Der Mann welcher mein Hemden-auf-Bestellung-Departemnt unter sich hat, in welchem wir drei Hemden für $5 machen und vier Manschetten zu jedem Hemd geben, weiß betreffs Hühner-Farmerei mehr als irgend ein Mann in Chicago. Kommt zu ihm— er wird Euch alles Wissenswerthe sagen.

Samstag Bargains werden sein: 1000 Paar Schuhe, alle Breiten, werth 3.00 und $3.50, zu $2.50. Nicht eine Partie alter Ladenhüter, sondern schöne, reine, nette Schuhe. Nicht zu vergessen: sie sind aus Leder gemacht. Im Schuh-Departement verkaufe ich eine Partie jener 2 für 25c schwarze nahtlose Socken zu 6c (nur 6 Paar für eine Person). Eine Partie der berühmten „Star" fancy Hemden, werth 1.50 und $2, zu 85c. 50c President Hosenträger zu 35c. Samstag werden wir 15 Verkäufer in unserm Schuh-Departement haben um unsere Kunden zu bedienen. Mein Rath für Euch lautet: kommt frühzeitig. Wenn Ihr nie in meinem Laden waret so werden Ihr überrascht sein, es ist das zweitgrößte Kleider-Geschäft in Chicago, obschon es eines der jüngsten ist.

Es wird mich freuen Euch morgen zu sehen, darum gebe ich das Geld aus und verwende meine werthvolle Zeit für diese Anzeige. Wollt Ihr nicht hereinkommen? Ihr könnt gerade so gut bei mir kaufen als bei diesen Millionären an State Straße.

Nächste Woche wird diese Anzeige sich um den Butter-Preis drehen.

Tom Murray

Offen Samstag bis 10 Uhr. Jackson, Ecke Clark.

Blauer Flieder.

Roman von Brenda von Eichen.

(38. Fortsetzung und Schluß.)

Schwere, langsame Schritte nähern sich, begleitet von Lichtschein — aus rauher Männerkehle ringt sich ein dumpfes Stöhnen, dann ist wieder Alles still.

So kommt die Nacht — eine furchtbare Nacht. Es ist, als weinte und seufzte es in dem alten Hause und klopfte wie mit Geisterhänden an die Fenster.

In dem alterthümlichen Gemach am Ende des Hausganges hat sich nichts verändert. Die Nachtlampe erhellt es matt. Im morschen Balkenwerk der Decke nagt eine Ratte.

Mit jener brütenden Dumpfheit, in der die Sinne in Stunden fürchterlichster Seelenqual manchmal gedankenlos auf Unbedeutendes achten, horcht Helmuth auf das Geräusch, dann lauscht er wieder dem Bohren des Holzwurmes in den Möbeln. Grau wie durch Nebel zieht jene Gewitternacht, da er zum ersten Male an Magdas Lager gesessen, an seinem Geiste vorüber. Damals lag das Leben vor ihm, jetzt der Tod. Vernichtet im Staube liegt all sein Kraftbewußtsein, mit dem er sich einst ihm zu trotzen vermessen, in jähem Sturze zerschmettert sein ganzes, auf das eigene Ich pochendes Selbstgefühl. In ihm ist eine schreckliche Oede. Er weiß, daß er sie nicht retten kann, daß sie sterben muß — sterben durch seine Schuld.

Mit überwältigender Macht überkommt ihn die Erinnerung an ihre Güte, ihre Reinheit, ihr ganzes süßträumerisches, von holder Anmuth durchwehtes Wesen und wühlt wie mit Messern in seinem Herzen. Er ist der Unseligste, den die Erde trägt; denn er hat sein Liebstes auf ihr gemordet. Zu dem Fluch der That gesellt sich der Schmerz um das Opfer mit fast Irrsinn erzeugender Macht.

Das Blut kreist ihm mit furchtbarer Geschwindigkeit im Gehirn. Er meint das Dahinrinnen der Minuten zu fühlen, Athem um Athem das Leben des lieblichen Kindes schwinden zu sehen. Wird sie dahingehen, ohne ihn noch einmal angesehen zu haben.... ohne Vergebung?

Ein Aufstöhnen voll Todesqual entfährt seinen Lippen.

Scheu wirft er einen Blick um sich. Er ist allein.

Mit wankenden Knien hat die alte Dame sich aus dem Zimmer geschleppt. Auf dem Hausgange hört er den Forstmeister ruhelos auf und ab gehen, abgerissene Säte ausstoßend.

„Herr, Herr, warum hast Du mein Haus zu einer Stätte des Unglücks gemacht?" hört er ihn murmeln. „Warum verfolgst Du mich und kannst meines Fleisches nicht satt werden? Meine Wurzeln sind verdorrt und meine Stärke verzehrt der Fürst des Todes. Ich sehe ein fahles Pferd, und der darauf sitzt, des Name ist Tod und die Hölle folget ihm nach."

Und laut betend fährt er fort: „Gott, Vater, vernimm mein Schreien, wende Dich und hilf mir! Warum bist Du so fern und verbirgst Dich zu Zeiten der Noth, verwandelt in einen Grausamen? Herr, ich sage mit Hiob, wo man meinen Jammer wäge und mein Leid in eine Waage legte, so würde es schwerer sein, denn aller Sand am Meere. Um mich ist Finsterniß, mein Licht verloschen, mir leuchtet kein Funke mehr."

Deutlich dringt durch die Nachtstille jedes Wort zu Helmuth.

Er preßt die eiskalten Hände an seine Schläfen. An einen Himmel glaubt er nicht, aber daß es eine Hölle mit allen Qualen der Verzweiflung gibt, diese Nacht lehrt es ihn. O, daß er sich in die Erde bergen könnte, um ihnen zu entrinnen!

Mit irrem Ausdruck haften seine Augen an dem Antlitz Magdas. Die fieberhafte Röthe ist einer tiefen Blässe gewichen. Sie ist sehr still geworden. Leicht zur Seite geneigt ruht ihr Köpfchen in den Kissen.

Hastig beugt er sich über sie.

Da schlägt sie die Augen auf und sieht ihn groß und fragend an.

„Viktor."

Wie ein Hauch fällt sein Name von ihren Lippen.

Mit dumpfem Laut bricht er an ihrem Bett in die Knie.

Ihre kleine, abgezehrte Hand sucht sein Haupt und streichelt es leise.

Es wühlt in seiner Brust, und aus ihr ringt sich ein schmerzerstícktes, verzweiflungsvolles Schluchzen.

„Vergib, o vergib", murmelt er, nicht wagend, auch nur ihre Hände mit seinen Lippen zu berühren.

Ein sanfter Schimmer verklärt das stille Gesichtchen. Mühsam wendet sie sich in den Kissen und schlingt die Arme um seinen Nacken.

„Geliebter, die Welt hat Finsterniß zwischen uns geworfen, doch jetzt ist Alles hell. Du bist bei mir in dieser Stunde, dafür danke ich Gott. Nun wird auch das Schwerste überstanden werden."

Erschöpft von der Anstrengung sinkt sie zurück. Unruhig suchen ihre Augen umher. Sie athmet ängstlich.

„Wo ist der Vater?"

Und da er eintritt, ruft sie ihn. „Vater", flüstert sie, die Arme nach ihm ausstreckend, „ich sterbe."

Er beugt sein tiefgefurchtes, gramentstelltes Gesicht zu ihr nieder. Es war furchtbar verfallen. „Ich weiß, mein Kind", sagt er mit hohler Stimme mühsam, „die Scheidestunde ist gekommen."

Um den kleinen blassen Mund zuckt es weh, da sie seinen Gram sieht.

„Vater, lieber Vater, sei nicht traurig", haucht sie matt, das Köpfchen gegen seine Brust senkend. „Ich werde Dich wiedersehen, bald, bald. Euch alle, Dich, die Tante, Viktor...."

Er zuckt bei dem Namen empor, seine zusammengesunkene Gestalt richtet sich drohend auf.

„Ihn wirst Du nie wiedersehen!" stieß er rauh aus. „Er wird zum Grabe gerissen werden und muß bleiben bei dem Haufen. Die Hölle nimmt weg, die da sündigen, wie die Hitze das Schneewasser verzehrt."

In seinen Augen, die eingesunken in den Höhlen lagen, brannte ein düsterer Grimm.

Ein klagender Laut kam von ihren Lippen.

„Vater, was thust Du mir", ruft sie angstvoll und mühsam. „Siehst Du nicht, wie er leidet?.... Kannst Du ihm noch wehe thun?.... Nimm sie fort die harten Worte und verzeihe ihm."

„Nimmer", sagte er hart, und seine Hand ballte sich. „Mein Mund hat nicht Worte genug, um all das Elend zu nennen, das er über mich gebracht. Er hat dieses Haus zu einer Stätte des Unglücks gemacht. Wie ein Räuber ist er hineingebrochen, und fügt nun zum Raub den Mord. Mit Qual wird seine Seele sterben! Er sei...."

„Vater, halt ein!" schrie sie auf und rang die Hände. „Ich kann ja nicht sterben, kann keine Ruhe im Grabe finden, wenn Du ihm nicht vergibst."

Ein Schauder schüttelte ihn. Sein Gesicht wurde aschfahl.

„Ich kann nicht, Kind, ich kann nicht!" stöhnte er. „Ich vermag nicht abzutödten, was in mir frißt!"

Die dunklen Kinderaugen hefteten sich flehend auf ihn.

„Vater, vergib ihm, damit er auch im Tode zu uns gehört."

Er wandte sich ab. Der Schein des Nachtlichtes fiel auf seine hagere Gestalt. Das graue Haar hing ihm in die eingesunkenen Schläfen, düster flackerten die Augen, aus denen ein unversöhnbarer Grimm sprach. Er war furchtbar anzusehen.

Geisterhaft leise war seine Schwester eingetreten und neben der Thür in die Knie gesunken. Ihr leises, herzzerreißendes Weinen tönte durch den Raum, sonst war es so still, daß man wieder das Nagen der Ratte hörte.

Halb von den seidenen Vorhängen verdeckt, stand Helmuth zu Häupten des Bettes wie ein Steinbild.

„Vater, vergib ihm", hauchte das sterbende Kind noch einmal todesmatt.

Der Greis stöhnt wie ein wildes, in seiner Höhle umstelltes Thier. Es arbeitet fürchterlich in ihm. Stoßweise geht sein Athem.

„Darum seid barmherzig, wie auch Euer Vater im Himmel barmherzig ist. Richtet nicht, auf daß ihr nicht gerichtet werdet", betet seine Schwester mit versagender Stimme.

In seinen grauen Bart rinnen große Tropfen. Die Hand sanft auf den blonden Scheitel seines sterbenden Kindes legend, sagt er dumpf: „Um Deiner Liebe willen sei ihm vergeben, Magda, sei der Fluch von ihm genommen, damit Du ruhig sterben kannst."

Ein seliges Lächeln verklärt das zarte Gesicht. Die bleichen Hände gefaltet, liegt sie still da.

Die Flamme der Nachtlampe ist im Verlöschen, der Morgen dämmert. Leise beginnt ein kleiner Vogel zu zwitschern.

Da fährt Magda aus ihrem Halbschlummer plötzlich hoch auf. Ueberirdisch groß und glänzend wie Sterne schauen ihre Augen um sich.

„Hört ihr die Jäger auf der Heide blasen, hört ihr's klingen?" ruft sie laut. Dann sinkt sie zurück.

Leise schwebt der Todesengel durch das stille Haus.

„Vater, ich bin müde", flüstert sie kaum hörbar.

Er gibt den Anderen einen Wink. Sie treten an das Bett.

Schauernd vor Schmerz neigt Viktor sich über das Lager. Ihre dunklen Augensterne erweitern sich und strahlen ihn zum letzten Male blau und warm an. Leise küßt er ihre Lippen. Wie ein Sonnenstrahl fliegt es über das stille, sanfte Gesicht. Darauf neigt es sich müde. Das Herz thut noch wenige, dahinschwindende Schläge, dann steht es still.

* * *

Bleiernes Licht unter dem düsteren Wolkenhimmel. Mit scharfem, klagendem Schrei fliegt ein Raubvogel über das alte Forsthaus dahin. Vor der weitgeöffneten Hausthür hält der Leichenwagen, dahinter in langer Reihe Gefährt an Gefährt.

Wie ein Blitz hat die Nachricht von dem jähen Tode der holden Mädchenblüthe die Gegend durcheilt. Erschüttert sind Alle gekommen, um dem unglücklichen Vater ihre Theilnahme zu erweisen. Das Offizierkorps der Garnison ist fast vollzählig erschienen, unter ihnen Brandt und Gerlach. Die große Halle faßt die Menschen kaum.

Inmitten des Raumes steht der blumenbedeckte, schneeweiße Mädchensarg. Ein frischer Myrthenkranz auf weißem Atlaskissen liegt darauf. Frida hat ihn unter Thränen gewunden und durch Gerlach gesandt.

Der Brautkranz, der sich in wenigen Tagen um die weiße Mädchenstirn schlingen sollte, ist zur Todtenkrone geworden. Mit erschütterndem Schmerzensausdruck ruhen die Augen der alten Dame, die gebrochen in einem Sessel sitzt, darauf.

Den Blick zu Boden gesenkt, steht Helmuth in der Nähe des Sarges — sein zuckendes, verstörtes Gesicht ist von erschreckender Blässe — auf der anderen Seite, hochaufgerichtet, der Forstmeister.

Mit unheimlicher Ruhe überfliegt sein Auge die Versammlung, und gibt er dem Geistlichen dann ein Zeichen zum Beginn der Trauerfeier.

Da macht sich eine Bewegung bemerklich. Ein Palmenzweig wird noch im letzten Augenblick gebracht. Fragend sieht der Forstmeister auf.

„Aus Schönwiese, von Frau Schuder", flüstert einer der Herren, der ihn auf den Sarg legen will, ihm zu.

Eine zuckende Bewegung. Jede Muskel in seinem gefurchten Antlitz spannt sich, der Blick der Augen unter den grauen, buschigen Brauen wird eiskalt und abweisend.

„Jener Zweig hat keinen Raum auf dem Sarge meines Kindes. Er möchte ihm zu schwer werden. Man gebe ihn zurück."

Mit voller, tönender Stimme sprach er die Worte.

Es durchfröstelt die Anwesenden. Unwillkürlich richten sich aller Augen auf Helmuth.

Ein sichtbares Erbeben geht durch seine schlanke Gestalt, und er neigt das bleiche Gesicht noch tiefer.

Der Segen ist gesprochen, das Amen verklungen. Ueber die Schwelle des alten Forsthauses wird der Sarg getragen — das Kind geht aus dem Vaterhause.

Mit thränenüberströmten Augen blickt die alte Dame ihm nach, die allein in der Halle zurückgeblieben.

Da tritt Helmuth auf sie zu, um ihr Lebewohl zu sagen.

„Gott sei mit Ihnen", flüstert sie mit blassem Munde. „Magda hat Sie geliebt, und wir tragen gemeinsamen Schmerz um sie, das ist genug, um Ihnen für immer einen Platz in meinem Herzen zu sichern."

Stumm neigt er sich über die bleichen Frauenhände. Dann folgt er schwankend den Anderen.

Dumpf hallen die Glocken des nahen Kirchhofes über die Heide, dem Leichenzuge entgegen.

Zwei Jahre sind dahin. Frida ist Gerlachs glückliche und beglückende Frau geworden, die der kleinen, zarten, im Grabe ruhenden Freundin eine warme Erinnerung bewahrt. Isabellas Weg geht abwärts. Sie hat allen Halt verloren. Vergebens versucht ihr Mann in seiner blinden, verzeihenden Liebe sie hoch zu halten. Sie reißt auch ihn in den Strudel. In Schönwiese wohnen sie nicht mehr. Das stachelnde Bewußtsein, Schuld an dem Tode von Helmuths holder Braut zu sein, die sichtliche Nichtachtung aller Nachbarn hat sie fortgetrieben. Das Leben in der Residenz behagt ihr auch besser.

Nur zwei Jahre.... sie ändern oft viel.

Helmuth ist todt — dem Fieber im Innern Afrikas, wohin er sich einer wissenschaftlichen Expedition angeschlossen, erlegen. Auch der Forstmeister ist nicht mehr. Aus dem alten Forsthause hat man ihn heute ganz still, so wie er's gewünscht, auf den Friedhof getragen. Neben dem Grabe seines Kindes wölbt sich sein frischer Grabhügel.

Einsam, müde und gebrochen sitzt seine Schwester in der Halle des alten Forsthauses, das sie nun bald verlassen muß. An ihre Knie reibt der braune Jagdhund seinen Kopf.

Ein Jägerbursche spielt ganz leise auf seinem Waldhorn:

„Es ist bestimmt in Gottes Rath,
Daß man vom Liebsten, das man hat —
Muß scheiden, ja scheiden....
Doch mußt Du mich auch recht verstehn:
Wenn Menschen auseinandergehn,
So sagen sie: Auf Wiedersehn."

„Auf Wiedersehn!" klingt's noch einmal ganz fern, fern wie eine Geisterstimme.

(Ende.)

AN ARROW COLLAR

mit der Ara-Kerbe an Stelle des unbequemen Knopflochs.

15c per Stück — 2 für 25c.

Cluett, Peabody & Co., Fabrikanten.

Arrow Manschetten, 25c das Paar

THE HUB
Henry C. Lytton PRES.

Chicago's größte Ueberzieher-Offerte

$20, $22, $25 und $28 Werthe, $15

The Hubs Entschluß mit dem Winter-Lager zu räumen verursacht die bemerkenswertheste Bargain-Gelegenheit in der Geschichte des Retail-Geschäfts dieser großen westlichen Metropole.

1,800 Männer-Ueberzieher, perfekt passend, hübsch geschneiderte Kleidungsstücke von den Fabriken eines der bekanntesten Fabrikanten in Amerika; dieselben kommen in den beliebten Protector- oder Militär-Modellen, sowie Full Box, Chesterfield, extra langen Regent u. enganschließenden Facons, von den feinsten Kerseys, Meltons, Vicunas u. fancy Tweeds, einige Seidegefüttert; diese Ueberzieher wurden während der ganzen Saison von The Hub zu $20.00, $22.00, $25.00 und $28.00 verkauft; Eure unbeschränkte Auswahl von der Partie, zu **$15**

In The Hub's kolossalem Kleider-Räumungs-Verkauf sind ferner 2,000 feinste Männer-Anzüge mit eingeschlossen, von welchen wir früher keine zu weniger als 25 verkauften, viele davon sogar zu $27.50 und $28, und ein guter Prozentsatz davon war früher markirt zu $30; es widerspricht den Geschäfts-Methoden des „Hub", Waaren von einer Saison für die andere aufzubewahren; indem wir die Preisherabsetzung gerade jetzt vornehmen, sind wir in den Stand gesetzt, nur die allerneuesten Kleider für das kommende Frühjahr offeriren zu können; diese wirklich hochfein geschneiderten Anzüge sind unzweifelhaft die allerbesten Werthe, die in der Stadt Chicago zu haben sind **$18**

1,800 Paar Hosen für Männer und Jünglinge, hübsch gestreifte Worsteds, ganzwollene Tweeds und Cheviots, helle und dunkle Schattirungen, breite und schmale Streifen, sowie einfache schwarze Thibets, PegTop od. Conservative, Cuffs, Hems oder einfache Bottoms; aus uns. reg. $4 u. 4.50 Partien **$3.00**

Offen Samstag bis 10 Uhr Abends

Herunter gehen die Preise!

der besten Kleider für Männer, junge Männer und Knaben

Wir setzen morgen den Räumungs-Verkauf unseres ganzen Ladens fort, verkaufen alle Ende-Saison-Vorräthe zu Preisherabsetzungen, die es für Euch der Mühe werth machen, alle Kleider und Ausstattungen, die Ihr während des nächsten Jahres oder zwei Jahre brauchen werdet einzulegen. Die Anzug- und Ueberzieher-Ersparnisse sind besonders wichtig, ganze Sortimente von den ersten Fabrikaten des Landes sind eingeschlossen, in den neuesten modernsten Effekten.

$9.75 für Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer, werth aufwärts bis zu $15.00. In allen Facons vorräthig.

$11.75 für Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer, werth aufwärts bis zu $18.00. In allen Facons vorräthig.

$14.75 für Anzüge und Ueberzieher für Männer und junge Männer, werth $20.00 und $22.00. In allen Facons vorräthig.

Anzüge, Ueberzieher und Ausstattungen für Knaben, sowie Hosen für Männer und Knaben sind bedeutend herabgesetzt worden.

Van Buren und Halsted Str. — **YONDORF CLOTHING CO.** — Milwaukee und Chicago Ave.

Zwei Läden

Außerhalb des Hohe Miethe-Distrikts.

Sonntags offen bis Mittag.

Hämorrhoiden in 6 bis 14 Tagen geheilt.
Pazo Ointment garantirt jeden Fall von juckenden, blutenden oder hervorstehenden Hämorrhoiden in 6—14 Tagen zu heilen oder Geld zurück. 50c.
nov8,mofr,6m

Die Telephon-Auslage auf der Elektrischen Ausstellung im Koliseum

Bietet Euch eine Gelegenheit, besser mit den Einrichtungen und Methoden der Telephonie bekannt zu werden — eine Anwendung von elektrischer Kraft, die gründlich alle Umstände im geschäftlichen und gesellschaftlichen Leben umgestaltet hat und noch weiter umzugestalten verspricht.

Das **Publikum**, mit dem Gebrauch des Telephons **sehr vertraut**, weiß nichts von der mannigfachen Art der damit verbundenen Einrichtungen oder der Mannigfaltigkeit des Telephon-Dienstes. **In dieser Sache bietet die jetzige Auslage eine interessante und nützliche Darstellung.**

Chicago Telephone Co.
203 Washington Str.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Der Theuerungsstreik!

Verbreitet sich über immer mehr Staaten, wird aber theilweise auch bekämpft.

Cleveland, 21. Jan. Ueber 30,000 Arbeiter und Geschäftsleute dahier haben sich bis jetzt durch Unterschrift verpflichtet, für dreißig Tage kein Fleisch zu essen, und die Bewegung verbreitet sich beständig weiter.

Auch jetzt wird ernstlich eine Boykottbewegung gegen die Eier betrieben.

Toledo, O., 21. Jan. Im Gegensatz zu manchen ähnlichen Körperschaften, nahm die hiesige „Central Labor Union" eine Resolution an, welche den Fleischboykott scharf verdammt, als einen „hinterlistigen Versuch, die Löhne der Arbeiter durch Erniedrigung der Lebenshaltung herabzubringen."

Kansas City, Mo., 21. Jan. Dem Streik gegen das Fleischessen dahier haben sich wiederum etwa 1000 Personen angeschlossen, und die Maschinistengewerkschaft, der größte Arbeiterverband der Stadt, hat ihn gutgeheißen.

St. Louis, 21. Jan. In der Sonntagsversammlung der „Trades and Labor Union" dahier wird beantragt werden, daß sämmtliche 75,000 Verbandsmitglieder sich dem Streik gegen das Fleisch anschließen. Die Arbeiter einer Anzahl Fabriken haben sich bereits dazu verpflichtet, ebenso 365 Dampfmaschinisten.

Pittsburg, 21. Jan. Die Hunderte von Delegaten des „Iron City Trades Council" erklärten einen Fleischstreik für den ganzen, von ihnen vertretenen Arbeitsdistrikt, welcher das ganze westliche Pennsylvania umfaßt. Das geschah unter Szenen großer Begeisterung; der Delegat Dabney, welcher den Antrag einbrachte, wurde im Saal herumgetragen.

Man erwartet dementsprechend, daß über anderthalb Millionen Personen von heute an das Fleischessen eingestellt haben, nicht nur Arbeiter, sondern auch viele Kleinhändler.

Die Stadtregierung hat übrigens Pläne in Erwägung, Vorkehrungen zu treffen, daß die Farmer ihr Fleischprodukt unmittelbar an die Konsumenten in städtischen Markthäusern verkaufen können, und die „Mittelmänner" ausgeschaltet werden. Auch der Präsident der Handelskammer hat sich für diese Bewegung erklärt.

Omaha, Nebr., 21. Jan. Die Reihen der Fleischabstinenzler dahier haben sich weiter vergrößert, indem sich 500 Arbeiter schriftlich verpflichteten, vorerst nur Pflanzenkost zu genießen. Die „Central Labor Union" beschloß in gleichem Sinne.

Man erwartet, daß im Laufe des Tages mehrere Tausend Arbeiter sich dem Fleischstreik anschließen.

Detroit, 21. Jan. Hier und in vielen anderen Städten Michigans sind Petitionen im Umlauf, deren Unterzeichner sich verpflichten, bis auf Weiteres kein Fleisch zu essen. Unter diesen Städten sind außer Detroit besonders Port Huron, St. Clair und Grand Rapids hervorhebenswerth.

Baltimore, 21. Jan. Hier werden jetzt auch Fleischboykottknöpfe zum Anheften angeboten; sie tragen die Aufschrift: „I don't buy meat, do you?"

Die hiesige „Federation of Labor", welche 109 Zweigverbände umfaßt, leitet die Bewegung gegen das Fleisch, und ihr Präsident Edward Hirsch spricht von der Ausdehnung derselben über ganz Maryland hin.

BROWN'S BRONCHIAL TROCHES
Ein harmloses Mittel für wehen Hals, Heiserkeit und Husten. Lindern Bronchitis und Lungenleiden. 25, 50 Cts. und $1.00 die Schachtel. Proben frei versandt von JOHN I. BROWN & SON, Boston, Mass.

Wettflüge zu Ende.

Los Angeles, Kal., 21. Jan. Die internationalen Wettflüge, welche etwa zehn Tage dauerten, fanden gestern spät Nachmittags ihren Abschluß. Zuletzt fand noch eine aufregende Wettfahrt zwischen dem Franzosen Paulhan und dem Amerikaner Curtiß statt. Curtiß überholte schließlich seinen Gegner; aber Paulhan hat die ersten Preise für Dauerfliegen, Ueberlandfliegen und Mitführung von Passagieren gewonnen, im Ganzen etwa $15,000, während Curtiß' Preise auf höchstens $5000 kommen.

Die zweiten und dritten Preise fielen Hamilton und Willard zu.

Wetter und Wasser.

Cincinnati, O., 21. Jan. Der Ohiofluß steigt noch, aber langsamer; und es wird erwartet, daß er nicht über die Fluthhöhe von 50 Fuß kommen wird. Heute Vormittag stand er auf 44 Fuß und war seit gestern um 3.7 Fuß gestiegen.

Berichte von Punkten stromaufwärts, bis nach Parkersburg, lassen allgemein erkennen, daß der Fluß nicht über die Gefahrlinie steigen wird.

Paducah, Ky., 21. Jan. Die große Eisstauung von Wolf Creek, welche auch Hunde, Rinder, große Balken, ja sogar ganze Scheunen mit sich führt, ist auf ihrem Weg nach dem Mississippi hier angelangt.

An dem Eigenthum der West Kentucky Coal Co. allein (zu Caseyville, Ky.) wurde ein Schaden angerichtet, der auf $75,000 geschätzt wird.

Gegen Hundebesitzer entschieden.

St. Paul, 21. Jan. Das Staatsobergericht von Minnesota entschied, in zweiter Instanz, daß ein Hund, welcher in der Straße umherläuft, resp. sein Besitzer, keine Rechte habe, welche der Motormann eines Straßenbahnwagens zu respektiren braucht.

Wm. J. Henry besaß einen werthvollen Hund, welcher mit einem anderen Hund inmitten eines Straßenbahngeleises in Streit gerieth; die beiden Thiere ließen sich nicht durch den heransausenden Straßenbahnwagen dazu bringen, aus dem Wege zu gehen, trotzdem der Motormann seine Glocke läutete; dann wurde der Henry'sche Hund überfahren und getödtet.

Henry strengte eine Klage gegen die Straßenbahngesellschaft an, und in erster Instanz wurde ihm Schadenersatz zugesprochen. Das Obergericht

Feuersflammen.

New York, 21. Jan. Eine Feuersbrunst in Jersey City zerstörte den Güterbahnhof der Eriebahn, sowie ein Gashaus, ein Eishaus und einen Oelbassin mit 20,000 Gallonen Petroleum. Zeitweilig waren auch der Personenbahnhof der genannten Linie und ein Fährhaus schwer bedroht. Es war für die Feuerwehrleute sehr schwierig, die Flammen zu erreichen.

Ausland.

Langt für die Gläubiger nicht.

Brüssel, 21. Jan. Der Prinzessin Louise (früher Gemahlin Philipps v. Koburg-Gotha) wurden 2 Millionen Franken ausgezahlt, als erste Rate ihres Antheils an dem Nachlaß ihres Vaters, des Königs Leopold. Da sie aber über 30 Millionen Franken Schulden hat, so wird zweifelsohne eine sehr lebhafte Thätigkeit in den Reihen ihrer Gläubiger entstehen.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Oceania von Triest.
Vor Kap Race vorbei: President Lincoln, von Hamburg nach New York. (Samstag Vormittag gegen ½9 Uhr am Dock.)
Seattle: Hongkong von asiatischen Häfen.
Jokohama: Bellerophon von Seattle u.s.w.
Havre: La Savoie von New York.
Southampton: Adriatic von New York.

Abgegangen.

New York: Prinz Friedrich Wilhelm nach Bremen (Zweicents-Briefpost); California nach Glasgow; Morro Castle, nach Kuba und Mexiko; Verdi nach Südbrasilien u.s.w.
Genua: Duca di Genova nach New York.
Am Lizard vorbei: President Grant, von Hamburg nach New York; New York, von Southampton nach New York; Corinthian, von London nach Kanada, über Havre.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 6 Verletzte durch Gasolinexplosion in der Walter'schen Seifenfabrik auf Herr's Island bei Pittsburg.

— Mit einem Feuer in seiner Ladung lief der „Old Dominion"-Dampfer „Hamilton" in Norfolk, Va., ein (von New York).

— Unter Meineidsanklage wurde in Cleveland N. G. Walker verhaftet, Präsident der jüngst verkrachten South Cleveland Banking Co.

— In Verbindung mit der „Sleeper Trunk"-Schmuggelsache in New York wurden wieder acht Putzmacherinnen mit Geldbußen bis zu $2500 belegt.

— Zu St. Louis ist der, wegen einer Eisstauung auf den Strand gezogene Dampfer „City of Providence", der zu Ausflügen gedient hatte, bei einem Flottmachungsversuch untergegangen.

— 1000 Angestellte in der Holzarbeiterabtheilung der Louisviller Werkstätten der Louisville- & Nashvillebahn suchten schriftlich um eine 10prozentige Lohnerhöhung nach, wegen der gestiegenen Lebenskosten.

— Die Philadelphiaer Straßenbahn hat sich geweigert, auf den Schiedsgerichtsvorschlag der Angestellten einzugehen. Ihr Präsident sagt, das beiderseitige Abkommen vom letzten Sommer schreibe vor, wie Streitfälle erledigt werden sollen.

— In einer Miethskaserne auf der New Yorker Ostseite wurden der junge italienische Barbier Salvatore Scalpone, seine Gattin und seine Mutter ermordet gefunden. Wahrscheinlich „Schwarze Hand!"

— Durch Explosion wurde zu Benton Harbor, Mich., die Anlage der „Benton Harbor & St. Joseph Gas Co." größtentheils zertrümmert, und Benton Harbor und St. Joseph sind jetzt ohne Gas. 4 Schwerverletzte.

— Der Anwalt des Kellners Ferdinand Cohen in Philadelphia, welcher mit der jungen Millionenerbin Roberta de Janon durchbrannte und mit ihr in Chicago verhaftet worden war, setzte es durch, daß Cohen zu einer Bürgschaft von $2000 zugelassen wurde.

— Keine der Eisenbahnen in den Ver. Staaten oder im östlichen Kanada hat die Forderungen der Zugbediensteten und Kondukteure bewilligt. Doch ersuchten 72 Bahngesellschaften den Verband der Leute um die Ernennung von Komites für Verhandlungen.

— Am hellen Tage wurde der Juwelier Frederick Boettcher in Brooklyn, N. Y., in seinem Geschäft mit einem Sandsack niedergeschlagen und durch einen Revolverschuß tödtlich verletzt. Der Thäter, der übrigens den geplanten Raub nicht ausführte, wurde bald nachher gefangen und auf der Polizeiwache fiel er todt um: er hatte Karbolsäure genommen!

Ausland.

— Der Dampfer „Pomeranian", von der Allanlinie, schleppte nach St. Johns, N. F., den, auf hoher See hilflos gewordenen Dampfer „Bengore Head".

— Der Bürgermeister von Lüderitzbei, in Deutsch-Südwestafrika, erhebt in einem Telegramm an den Reichstag schwere Beschuldigungen gegen den Kolonialsekretär Dernburg in Verbindung mit der Gewährung von Diamantenkonzessionen.

— Infolge der riesigen Hochfluthen hat die Eisenbahn von Genf nach Italien den Betrieb eingestellt. Auch sind, soweit bekannt, sieben Personen in der Schweiz umgekommen. Und im östlichen Frankreich verschlimmert sich die Lage noch immer mehr!

— Die japanische Regierung hat die chinesische nichtamtlich benachrichtigt, daß Japan und Rußland übereingekommen sind, den amerikanischen Vorschlag betreffs Neutralisirung der Mandschureibahnen abzulehnen. Japan giebt China die Schuld an desem Vorschlag.

— Präsident Madriz von Nikaragua verkündet, durch die jüngste Antwort des Rebellengenerals Estrada seien die Friedensverhandlungen zum Abbruch gekommen, und die Regierung habe Truppenverstärkungen an die Front beordert, um den Rebellen einen entscheidenden Schlag zu versetzen.

— Auf die ganze spanische Provinz Katalonien soll die Bewegung für die Begnadigung der politischen Häftlinge in Barcelona ausgedehnt werden; es wird mit einem neuen Generalstreik gedroht. — Auch streiken in Barcelona die Hotelkellner, um einen wöchentlichen Ruhetag zu erzwingen, und die Bewegung mag sich nach Madrid ausdehnen.

— Alle Regierungen der deutschen Einzelstaaten billigen den Standpunkt des Reiches bezüglich der Zollverhandlungen mit den Ver. Staaten. Man glaubt, daß es amerikanischerseits sehr unangebracht wäre, auf weiteren Zugeständnissen hinsichtlich der Fleischeinfuhr zu bestehen, da der amerikanische Fleischexport infolge der hohen Preise in den Ver. Staaten abgenommen hat.

Lokalbericht.

Der Thäter flüchtig.

Louis Natormare wurde lebensgefährlich vermessert.

Fürchteten Entdeckung.

Einbrecher haben ihre Beute im Stich gelassen. — Einen Mord auf dem Gewissen? — Der Fall Cleghorn. — Des Betrugs bezichtigt.

Im Hospital zu South Chicago ringt der 28jährige Arbeiter Louis Natormare, Nr. 10801 Superioor Ave., mit dem Tode. Er wurde gestern Abend in der im ersten Stock der Herberge gelegenen Wirthschaft angeblich von seinem Zimmergenossen Daniel Sandor, mit dem er in Streit gerathen war, schwer vermessert. Der Thäter hat seine Flucht bewerkstelligt. Die Polizei fahndet auf ihn.

Verduftet.

Seit Mittwoch Abend wird Edwin Hibben, Hilfs-Schatzmeister des McVicker-Theaters, vermißt. Die Prüfung seiner Bücher hat angeblich einen Fehlbetrag von $600 ergeben. Da der junge Mann angeblich häufig „Damenbesuch" hatte, muthmaßt man, daß er den angeblichen Fehlbetrag unterschlagen, mit „Weibern" durchgebracht und, als Entdeckung drohte, wahrscheinlich von einem hübschen Käfer begleitet, das Weite gesucht hat.

Hibben ist 26 Jahre alt. Er wohnte hier bei seiner Mutter, Nr. 4827 Winthrop Ave. Die alte Dame weigert sich, irgend welche Auskunft über ihn zu geben. Die Polizei fahndet auf ihn.

Im Sünden-Babel.

Zwei Stunden nach seiner Ankunft aus Cleveland, O., wurde hier ein gewisser Charles Payer an 51. und Loomis Straße von vier Wegelagerern überfallen, bis zur Bewußtlosigkeit geprügelt und um $50 in Baar, die goldene Uhr und seinen Handkoffer beraubt. Die Thäter sind unbehelligt entkommen.

An North Ave. wurde gestern Abend der Frau Barbara Miller, Nr. 1723 Vine Straße, von einem gutgekleideten Manne die $2 enthaltende Börse entrissen. Der Raubgeselle hat seine Flucht bewerkstelligt. Die Polizei hält ihn für den Halunken, der schon seit mehreren Tagen in jener Gegend sein Unwesen getrieben und mehrere Frauen um ihre Baarschaft erleichtert hat.

Angeblich ein Schwindelhuber.

In seiner Wohnung, Nr. 4156 W. Monroe Straße wurde gestern Abend von städtischen und Privat-Detektives der 50jährige Joseph C. Lance verhaftet. Er wird bezichtigt, im April vorigen Jahres in Saco, Me., unter dem Namen W. H. Borne einen Kramladen eröffnet, sich auf Grund gefälschter Empfehlungsbriefe Kredit von Geschäftsleuten in Boston, New York, Philadelphia und anderen Städten verschafft, im Dezember das Waarenlager unter der Hand verkauft und, nachdem er sein Bankguthaben um etwa $5000 überzogen und die Gläubiger mit etwa $60,000 hineingelegt hatte das Weite gesucht zu haben.

In ähnlicher Weise soll er zuvor das Feld in Marinette, Wis., Burlington, Vt., La Crosse, Wis., und Webb City, Mo., abgegrast haben.

Der Angeklagte stellt in Abrede, irgend einen seiner Gläubiger geschädigt zu haben. Seine Frau und drei Kinder wohnen seit zwei Jahren an West Monroe Straße. Er wurde in der Hauptwache eingekäfigt.

Unter furchtbarem Verdacht.

Unter dem Verdacht, Frau Jennie Cleghorn, auch Anna Furlong genannt, deren kopflose Leiche, wie berichtet, gestern Morgen in dem von der Farbigen Tillie Taylor betriebenen, verrufenen Hause Nr. 50 West 17. Straße, gefunden wurde, ermordet zu haben, wurden gestern Abend die Farbigen John Sexton und James Isabelle verhaftet. Heute wurden sie in der Wache an der 22. Straße einem scharfen Kreuzverhör unterworfen. Sexton gibt zu, der Cleghorn während der letzten vier Monate den Hof gemacht, auch die Nacht vom Mittwoch auf Donnerstag in der Lasterhöhle zugebracht zu haben, stellt aber in Abrede, irgend welche Kenntniß von dem Morde zu haben. Er sei nicht erwacht und habe erst nach dem Auffinden der Leiche Kenntniß von der Blutthat erhalten.

Isabelle ist geständig, im Zimmer neben dem Gemach der Cleghorn die fragliche Nacht zugebracht zu haben. Er habe gut geschlafen. Als er Morgens erwachte, habe er zufällig einen Blick in ihr Zimmer geworfen. Als er die kopflose Leiche sah, sei er, von Grauen gepackt und von der Furcht beseelt, daß man ihn für den Mörder halten könnte, davongeeilt. In der Nacht habe er keinen Lärm gehört. Das Frauenzimmer habe er nur oberflächlich gekannt.

Der Inquest wurde heute vom Koronersgehilfen Herrman auf den 3. Februar verschoben, da Polizeihauptmann Cudmore hofft, bis dahin den Mörder hinter Schloß und Riegel zu haben.

Ein guter Prophet.

Die mit der Aufarbeitung des Falles betrauten Detektives haben eine wichtige Zeugin in der Person der Nr. 1643 Armour Ave. wohnhaften Farbigen Alice Johnson ermittelt.

„Vor acht Tagen, gegen vier Uhr Nachmittags," sagte sie, „hörte ich, wie in der von der Taylor betriebenen Lasterhöhle die Cleghorn heftigen Streit mit einem Manne hatte. Dieser machte ihr bittere Vorwürfe und schrie sie an: „Du solltest in Stücke gerissen werden. Es wäre besser für Dich, Du wärest todt, als daß Du noch länger, wie bisher, ein Leben der Schande führtest. Ich will Dich ja Deinen Angehörigen zuführen, wenn Du nur einen ordentlichen Lebenswandel führen willst!"

Wer lacht da?

Im Polizisten-Versammlungszimmer in der Wache an Chicago Ave. wurde gestern Nachmittag Detektive John Walley um seinen Revolver und seinen Knüppel bestohlen. Polizeiinspektor O'Brien, der da glaubt, daß der Dieb ein Kamerad des Bestohlenen sei, hat eine strenge Untersuchung eingeleitet.

Angeschossen.

Während einer Balgerei in der Wirthschaft Nr. 1735 W. Madison Str. wurde gestern Abend der Musiker Wm. Leaney, Nr. 3318 Lawe Ave., durch einen Schuß am rechten Beine verwundet. Sein Gegner Tony Butz, auch Jack Lynch genannt, wohnhaft Nr. 4848 W. 18. Straße, befindet sich in Untersuchungshaft. Er behauptet, der Revolver habe sich zufällig entladen. Der Verwundete fand Aufnahme im Robert Burns-Hospital.

Unangenehme Aehnlichkeit.

Der 30jährige Augustus Brown, Nr. 7659 Winthrop Ave., wurde unter der Anklage verhaftet, James C. Whittier, Nr. 79 Van Buren Str., um eine lederne Handtische bestohlen zu haben. Im Identifizirungsbüro ist nun festgestellt worden, daß er große Aehnlichkeit mit dem Neger hat, der vor fünf Jahren in Duquoin, Ill., einen Weichensteller der Illinois-Zentralbahn erschossen hat. Die dortigen Behörden, die seither fruchtlos auf den Mörder gefahndet haben, sind benachrichtigt worden. Des angeblichen Diebstahls wegen wird er sich morgen zu verantworten haben.

Gestohlenes Gut.

In der Vorhalle des Hauses Nr. 646 N. Clark Straße fand man gestern einen Handkoffer, der Herrenkleider enthielt, die Einbrecher vor mehreren Wochen in den Wohnungen von Roy Owen, Nr. 900 Windsor Ave., und O. F. Dennison, Nr. 1258 Wilson Ave., erbeutet hatten. Man muthmaßt, daß die Diebe aus Furcht vor Entdeckung des gestohlenen Guts sich entledigt haben.

Dennison hat auch heute die Handtasche, die im Besitz des Mittwoch nach aufregender Hatz, in deren Verlauf ihm eine Kugel in den rechten Schenkel gejagt worden war, verhafteten Sherman McHale, Nr. 6124 Wentworth Ave., gefunden wurde, als sein Eigenthum erkannt.

Börsen-Notirungen.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von gestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	20. Jan.
Weizen—					
Mai	1.09⅞—¾	1.10⅜	1.09⅝	1.10—⅛	1.09⅜—½
Juli	1.00⅞—01	1.01¼	1.00¾—⅞	1.01⅛	1.00⅝
Sept	.97⅜	.97⅜	.97	.97¼	.96⅝
Mais—					
Mai	.68¼—½	.68⅝	.68¼	.68½	.68⅛
Juli	.68⅛—¼	.68¼—⅜	.68	.68¼	.67⅞
Sept	.67⅞—68⅛	.68⅛	.67¾	.67⅞	.67⅝
Hafer—					
Mai	.48—48⅛	.48¼	.48	.48⅛	.47¾—⅞
Juli	.44¾	.44¾	.44½	.44½—⅝	.44⅜
Sept	.41⅞	.41⅞	.41¾	.41¾	.41¾
Gepök. Schweinefleisch—					
Jan	21.20	21.25	21.20	21.25	21.27½
Mai	21.62—57	21.85	21.57½	21.80	21.67½
Juli	21.80	21.80	21.80	21.80	21.72½
Schmalz—					
Jan	12.40	12.47½	12.40	12.45	12.40
Mai	11.95—92	12.07½	11.92½	12.05—07	11.97½
Juli	11.85	11.97—12	11.85	11.97½	11.87½
Rippchen—					
Jan	12.00	12.00	12.00	12.00	12.00
Mai	11.50	11.57½	11.47—50	11.57½	11.50
Juli	11.47½	11.57½	11.47½	11.55—57	11.50

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 21,600, von Mais auf 316,000, von Hafer auf 225,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 58,262 Bushels Weizen, 318,137 Bushels Mais und 234,506 Bushels Hafer.

In schlechtem Verdacht.

Markus Rosen und Söhne des Kredit-Mißbrauchs beschuldigt.

Vertreter des Verbandes der Chicager Kreditprüfer haben gestern Staatsanwalt Wayman ersucht, die Beschuldigung, daß Markus Rosen und seine Söhne Heinrich, Alexander und Moritz von hiesigen und auswärtigen Kaufleuten auf falsche Angaben hin, Waaren im Werthe von $50,000 erlangt hätten, zu untersuchen.

Die Rosens sind die Gründer des Lincoln Bargain House, 720 Lincoln Ave., das Geschäft ist bankerott, und sämmtliche Waaren, 26 Kisten hier, 54 in Seattle und San Franzisko, sind beschlagnahmt und in die Hände eines Masseverwalters gegeben worden.

Das Lincoln Bargain House soll auf Grund eines angeblich unwahren Finanzberichts eine Kreditrate von $10,000 erwirkt und kleinere Waarenposten von allerlei Geschäftshäusern bezogen haben. Die gestundeten Rechnungen dieser Häuser sollen dann als Referenzen bei anderen Einkäufen benutzt worden sein.

— Vermuthung. — Sieh, mal, Papa, diesen Fisch haben wir vor zwei Stunden geschlachtet, und jetzt wackelt er immer noch mit dem Maul! — Hm — das ist wahrscheinlich ein — Weibchen!

Alle Brustleiden

und Leiden verursacht durch unaufhörliches Husten, Keuchen und Niesen werden bald erleichtert durch dieses altbewährte Heilmittel

Dr. August Koenig's

Hamburger Brustthee

Trade Mark.

Es vermindert sofort die Entzündung und löst einen Husten oder eine Erkältung und hilft beim Auswerfen des Schleimes. Enthält kein Einschläferungsmittel.
Nur in Original-Packeten. Preis 25 Cts.
Warnung.—Seht darauf, daß die obige Handelsmarke auf jedem Packet ist, und seid einer Kur sicher — In allen Apotheken oder direkt von
St. Jacobs Oil, Ltd., Baltimore, Md.

Offen Dienstag, Donnerstag u. Samstag Abend
Offen Sonntag Morgen bis Mittag.

THE ARMITAGE
JOHN S. EDWARDS, Pres.
Milwaukee and Armitage Aves.

Kauft einen von diesen Anzügen

Es sind wirkliche Bargains

Dieser große Ankauf von guten Kleidern von W. S. Peck & Co. (New York) schmilzt buchstäblich dahin. Ihr könnt nirgends bessere Kleider finden.

11.50 Anzüge und Ueberzieher, aus ganzwollenen Stoffen, nach der neuesten Mode gemacht, und $15 bis $18 werth.

14.50 Anzüge und Ueberzieher, die Euch überraschen werden. Dieselben wurden früher für $20 bis $22 verkauft.

17.50 Anzüge und Ueberzieher, die in der feinsten Werkstätte des Landes gemacht worden sind, werden zu fast der Hälfte des früheren Preises verkauft, werth $25 bis $30.

5.00 Eine spezielle Partie von kleinen Sorten, 34 bis 37, Anzüge und Ueberzieher, die $10 bis $12 werth sind.

Knaben-Anzüge und -Ueberzieher

Viele kleine Partien, die wir gerne räumen möchten, zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen.

Kleine Diebstähle.

Sie brachten Harry W. Curl auf die Anklagebank.

Kleiner Diebstähle im Gesammtbetrage von $15 in Nickeln der Telephon-Gesellschaft bekannte sich heute Harvey W. Cure, 6011 Washington Ave., vor Richter Fake im Harrison Str.-Stadtgericht schuldig.

Er gestand, daß er das Geld für Zigarren und andere kleine Ausgaben verwendet hätte, und bat unter Hinweis auf seine weinende Frau reuevoll um Gnade. Der Richter ließ ihn mit einer Stunde Gefängniß und $50 Geldstrafe nebst Kosten davonkommen.

Dr. Oskar Bullard, der aus dem Gefängniß in St. Louis floh, um seinem Schatz, Frl. Virginia Loiseau, nach Chicago zu folgen, stand heute unter einer schweren Anklage vor Richter Beitler.

Auf Ersuchen der Polizei wurde die Verhandlung auf morgen vertagt. Frl. Loiseau, die einen unermüdlichen Kampf gegen die Auslieferung des Geliebten nach St. Louis führt, war anwesend.

Einen ganzen Dollar Schadenersatz und die Gerichtskosten bekam von Geschworenen in Richter Gemmills Abtheilung der Elektrizitäts-Kontraktor George E. Runions, 5951 Calumet Ave., von der „Hong Fong Low Co." zugebilligt. Runion hatte die chinesischen Herbergsväter wegen angeblichen Angriffs und grundloser Verhaftung auf $1000 verklagt.

Er und seine Frau waren am Abend des 8. Mai in dem Speisehause und geriethen in Meinungsverschiedenheit mit den Kassirern über die Frage, ob die Zeche bezahlt sei oder nicht. Man holte die Polizei, welche das Ehepaar zur Wache brachte. Dort bezahlte Runions angeblich, worauf man Beide freiließ.

Leset die „Abendpost".

Eine Auto-„Rechnung".

T. W. Harvey jr., angeblich ein Sohn des Gründers der Vorstadt Harvey, ist heute im Stadtgericht von der Chas. W. Motley Auto Livery Co., 344 Michigan Ave., auf $780.50 nebst Zinsen, $59.50, für Kraftwagen-Miethe für die Zeit vom 12. August 1906 bis zum 16. Oktober 1907 und für Baardarlehen verklagt worden. Der junge Mann ist im Chicago Club, wo er wohnte, seit einiger Zeit nicht mehr gesehen worden.

Unfälle.

Tödtlich verlaufen.

Die 62jährige Frau Charlotte Goldfinger glitt vor mehreren Tagen in der Nähe ihrer Wohnung Nr. 2030 Le Moyne Str. auf dem eisbedeckten Bürgersteig aus, fiel und erlitt innerliche Verletzungen. Diesen ist sie heute früh in ihrer Wohnung erlegen.

Zu Tode gequetscht

An dem an Grand Ave. und N. Jefferson Str. gelegenen Güterboden der Chicago & Northwestern-Bahn gerieth heute Morgen der 40jährige Frachtverlader Charles Hackbroth zwischen einen Güterwagen und ein Lastfuhrwerk und wurde zu Tode gequetscht. Wo der Mann wohnte, hat bisher nicht ermittelt werden können. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 736 Wells Str.

Münchens Chronik.

Ein eigenartiges Weihnachtsgeschenk, wie es wohl keine andere Stadt Deutschlands entgegennehmen darf, empfängt nach altem Herkommen alljährlich am Vorabend des Christtages die bairische Hauptstadt: einen Jahrgang ihrer Chronik. Diese kann begreiflicherweise nicht mit dem laufenden Jahr abgeschlossen werden, da das Material, das zum Bestande der Chronik gehört, sehr umfangreich ist und oft langsam eingeht. Es ist daher üblich, jeweils den zwei Jahre zurückliegenden Jahrgang zu Weihnachten der Stadt zu überweisen. Nicht weniger als 16 Bände bilden den diesmaligen Jahrgang 1907, und zwar 14 mehr oder minder dickleibige Foliobände und 2 in Großfolio, in denen Bilder aller Art, vorwiegend Photographien, Aquarelle untergebracht sind, die ein werthvolles zeitgeschichtliches Material darstellen. Unter den 14 Bänden bilden zwei, und zwar die dicksten, das in saubersten Handschrift auf Pergamentpapier gefertigte Diarium oder Tagebuch der Stadt, die übrigen Bände enthalten die gedruckt vorliegenden Ergänzungen mit statistisch-historischem Material, dazu das alphabetische Personen-, Sach- und Ortsregister. Wohl nirgends wird die von König Ludwig I. angeregte Chronikenführung in so umfangreicher und mustergültiger Weise betrieben wie hier. Auch die Staatsregierung hat an der Führung dieses Urkundenwerkes mit seinen zahlreichen künstlerischen Dokumenten, seinen werthvollen Anregungen für die wissenschaftliche Welt lebhaftes Interesse genommen, und durch deren volle Anerkennung die vorzüglichen Leistungen des Archivrathes Ernst v. Destoulches voll gewürdigt.

Intelligente Geschworene.

Frau Mary Carroll, 1839 West 12. Str., war auf dem Bürgersteig vor dem Gebäude von J. Isaacson, 1939 West Taylor Str., über dort liegende Backsteine gefallen und hatte Isaacson und die Stadt auf Schadenersatz verklagt. Im Prozeß von Isaacson am 24. November letzten Jahres vermochten sich die Geschworenen nicht zu einigen, und die Frau zog diese Klage dann zurück. Von der Stadt forderte sie aber $1000. Der Prozeß kam heute vor Stadtrichter Heap zum Abschluß. Die Geschworenen sprachen der Frau $1580 zu, $571 mehr, als sie verlangt hatte. Der Richter veranlaßte die Geschworenen jedoch, den Betrag auf $1000 herabzusetzen.

Geistesumnachtet.

Frau Rose Hartmann verfiel heute Morgen in Tobsucht.

Die 45jährige Wittwe Rose Hartmann, Nr. 720 Garfield Ave., verfiel heute Morgen in Tobsucht, griff ihre sechs Kinder an und versuchte, sie zu beißen. Ihr 14jähriger Sohn Joseph benachrichtigte die Polizei. Vier kräftige Schergen hatten alle Hände voll zu thun, die Rasende zu überwältigen. Die Unglückliche wurde nach dem Detentions-Hospital geschafft, um dort auf ihren Geisteszustand beobachtet zu werden.

Als vor fünf Jahren ihr Mann starb, hinterließ er sie in den traurigsten Verhältnissen. Sie hat seither mit ihrer Hände Arbeit sich und die Kinder ernährt.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost....................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei........$3.00
Mit Sonntagpost........................$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

„Eine Zeit höchster Heuchelei."

Als Kinder lauschten wir gespannt den Märchen von Hänsel und Gretchen, den Bremer Stadtmusikanten u. s. w. — trotzdem wir doch schon ganz genau wußten, daß sie nicht wahr sind. Später verschlangen wir Romane und sonstige Dichtungen, und wir liebten und litten mit den Helden und Heldinnen bis tief in die Nacht hinein, trotzdem wir wußten, daß sie nur Phantasiegestalten des Dichters sind. Jetzt liegt des Winters Schnee auf unseren Häuptern, sofern sie nicht blank und kahl sind wie die Billardkugel; und wir sind nüchterner und anspruchsvoller geworden — jetzt lesen wir die Washingtoner Spezialkorrespondenzen, wenn wir Unterhaltung und Anregung suchen, und wenn nicht immer, so kommt es doch hier und da vor, daß wir uns ihrer herzlich freuen; daß wir sie mit großem Genuß lesen — trotzdem wir uns sagen müssen oder müßten: es ist ja gar nicht wahr." Ja, es kommt vor, daß wir, allen Erfahrungen zum Trotze, wenigstens zeitweise glauben, was da geschrieben steht. Denn was der Mensch wünscht, das glaubt er, und hier und da gelingt es den Spezialkorrespondenten doch wirklich, unsere Wünsche zu errathen und Angenehmes zu erzählen.

Heute sagt beispw. John Callan O'Laughlin im Weltwunder, „Präsident Taft hat die ihm so unangenehme Rolle des Politikers zur Seite geworfen und wird sich in Zukunft ausschließlich der Erledigung der Pflichten widmen, die ihm als oberstem Verwaltungsbeamten zufallen. Er wird Alles thun, was er thun kann, die Verwaltung so gut zu machen, wie sie gemacht werden kann, und solche Gesetzgebung in der rechten Richtung zu erlangen, die mit den zur Verfügung stehenden Mitteln erlangt werden kann. Die Wahrheit ist, sagte der Präsident, daß das Land eine Zeit höchster Heuchelei durchmacht, in der die Leute, die am lautesten hetzen gegen das Monopolwesen, politische Korruption und „Boß"-Wirthschaft, den großen Vortheil haben. Im Nachtheil ist nur derjenige, dem die Pflicht zufällt, für entsprechendes Handeln u. den Erlaß wohlthätiger Gesetze zu sorgen." Das wird eine ganze Spalte hindurch weiter ausgeführt, es ist aber nicht nöthig, das Weitere hier wiederzugeben, noch auch, es zu lesen. Ja, es ist besser, daß es unterbleibt, denn was Herr O'Laughlin weiter erzählt, wird immer weniger schön. Vergleichsweise soll das heißen. Es liest sich ja Alles sehr angenehm und ist schön und gut, aber es kann den tiefen Eindruck, den die Eingangssätze machten, nur abschwächen und ganz gewiß nicht erhöhen; nichts könnte das Letztere, denn es muthet uns ja an, wie die Verwirklichung unserer geheimsten Wünsche und kühnsten Träume, wenn wir jenes lesen.

Deshalb lesen wir's gern noch einmal, und wenn möglich, glauben wir's. Warum soll es denn nicht möglich sein, daß der Präsident den Politiker abstreifen und statt der Erste und Führer der republikanischen Partei der Erste und Führer des Volkes werde, kurz, die Rolle begleite, in der wir ihn so sehr gern sehen möchten, in die wir uns ihn hineindachten und für die er so gut geschaffen scheint? Heute mehr als je. Heute kann man schon behaupten, daß er dazu berufen ist. Denn wenn wahr ist, was Herr O'Laughlin da von ihm erzählt, dann hat er eben nicht nur den größten Fehler unserer Zeit — die niederträchtige Heuchelei — erkannt, sondern auch den Muth gehabt, das Kind beim rechten Namen zu nennen und darauf hinzuweisen. Und das läßt manches hoffen. Das gute Beispiel von oben wird Nachahmung finden. Man wird wieder etwas „Kurasche" kriegen, und dann wird Alles gut werden. Denn doch nur durch die schmähliche Feigheit wurde der Heuchelei die Herrschaft ermöglicht — der Heuchelei, die die Trusts in den Boden hineinreden will, und sie insgeheim beschützt oder fördert, wie der Heuchelei, die Ueberhebung und Herrschsucht mit dem Tugendmäntelchen umhängt und Nächstenliebe und Menschenrecht im Munde führt, während sie immer darauf aus ist, sich selbst zu fördern und die Freiheit zu knebeln.

Auf diese Art Heuchelei hat Präsident Taft allerdings noch nicht hingewiesen, vielleicht hat er noch gar nicht an sie gedacht, aber — was hindert uns daran, zu träumen, daß er auch einmal gegen sie „herauskommen" könne? Es wäre ja gar zu schön. —

Kanadas Einwanderungspolitik.

Die Kanadier scheinen es darauf abgesehen zu haben, in der Behandlung der Einwanderungsfrage ihren sonst wohlverdienten Ruf der Stetigkeit zu zerstören, oder, zu zeigen, daß auch hier das alte Wort „keine Regel ohne Ausnahme", seine volle Geltung hat. Und das Letztere ist wohl das Richtigere. Denn in der Einwanderungsfrage hat Kanada den Weg zwischen den Extremen: möglichste Erschwerung der Einwanderung, bezw. Anlockung und Erleichterung der Einwanderung auf jede mögliche Weise, schon ein paar Mal zurückgelegt, und soeben scheint es auf dem Sprunge, eine neue Runde zu schließen.

Während die Ver. Staaten gerade in der Einwanderungsfrage allem Geschrei und Gewühle zum Trotz eine im Allgemeinen liberale und ziemlich stetige, wenige Veränderungen aufweisende Politik verfolgten, hat Kanada zu Zeiten durch Gesetzgebung oder durch administrative Maßnahmen die Einwanderung fern zu halten gesucht und zu anderen wieder, große Opfer gebracht, Einwanderer anzulocken. Kanada ging Anfang des Jahrzehnts so weit, Agenten oder Werber auszusenden und denen für die Anwerbung von Einwanderern gute Kommissionen zu zahlen, wobei für britische, skandinavische und deutsche Einwanderer besonders hohe Raten bewilligt wurden. Auch ließ die kanadische Regierung in Verbindung mit britischen Wohlthätigkeitsgesellschaften die Armenviertel der britischen Großstädte nach Auswanderungslustigen durchsuchen und oft genug wurden gesund und kräftig scheinende Arme gegen ihren Willen aufgegriffen und nach Kanada abgeschoben, hier den jungfräulichen Boden zu beackern. Allen Einwanderern, die bereit waren und fähig schienen, auf dem Lande zu arbeiten, wurde Land so gut wie kostenfrei zugewiesen. Denn Land hatte Kanada genug und es möglichst schnell zu besiedeln, war sein Ziel.

Diese Periode weitestgehenden Entgegenkommens" ist jetzt abgeschlossen und es scheint nun wieder die Politik der Beschränkung und möglichsten Erschwerung der Einwanderung an's Ruder kommen zu sollen. Die Kommissionszahlungen sind längst eingestellt und man fängt in den britischen Großstädten nicht nur keine Armen mehr ein, sondern möchte die so gewonnenen Einwanderer gern wieder los werden, hat thatsächlich schon eine ganze Anzahl wieder zurückgeschickt und sucht nach Mitteln und Wegen, solche und sonstige nicht wünschenswerthe Elemente dem Dominion fern zu halten. Der Minister des Innern, Frank Oliver, hat dieser Tage dem Hause in Ottawa eine Vorlage eingereicht, die diesem Ziele dienen soll. Sie enthält eine ganze Reihe recht scharfer, auf die Erschwerung der Einwanderung, bezw. Fernhaltung unerwünschter Elemente abzielender Bestimmungen, die auffallendste und bedeutungsvollste ist aber doch die, die bestimmt, daß nur solche Einwanderer zuzulassen sind, die bei ihrer Ankunft $300 in Baar bei sich haben. Mehr braucht man, so scheint es, auch gar nicht zu erfahren, das Wesen und die Ziele der Bill zu erkennen, und doch — so ganz klar ist die Sache nicht.

Als Herr Oliver die Bill einreichte, erklärte er, das besondere Ziel sei, die unwünschenswerthe Einwanderung aus den den Ver. Staaten fernzuhalten. Die amerikanischen Farmer, die sich in den westlichen Provinzen niederlassen, seien ja die beste Einwanderung, die jemals irgend einem Lande zufloß, aber es suchten auch viele Europäer auf dem Umwege über die Ver. Staaten Eingang in Kanada, und diese seien nicht wünschenswerth. Letztes Jahr seien 4000 solcher zurückgewiesen worden und sehr viel mehr hätten von rechtswegen, oder im Interesse Kanada's zurückgewiesen werden sollen. Das klingt ganz offen, ist aber doch wohl nur eine Bestätigung, sozusagen, des angeblich Talleyrand'schen Wortes: „Die Sprache ist erfunden, die Gedanken zu verbergen." Denn wenn der Herr Oliver und seine Kollegen und Gleichgesinnten im Lande Kanada auch gern auf gewisse europäische Einwanderungselemente verzichten, so würden sie ihrerhalb kaum eine so auffallende, weitgehende und grobe Forderung aufstellen. Denn eine solche Bestimmung wäre dazu nicht nöthig; wenn es unter den bisherigen Gesetzen möglich war, letztes Jahr 4000 europäische Einwanderer, die über die Ver. Staaten kamen, aus Kanada raus zu halten, dann würde es auch weiterhin gelingen, solche Einwanderung fernzuhalten, sofern sie nicht wünschenswerth ist; man würde es nicht nöthig haben, ein Gesetz zu erlassen, das, wenn durchgeführt, zweifelsohne auch viele wünschenswerthe Einwanderer fernhalten wird.

In Wirklichkeit wird die Bill gegen eine Einwanderung gerichtet sein, deren Erwähnung der Herr Oliver sorglich vermied, weil es wünschenswerth ist, die Fiktion aufrecht zu erhalten, daß Alles, was auf der Erdkarte roth übermalt ist, auch ein Herz und eine Seele ist. Nicht die nicht wünschenswerthen Europäer, sondern die Asiaten sollen durch jene $300-Bestimmung draußen gehalten werden; im Besondern die Japaner und die Hindu, die in den letzten Jahren in immer stärkerem Strom nach Britisch-Kolumbia kamen und sich von der Pazifikküste ostwärts zu verbreiten „drohten". Japan ist aber des britischen Weltreichs Bundesgenosse und zwar ein sehr kitzlicher, und Indien ist selbst britisch-roth!

Kanada versetzt dem Bundesgenossen des Mutterlandes und der „Schwester" Indien einen Fußtritt. Die werden sich aber nicht darüber beklagen dürfen, denn es sagt dabei ausdrücklich, der „Kick" ist für nicht wünschenswerthe Europäer bestimmt. — —

Die Rollen vertauscht.

Sollte es wirklich — hoffentlich geschiehts nicht — zwischen unserem alten und unserem neuen Vaterlande zum Zollkriege kommen, so würden die beiden Länder in vertauschten Rollen oder mit vertauschten Waffen sich bekriegen. Deutschland würde den Standpunkt einnehmen, den früher die Vereinigten Staaten eingenommen haben. Die Ver. Staaten wären Verfechter des Standpunktes, den früher Deutschland eingenommen hat.

In Betracht kommt die Frage der Meistbegünstigung: — die Frage der Behandlung als gentis amicissimae (meistbegünstigte Nation) um den diplomatischen Kunstausdruck zu gebrauchen. In fast allen Friedens- und Freundschaftsverträgen ist eine darauf bezügliche Klausel enthalten. Man sichert sich dadurch dagegen, daß man ungünstiger behandelt werde als ein anderes Land. So gut wie in dem Lande, mit dem man den Vertrag schließt, die Handelsinteressen eines anderen Landes geschützt sind, so gut sollen unsere eigenen geschützt sein; unsere Staatsangehörigen sollen im Wettbewerb mit anderen nicht zurückgesetzt oder sonst in Nachtheil versetzt sein.

Unterschieden wird dabei zwischen der bedingten und der unbedingten Meistbegünstigung. Unbedingte Meistbegünstigung bedeutet, daß jeder Vorzug oder Vortheil, der — gleichviel unter welchen Bedingungen — einem dritten Lande gewährt wird, ohne Weiteres auch dem zur Meistbegünstigung berechtigten Vertragslande zufällt. Bedingte Meistbegünstigung bedeutet, daß der Vortheil, wenn er einem Lande frei gewährt wurde, frei auch dem anderen Lande gewährt werden muß; wo er jedoch dem einen Lande im Austausch für Gegenvergünstigungen gewährt wurde, daß da dieser Vortheil auch der meistbegünstigten Nation gewährt werden muß gegen gleiche oder gleichwerthige Vergütung, ihr aber nicht gewährt zu werden braucht ohne solche Vergütung.

Ein Beispiel dieser bedingten Meistbegünstigung bietet der alte Vertrag zwischen den Ver. Staaten und Preußen, von dem man sagt, daß er „auf's Deutsche Reich übernommen" worden sei. In diesem Vertrag steht als 9. Artikel: „Wenn hiernach eine der beiden Vertragsparteien einer anderen Nation eine besondere Begünstigung in Schifffahrt oder Handel bewilligt, so soll sofort solche Vergünstigung auch der anderen Vertragspartei zufallen: frei, wenn die Begünstigung dem anderen Lande frei bewilligt wurde, und gegen gleiche Vergütung, wenn die Bewilligung an eine Bedingung geknüpft ist."

In solcher erweiterten Fassung schließt die Klausel Mißverständnisse und Meinungsverschiedenheiten aus. Wo jedoch die Zusicherung der Meistbegünstigung an keine Bedingung geknüpft ist, stehen zwei verschiedene Auffassungen sich gegenüber. Die eine dieser Auffassungen ist, daß in solchem Falle jede meistbegünstigte Nation ohne Weiteres berechtigt ist zu jeder Vergünstigung, die einem anderen Lande gewährt wurde, und zwar unbedingt, ohne Leistung einer Vergütung oder Gegenvergünstigung, auch wenn das andere Land die Vergünstigung theuer erkaufen mußte. Nach der anderen Auffassung ist auch in solchem Falle die meistbegünstigte Nation kraft ihrer Meistbegünstigung zu nicht mehr als „gleicher" Behandlung berechtigt und kann die dem anderen Lande gegen Vergütung gewährte Vergünstigung nur beanspruchen, wenn sie selber sich bereit zeigt zur Leistung gleicher Vergütung.

* * *

Die erstere dieser gegensätzlichen Auffassungen ist als die europäische bekannt. Vornehmster Vertreter der zweiten sind die Ver. Staaten von Amerika und man ist deshalb gewohnt, sie die amerikanische zu nennen.

Bereits im Jahre 1817 sieht man die Washingtoner Regierung diese Auffassung in einem Streite mit Frankreich verfechten. Sehr ausführlich vertritt sie acht Jahre später der Staatssekretär Henry Clay gleichfalls gegenüber Frankreich. Weitere sieben Jahre später schreibt Staatssekretär Livingston klipp und klar: „Ein Abkommen zur Gewährung von Privilegien, die der meistbegünstigten Nation gewährt sind, hat nur Bezug auf frei gewährte Privilegien und hat keine Anwendung auf Privilegien, die unter der Bedingung gegenseitiger Begünstigung gewährt werden." Im Jahre 1878 beanspruchten Deutschland und England als meistbegünstigte Nationen dieselben Vorrechte auf Hawaii, die sich die Ver. Staaten dort durch einen Gegenseitigkeitsvertrag gesichert hatten. Die Regierung von Hawaii verweigerte den Anspruch, unterstützt von der hiesigen Regierung.

Eine Aenderung der alten Auffassung macht sich in Europa, insbesondere in Deutschland und Frankreich, erst bemerkbar, seitdem man dort zur Politik der Vertrags- oder Konventionaltarife übergegangen ist. Durch besondere Verträge haben dadurch die betheiligten Länder sich gegenseitige Begünstigungen in Gestalt von Mindesttarifen gesichert; und es bestand natürlich keine Lust, diese erkauften und bezahlten Vergünstigungen anderen einzuräumen, die ihrerseits nichts dafür geben wollten. Dieselben Argumente, die man früher von den Ver. Staaten gehört hatte, kamen nun in Europa zu Ehren. Die europäische Auffassung dagegen, aufgegeben in Europa, haben jetzt die Ver. Staaten angenommen.

Denn darauf läuft es hinaus, wenn nunmehr die Washingtoner Regierung, ohne selbst irgend welche Zollherabsetzungen zu bewilligen, von Deutschland und Frankreich Alles verlangt — unbedingt und umsonst — was diese Länder an werthvollen Zugeständnissen dritten Ländern dafür bewilligt haben, daß diese dritten Länder gleichwerthige Zugeständnisse ihnen bewilligt haben.

Wenn die deutsche Regierung will, kann sie unter den Umständen die hiesige Regierung mit deren eigenen Worten widerlegen. Es liegt sogar ein Präzedenz vor, das ganz genau, wie dazu bestellt, dem neuen Vorwurfe begegnet, daß Deutschland in seiner Fleisch- und Vieheinfuhr „ungebührlich" gegen die Ver. Staaten „diskriminire", indem es die betreffende amerikanische Einfuhr ungünstiger als die Einfuhr aus den dänischen und österreichischen Nachbarländern behandelt. „Die Entwicklung (des Meistbegünstigungsverhältnisses) — heißt es in einer Note unseres Staatssekretärs Bayard vom Jahre 1886 — „geht dahin, ausdrücklich anzuerkennen, daß Nachbarschaft und Nachbarlichkeit besondere und eigenthümliche Verkehrsbedingungen schaffen können, die nicht auch aller übrigen Welt einzuräumen sind; oder die Verfügung zu treffen, daß Behandlung auf dem Meistbegünstigungsfuße, wenn auf besondere oder gegenseitige Zugeständnisse begründet, auf andere Nationen nur auszudehnen ist unter gleichen Bedingungen."

Das deutsche Volslied in Tirol.

Aus Innsbruck wird berichtet: Der verstorbene öster. Unterrichtsminister Hartel hatte im letzten Jahre seiner Amtsthätigkeit Auftrag gegeben, den reichen Schatz an Volksliedern und Volksmelodien, den die einzelnen Kronländer bergen, zu sammeln und zu sichten, und so der Vergessenheit zu entreißen. Dieser Gedanke war um so zeitgemäßer, als ja die durch den fortschreitenden Fremdenverkehr bedingte „Modernisirung" auf allen Gebieten der bodenständigen Volkskunst naturgemäß große Wandlungen hervorrufen muß, die freilich nicht immer als wünschenswerth bezeichnet werden können. Besonders in den Alpenländern ist in dieser Beziehung in den letzten Jahren viel gesündigt worden, und erst in der allerjüngsten Zeit bestrebt man sich wieder, die alten Bräuche und Sitten, die ja alle eigentliches poetisches Volksgut sind, aufzufrischen und zu pflegen. So gehört auch die Sammlung der Volkslieder und Volksmelodien zu den schönsten und wichtigsten Aufgaben der Heimathschutz-Bewegung, die in den Alpenländern tagtäglich neue Anhänger und Freunde findet. Wie reich und werthvoll dieser bisher ungehobene Schatz ist, beweisen am besten die Ergebnisse der Sammlung in Tirol. Dem Arbeitsausschuß für das deutsche Volkslied in Tirol und Vorarlberg sind bis Anfang November 7002 verschiedene Volkslieder zugegangen, was gegenüber dem Vorjahre einen Zuwachs von über 2000 Stück bedeutet. Damit erscheint ungefähr erst der dritte Theil des poetischen Volksgutes dieser Länder gesichtet, denn der Reichthum an Liedern und Melodien ist ungeheuer groß und ihre Zahl wird auf ungefähr zwanzigtausend geschätzt. Wenn also auch bis zum Abschluß der Sammlung noch manches Jahr vergehen wird, so ist doch schon ein gewaltiges Stück Arbeit geleistet worden. Bemerkenswerth ist das große Interesse, das man dieser Sammlung in allen Schichten der Bevölkerung entgegenbringt. So kamen beispielsweise von einem Sammler in Schwaz allein 1250 Lieder, größtentheils sammt den Melodien, aus Brixen 1200, aus Fennberg über 500 Nummern. Dabei sind unter den Einsendern alle Stände vertreten, vom einfachen Bauernknecht und Arbeiter angefangen bis zum hohen Beamten und Geistlichen. Auch die Theilnahme der Lehrer ist heute schon fast allgemein. Werthvolle Mitarbeiter besitzt der Ausschuß auch in den Germanisten der Innsbrucker Universität, die bisher über 600 meist schon verschollene Lieder gesammelt haben. Neben dem eigentlichen Volkslied umfaßt die Sammlung, die der Sicherheit wegen im Archiv der Innsbrucker Statthalterei aufbewahrt wird, auch Schnaderhüpfeln, Wetterregeln, Kinderreime und Räthsel, Haus- und Geräthe-Inschriften, alte Volksschauspiele u. dgl. Besonders bemerkenswerth erscheint die gleichzeitig durchgeführte Sammlung alter Volkstänze, deren man heute ebenfalls bereits über hundert zählt. Als die liederreichste Gegend kann schon heute das Unterinnthal bezeichnet werden; dann folgt das Eisackthal und in größeren Abständen das Pusterthal, Burggrafenamt und Außerfern. Der Volkslied-Ausschuß, der seinen Sitz in Innsbruck hat, steht unter der Leitung des bekannten Germanisten der Innsbrucker Universität Prof. Dr. Wackernell. Als Mitglieder gehören ihm u. A. an: Hofath Hausotter, der bekannte Schriftsteller v. Hörmann, die Universitätsprofessoren Dr. Walde und Dr. Mayr, ferner Kustos Fischnaller vom Innsbrucker Museum Ferdinandeum, Kustos Kohl (Wien), Prof. Dr. Neßler (Brixen) u. s. w.

Die Eisenbahn von Kapstadt nach Kairo.

Aus Khartum wird gemeldet, daß am 1. Januar 1910 eine weitere Strecke der Eisenbahn die Kapstadt mit Kairo verbinden wird, dem Verkehr übergeben werden soll. Es ist dies die Linie, die südlich von Khartum dem westlichen Ufer des blauen Nils folgt und bereits Wad Medani erreicht hat; die Entfernung von Khartum beträgt 120 englische Meilen oder etwa 192 Kilometer. Wad Medani ist ein wichtiger Ort am blauen Nil, der zweitgrößte im ganzen egyptischen Sudan und das Hauptquartier des Gouverneurs der Provinz des blauen Nils, sowie eines Sudanesen-Regiments. Drei Züge nach beiden Richtungen hin werden wöchentlich laufen und vorläufig von einer temporären Station an der südlichen Seite der Brücke über den Nil bei Khartum abgehen. Der Bau der Linie südlich von Wad Medani nimmt schnellen Fortschritt und täglich wird etwa eine Strecke von anderthalb Kilometer niedergelegt. Die Bahn läuft etwa 80 weitere Kilometer südlich am blauen Nil entlang, wendet sich dann westich über Ghezire nach dem weißen Nil bei Kosti, wo eine neue Brücke bereits halb vollendet ist, über die die Bahn weiter nach El Obeid in Kordofan geführt wird. Diese Theilstrecke von Kosti nach El Obeid wird jedoch nicht von dem Durchgangsverkehr von Kapstadt nach Kairo berührt werden, und Durchreisende werden die Bahn bei Kosti verlassen müssen, um südlich den weißen Nil hinauf per Schiff die Reise fortzusetzen.

Inventur-Räumungs-Verkauf!

Sämmtliche Winter-Ueberzieher, Anzüge, Unterzeug, Handschuhe und Kappen

müssen geräumt werden, ohne Rücksicht auf den Kostenpunkt -- Die Preise sind dementsprechend herabgesetzt. Hier sind einige von den Bargains die Ihr Euch nicht entgehen lassen solltet.

$30, $27.50 und $25 feine Ueberzieher u. Anzüge, um damit zu räumen. **$17.45**	$10 Auto Ueberzieher für Kinder, werden jetzt offerirt für nur............ **$6.45**
$22.50 und $20 ganzwoll. Ueberzieher u. Anzüge, um damit zu räumen. **$14.45**	$7.45 und $6.45 Anzüge u. Ueberzieher für Kinder, um damit zu räumen, zu...... **$4.95**
$15.00 ganzwollene Ueberzieher und Anzüge— jetzt zu.......... **$10.00**	$4.95 und $5.95 Anzüge u. Ueberzieher für Kinder, um damit zu räumen, zu...... **$2.95**
$12.50 u. $10 Anzüge und Ueberzieher für junge Männer, um damit zu räumen... **$7.45**	50c fließgefüttertes Unterzeug — jetzt für............ **35c**
75c Kappen für Männer, mit Pelz gefüttert — jetzt zu............ **50c**	$1.50 modische Negligee-Hemden — jetzt für............ **85c**
$1.50 wollene Sweater Coats für Männer, zu.. **$1.00**	$1.00 modische steife Busen Hemden — jetzt für............ **50c**
$1.50 wollenes Unterzeug — jetzt für............ **59c**	$1.50 Dreß Kid Handschuhe — jetzt für............ **85c**

THE STERN CLOTHING CO.
North Ave. und Larabee Str.

Deutsches Liederbuch
Musikalischer Hausschatz. Eine Sammlung von über 1100 Liedern und Gesängen, mit Singweisen und Klavierbegleitung. Ein stattlicher Band von 942 Seiten. Fein gebunden. Preis statt $4.50 nur.......... $1.50
A. KROCH & CO.
Größte deutsche Buchhandlung Amerikas.
26 Monroe Str., Chicago.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater und Großvater

William Steinhorst

im Alter von 69 Jahren, 4 Monaten und 5 Tagen am 20. Januar, um 10 Uhr Morgens, selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. Januar, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 3048 Lock Str., nach der Kirche vom Heiligen Kreuz und von dort nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charlotte Steinhorst, Gattin.
August, Gustave, Hermann und Karl, Söhne.
Alwina, Albertina und Anna, Töchter, nebst Schwiegersöhnen und Schwiegertöchtern.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und unser guter Bruder

Eduard

am 19. Januar 1910 im Alter von 30 Jahren und 3 Monaten nach kurzem schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. Januar, um 9 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 4726 Princeton Ave., nach der St. Georgskirche, 39. Str. und Wentworth Ave., und von da mit Kutschen nach dem Mount Greenwood Gottesacker.

Eduard und die verstorb. Elisa Specht, Eltern.
Gustav, Josef u. Karl Specht, Brüder.
Anna, Katharina, Elisa, Mina und Maria, Schwestern.
Peter Bregi, John Link und Heinrich Scheck, Schwäger.
Luise Specht, Schwägerin. ssa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Emilie Kauffmann geb. **Willer**

am 20. Januar selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 6213 Elizabeth Str., und von da nach dem Bethania-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Hermann Kauffmann, Gatte.
Frau Chas. F. Beilfuß, Frau Fred Krueger, Fred Kauffmann, Kinder. ssa

Todes-Anzeige.

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen, in die Ewigkeit abzurufen unser herzallerliebstes Töchterlein

Margarethchen

am 19 Januar nach langem schwerem Leiden. Ist sanft und ruhig im Herrn entschlafen. Sie erreichte ein Alter von 11 Monaten und 4 Tagen. Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 22. Januar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2343 N. Monticello Ave., nach dem Concordia Gottesacker. Die tiefbetrübten Eltern:

Rudolph und Elizabeth Geschke.
Elizabeth, Edward und Karl, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

Ernstine Lehmann

im Alter von 69 Jahren nach schwerem langem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 4120 N. Leavitt Straße, am Samstag, den 22. Januar, nach Montrose-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Stenglein, Tochter.
Caspar Stenglein, Schwiegersohn.

Die natürliche Entfettung.
Von Prof. Dr. Adamkiewicz. 55c portofrei. Populär medizin. Schriften in größter Auswahl.
KOELLING & KLAPPENBACH,
Buchhandlung, Schreibmaterialien u. Sportartikel,
169—171 Ost Adams Straße.
zwischen LaSalle Str. und Fifth Ave.
Verzeichnisse gratis und franko.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Schwiegermutter

Bertha Kohler

im Alter von 67 Jahren am Donnerstag, den 20. Januar, sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 24. Januar, um halb 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 3936 Seeley Ave., nach der St. Benediktus-Kirche, wo ein feierliches Hochamt abgehalten wird, und von dort nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Joseph, Alice und William, Kinder.
N. F. Roeder, Schwiegersohn.
Frau Jos. Kohler geb. Meyers, Schwiegertochter, nebst Verwandten.

Cleveland und Ohio Zeitungen wollen gefl. kopiren. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Tochter und Schwester

Mabel

am 19. Januar im zarten Alter von 1 Jahr und 9 Monaten selig entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Samstag, den 22. Januar, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2338 Barry Ave., nach dem Concordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Henry und Emma Freese, Eltern.
dofr Myrtle, Schwester, nebst Verwandten.

Gestorben Adam Frech, 82 Jahre alt, in seiner Wohnung, 2569 E. 71. Str. Geliebter Vater von Philipp J. und Frau Carrie Alfoth. Leichenfeier in der Kapelle auf dem Graceland-Friedhof, am Sonntag, den 23. Januar, um 2:30 Nachm. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein vielgeliebter Gatte und unser lieber Vater, Sohn und Bruder

Otto F. C. Krause

am Donnerstag, den 20. Januar, im Alter von 50 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. Januar, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 2629 Emmett Str., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Klara Krause geb. Mohrmann, Gattin.
Klara, Alfred u. Otto Krause, Kinder.
Anna Krause, Mutter.
Ernst und Hugo Krause, Brüder.
Frau Emma Mohrmann und Frau Mathilda Mati, Schwester. ssa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Karolina Adler gebor. **Pusch**

im Alter von 62 Jahren und 1 Tag sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. Januar, um 12:30, vom Trauerhause, 1742 15. Str., nach der Evangel. Luther. Kirche, Ecke 12. Str. und Ashland Blvd., um 1 Uhr Nachm., nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelm, Karl, Ernst, Louis, John Adler und Minna Hoth Kinder.
Hermann Hoth, Schwiegersohn. ssa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Charlotte Goldfinger

am Donnerstag, den 20. Januar, Nachmittags um 4 Uhr, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, Vormittags um 10 Uhr, vom Trauerhause, 2030 LeMoyne Str., nach Waldheim Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph Goldfinger, Gatte.
Leopold, Max, Henry, Aaron, Annie
frsa und Mrs. Morris Brown, Kinder.
Bitte keine Blumen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere gute Mutter

Maria Boehm, geb. Bett,

im Alter von 31 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. Jan., Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 1318 Oak Park Ave., nahe 12. Str., nach dem Concordia-Friedhof. Die trauerenden Hinterbliebenen:

Paul Boehm, Gatte.
frsa Elsie und Edward, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Mathilda Reckow geb. **Fröbel**

nach kurzem Leiden am Mittwoch, den 19. Januar, um 3 Uhr Nachm., im Alter von 73 Jahren und 8 Monaten selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung am Samstag, den 22. Januar, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 2517 S. Millard Ave., nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten:

Paul und Otto Reckow und Mathilda Thersloff, Kinder, nebst Schwiegersöhnen und Schwiegertöchtern.

Zur Erinnerung

Heute vor zwei Jahren, am 21. Januar 1908, starb unsere geliebte Mutter

Maria Knesdler.

Es kam die Abschiedsstunde,
Doch mit freudigem Angesicht blickt
Sie auf und spricht freundlich:
Kinder, weinet nicht,
Ob zwar auch die Thränen fließen,
Wenn wir von einander gehen,
Köstlich ist für uns zu wissen,
Daß wir uns bald wiedersehen,
O, welch' eine große Freude, Kinder!

Am 27. Januar, 8 Uhr Morgens, Jahresmesse in der Fischer-Kirche, 25. und Canal Str.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Rose Bignal, geb. Knorr,

am 20. Januar 1910 im Alter von 22 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 23. Januar, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause, 4411 W. Kinzie Str., nach der luth. Bethel-Kirche und von da nach Waldheim. Der trauernde Gatte:

John Bignal.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß

Conrad A. Buhmann

im Alter von 36 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 23 Jan., um 1 Uhr, vom Trauerhause, 1633 West 21. Str., nach Forest Home.

Jennie Buhmann, Gattin.
Conrad Buhmann, Vater.
Sophie Buhmann, Mutter.
frsa Charles Buhmann, Bruder.

Gestorben: Johann Schultz, gestorben am 21. Januar, im Alter von 64 Jahren, 7 Monaten und 4 Tagen. Geliebter Vater von Emil Schultz und Anna Widmer geb. Schultz, und Schwiegervater von Otto Widmer und Emma Schultz. Begräbniß findet statt am Montag, den 24. Januar 1910, vom Trauerhause, 2140 W. 20. Str., nach dem Concordia-Gottesacker. frsa

Gestorben: Maud Erickson, im Alter von 5 Monaten und 13 Tagen. Beerdigung am Samstag, den 22. Januar, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2320 24. Place, nach Waldheim. Andrew und Minnie Erickson, Eltern.

Zur Erinnerung

In wehmüthiger Erinnerung an unsere liebe, unvergeßliche Tochter, Mutter und Schwester

Viktoria Bensen, geb. Peters,

welche heute vor einem Jahre, am 21 Januar 1909, von uns geschieden ist.

Schon ist ein Jahr vergangen,
Geliebte Tochter und Schwester, du,
Seitdem dein müdes Aug' geschlossen
Für immer sich zur ewigen Ruh'.
Du ahntest deines Lebens Schluß,
Sprachst: Holt mir all' meine Lieben,
Ich fühle, daß ich sterben muß,
Ich wär' noch gern bei Euch und bei meinem lieben Kind geblieben.
D'rum, liebste Eltern, weinet nicht,
Gott wird mich Euch wiedergeben,
Ihr werdet einst mein Angesicht
Schauen in dem ew'gen Leben.
Und wer weiß wie bald geschieht,
D'rum liebste Eltern, weinet nicht.
Schlumm're liebe Tochter und Schwester
Oft von uns beweint,
Bis der Himmels Frieden uns vereint.
Du warst des Vaters Trost,
Und der Mutter eine Freude,
Gott aber liebt dich mehr,
Denn deine Eltern beide.
D'rum schlumm're sanft in diesem kühlen Grabe,
Liebste Tochter, Mutter und Schwester,
Gute Nacht!

Gewidmet von den dich nie vergessenden Eltern,
Wilhelm und Anna Peters, nebst Kindern.
Martha Jordan, geb. Peters, Schwester

Zur Erinnerung

Mit tiefbetrübtem Herzen gedenken wir heute des Sterbetages unseres geliebten Gatten und Vaters

Leonhard Heinrich,

gestorben am 21. Januar 1909.

Wir ließen dich mit Schmerzen
Aus unserer Mitte los,
Doch gönnen wir dir von Herzen
Dein köstlich schönes Loos.
Bald schlägt die schöne Stunde
Wo wir uns wiedersehen,
Mit dir vereint im Bunde
Vor Gottes Throne stehen.

Die Scheidestunde schlug zu früh,
Doch Gott, mein Vater, schickte sie.

Ruhe sanft in deiner Gruft
Bis dich dein Erlöser ruft.

Gewidmet von der trauernden Gattin:
Josephine Heinrich, nebst Famili..

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan-Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill.—Tel.: Forest Park 797 und 757.
Fred. J. Zuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr.
Jacob Schwab, Superintendent.

CROWN THEATRE
Ashland u. Division Str. Phone: Haymkt. 323.
Größtes aller szenischen Stücke "Via Wireless"
Bargain-Matinees 25c; Dienst., Donn., Samst. Reg. Preise 10c, 20c, 35c, 50c. — Nächste Woche: Wm. H. Turner in „The Sporting Deacon."
jan17—22

Jährlicher großer
Preis-Maskenball
des
Badischen Unterst.-Verein d. Südseite
am Samstag, den 22. Januar 1910
Abends 8 Uhr, in der Südseite Turnhalle, 3143—47 State Str.
Tickets im Vorverkauf 50c, an der Kasse $1.00.
jan9,21

The Rienzi
Chicagos populärster Familien-Resort,
Ecke N. Clark Str. und Diversey Blvd.
Konzert Sonntag Nachm. von 3 bis 7 Uhr und jeden Abend von 8 bis 12 Uhr.
Restauration erstklassig.
Guzzardi Pietro.
Wokmifrson

„Pfälzer in Amerika"!
Habt Ihr noch Interesse an Eurer Heimath?
Dann abonnirt sofort die neue Monatsschrift „Des Pfälzers Heimath in Wort und Bild".
Diese Schrift enthält reiche Abbildungen über alle Vorgänge in Eurer Heimath und bringt von allen Dörfern und Städten der Pfalz viele Ansichten, sodaß ein jeder Pfälzer seine Heimath in ihr schauen kann. Herausgeber ist der Gerichtsassistent John Jahraus in Bergzabern, Pfalz. safon

Des Arbeiters Frau und seine Kinder
finden in
72 Ost Adams Str.
(Basement)
Gelegenheit, Kaffee, Wein und Lunch für 10 und 15 Cents servirt zu bekommen.
Dieser Platz ist exklusiv für Frauen und Kinder.
HARRY PLOHR,
72 Ost Adams Str.
Der Fair gegenüber (Basement).

WATRY N. WATRY & CO.
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel.: 6844 Central.

DEPARTMENT STORE
E. H. Knoop & Co.
NORTH AVE. AND VINE ST.

Samstag-Spezialitäten.

- $1.25 Natural Wolle Hemden und Unterhosen für Männer, — alle Größen, zu ... 98c
- $1.15 Kameelshaar wollene Männerhemden und Unterhosen, Odds und Ends ... 29c
- Große Sorte leinene Bettlaken, 72x90, werth 69c, nur ... 42c
- 10c Kleider-Ginghams, gestreifte u. karrirte Muster, neue Styles ... 5c
- $1.00 Kabo Korsets, lange Sorten, von starkem Batiste gemacht, zu ... 79c
- Leinene Spitzen und dazu passende Einsätze, extra stark, werth 5c; nur ... 3½c
- Flannelette oder Percale Dressing Sacques für Damen — nur ... 48c
- Flannelette Nachthemden für Damen, sehr speziell ... 48c
- 50c Slippers mit Filzsohlen, für nur ... 39c
- Dunkelfarbiges Tisch-Oeltuch — verschiedene Muster, Yd. ... 15c
- $1.25 Nottingham Spitzen-Gardinen — mehrere Entwürfe, das Paar zu ... 85c

Verkauf von emaillirten Waaren.

- 10 Quart blau und weiß emaillirte Geschirrschüssel ... 39c
- 3 Quart blau und weiß emaillirte Saucenpfanne ... 19c
- 25c blau und weiß emaillirte Waschschüssel ... 13c
- 25c blau und weiß emaillirter Eimer mit Deckel ... 15c
- 10c blau und weiß emaillirte Pudding-Schüssel ... 5c
- 85c blau und weiß emaillirter Theekessel ... 59c
- 15c blau und weiß emaillirte Schaum- und Schöpflöffel ... 9c
- 45c große blau und weiß emaillirte Nachtgeschirr ... 49c
- 32c blau und weiß emaillirte Einmachkessel ... 19c
- 65c blau und weiß emaillirte Berlin Kessel ... 49c

Grocery-Spezialitäten.

- 10c Sultana Rosinen, Pfd. ... 5c
- Fancy Marke kernlose Rosinen, Pack. ... 5c
- 15c schöner Salmon, Büchse ... 10c
- Charm-Marke Jelly in Glaskrug ... 9c
- Karo-Syrup, Büchse ... 9c
- Aunt Jemimah oder None Such Pfannkuchen-Mehl, Packet ... 9c
- Swifts Premium Butterine, 2 Pfd ... 49c
- Amber Seife, 6 Stück ... 22c
- Swifts Cream Laundry-Seife, 6 Stück ... 22c
- 20c frischer gerösteter Santos Kaffee, Pfd. ... 15c

KOUPON
Nur Samstag.
Mit einem 50c-Einkauf geben wir $2.50 Knoop's Stamps frei, um ein Buch anzufangen.

Lokalbericht.

Ein friedlicher Kampf.

Die Fleischbarone und die Stillung des knurrenden Magens.

Freilunch in Gefahr.

Die braven Hennen und die frischen Eier aus den Kühlhäusern.—Der Knopf in Baltimore.— Auch die Butter im Zeichen des Boykotts. —Hausfrauensorgen

Die ungemein hohen Fleischpreise haben an und für sich schon eine Beschränkung im Fleischgenuß herbeigeführt, während der bevorstehenden Fastenzeit werden Abertausende gläubiger Katholiken sich kirchlichem Gebot zufolge aller Fleischspeisen enthalten, und wenn der von Cleveland ausgegangene Boykott von Fleisch, der wie ein Wildfeuer sich über das Land verbreitet, von allen befolgt wird, die durch „Beschluß" von Gewerkschaften und anderen Körperschaften, denen sie angehören, dazu verpflichtet sind, so dürfte der Fleischverbrauch sehr bedeutend abnehmen. Gleichzeitig rühren sich bereits nach Landes Sitte Gouverneure, Generalanwälte einzelner Staaten und Legislaturen, um die Ursache der Fleischtheuerung zu ergründen, denn, wie die Armuth von der großen „Poverteh" herkommt, nach Unkel Bräsig, so muß sich auch für die Fleischtheuerung ein Grund finden lassen. Natürlich wird auch schon den Großfleischern vorgeworfen, ihre Macht in der Beherrschung des Fleischmarkts zu unerhörter Preistreiberei zu mißbrauchen. Gegen sie will der Staats-Generalanwalt von Missouri vorgehen, und er hat die Amtskollegen von fünf Nachbarstaaten zu einer Berathung über gemeinsames Vorgehen eingeladen; diese Einladung haben die Generalanwälte von Arkansas, Kansas und Jowa angenommen.

Vom Käse, Freilunch und braven Hühnern

Hiesige Kommissionshändler berichten, daß der Verkauf von Käse und anderen nicht fleischernen Nahrungsmitteln etwas gestiegen ist, in manchen Wirthschaften hat der Freilunch eine „fleischlose" Umwandlung erfahren, in Ohio wollen die Wirthe den Freilunch gesetzlich verbieten lassen, was in der deutschen Presse in Cleveland bereits zu „blutigen" Fehden zwischen den Freilunchern und einigen muthigen Wirthen geführt hat, bis die Redaktion Frieden stiftete. Selbst die friedliche Seele des bierehrlichen Stammgastes und Freiluncher ist durch die weltbewegende Frage, wie man sieht, in Aufregung versetzt worden. In Chicago kommen den Fleischgegnern die guten, sanften Hennen zu Hilfe. Sie haben sich bei dem milden Wetter der vergangenen Tage auf den Zweck ihres Daseins besonnen und wieder fleißig gelegt, und wenn sie sich in dieser nützlichen Thätigkeit nicht durch die von Neuem durch die Luft wirbelnden Schneeflocken abhalten lassen, so dürften bald wirklich frische Eier auch dem Erdensohne unterm Kohlenbaron erreichbar sein, ohne erst im Kühlhause eine Lagerzeit durchgemacht zu haben.

Der Knopf des Kampfes.

Im Großhandel sind die Eier jetzt von 44 Cents das Dutzend auf 37 bis 38 Cents zurückgegangen. Wer aber im Zweifel ist, ob er wirklich frische Eier von der Farm oder frisch aus dem Kühlhause für sein theures Geld bekommt, der wähle bei einem Preisunterschied die frischen aus dem Kühlhause, alldieweil es schon vorgekommen ist, daß die frischen von der Farm auch schon im Kühlhause vor Schaden bewahrt worden sind.

Wurden früher die Kämpfe mit dem Schwert und der Schußwaffe ausgefochten, so bedient man sich heute friedlicherer Mittel und eins der neuesten ist der Knopf des Kampfes. In Baltimore ist er auch im Krieg gegen die „seelenlosen Fleischwucherer" in die Erscheinung getreten; 50,000 Knöpfe mit der vielsagenden Inschrift „Ich esse kein Fleisch, thun Sie es? sind von der Federation of Labor bestellt worden für ihre Mitglieder; und bald wird jeder Gewerkschaftler sich durch Tragen eine solchen Knopfes in stummer und doch vielsagender Weise an dem Kampf betheiligen. Die Fabrikanten solcher Knöpfe, deren Geschäfte seit der letzten Präsidentenwahl faul gehen, hoffen, daß diese Idee bald allgemeine Nachahmung finden und das Feldgeschrei in dem Kampfe lauten werde. „Mit Kopf und Knopf."

Andere Kampfnachrichten.

— In Kansas City haben die Backsteinmaurer beschlossen, sich dreißig Tage des Fleischgenusses zu enthalten. Gegenwärtig ist das Baugeschäft gleich Null und die Befolgung der Vorschrift wird ihnen daher nicht schwer fallen. Anders wäre es, wenn sie schwer arbeiten müßten.

In Omaha sind 8000 Gewerkschafter auf einen Monat zur Enthaltsamkeit von Fleisch verpflichtet, und zahlreiche Nichtgewerkschaftler haben sich ihnen angeschlossen..

Stadtrichter Cochran in Wilmington, Delaware, hat eine ähnliche Bewegung in der halbdeutschen Stadt eingeleitet.

Die 500 Arbeiter in den Gummifabriken in Naugatuck, Konn., boykotten die Butter, deren Preis dort auf 45 Cents das Pfund, für Rahmbutter, gestiegen ist. Eier kosten dort 65 Cents das Dutzend, Leber und andere Fleischsorten sind daher bei mäßigen Ansprüchen billiger.

In Cleveland haben sich 2000 „unterschrieben", keine Eier mehr zu essen, bis sie billiger werden. Aus anderen Städten Ohios liegen heute Nachrichten vor, wonach der Boykott gegen Fleischspeisen immer weitere Kreise ergreift.

Chicago bleibt ruhig.

Chicago, der Hauptplatz der Fleischindustrie, verhält sich in dieser Bewegung noch ruhig. Damit soll nicht gesagt sein, daß die Bevölkerung im Fleischgenuß praßt, das verbieten schon die Preise, aber hier vollzieht sich die Bewegung vorläufig in der Stille, ohne Kampf und Feldgeschrei und Unterschriften. Die sparsame Hausfrau zerbricht sich schon lange den Kopf, wie sie ihren Lieben nahrhafte Kost vorsetzen kann, ohne über ihr Wirthschaftsgeld hinauszugehen. Und die Fleischer, die schon lange nicht mehr den Beinamen „der reiche Butcher" führen, berichten durchweg, daß weit weniger gute Fleischschnitte verlangt werden, wie Tenderloin, Porterhouse, Rostbraten, wie noch vor ein paar Jahren; auch die Menge, welche vom Publikum gekauft wird, ist geringer geworden. Jedenfalls hat die Fleischtheuerung dazu geführt, daß in namentlich anglo = amerikanischen Kreisen mit der Verschwendung von Fleischüberbleibseln aufgeräumt wird, daß die Reste wieder Verwendung finden. Wie das in bester Weise geschehen kann, darüber wird die kluge Frau in einem guten Kochbuch oder bei einer praktischen Freundin leicht Auskunft erlangen.

Stillvergnügte Gesellschaft.

Und die Roßfleischer? Sie schmunzeln. Manches brave Pferd aber, welches seinen Lebensgang nach den Gesetzen der Natur nahezu beendet hat, und dem eine Erlösung aus dem oft jammervollen Dasein. eine Wohlthat ist, wird solche Wohlthat zu theil. Es wandert in die Pferdeschlachterei und sein Fleisch dient dann, allerdings nicht unter dem wahren Namen, zur Ernährung größerer Kreise der Bevölkerung, als man gemeiniglich annimmt. Auf die Idee einer Katzenzucht zur Lieferung von „Hasenbraten" ist aber, soweit „man" weiß, noch kein findiger Kopf verfallen. Hasen sind trotz der ergiebigen Jagd um 50 Prozent theurer als je zuvor.

Gehen gründlich vor.

Der Counselman'sche Scheidungsskandal und die Anwaltskammer.

Der Anwaltsammer werden Präsident Defrees, Jos. W. Moses und Chas. R. Halden, welche in ihrem Auftrage den Scheidungsskandal des Maklers Willis Counselman untersucht haben, empfehlen, Staatsanwalt Wayman eine gründliche Untersuchung nahezulegen, und Herrn Wayman dürften in einigen Tagen die vorhandenen Beweisstücke unterbreitet werden. Wie der Anwalt Moses mittheilt, kann wegen Erlangung einer Scheidung durch Betrug eine Anklage wegen Meineids und Verschwörung zur Beugung der Rechtssprechung erhoben werden. Die Untersuchung dürfte sich nicht auf Counselman beschränken, sondern mag auch das Verhalten seines Anwalts Milton Thackaberry und von den drei Herren angeblich auch empfohlen werden, ein Verfahren anzustrengen, um Thackaberry von der Anwaltspraxis auszuschließen.

Deutsches Theater.

Am kommenden Sonntag: „Die glücklichste Zeit", von R. Auernheimer.

Für den kommenden Sonntag hat die Direktion des Deutschen Theaters in Powers wiederum eine Novität auf den Spielplan gesetzt. „Die glücklichste Zeit", Lustspiel in drei Akten von Raoul Auernheimer, betitelt sich das Stück und ist im wahrsten Sinne des Wortes ein lustiges Stück. Sein Hauptreiz liegt in den gut beobachteten Typen, die sehr amüsant gezeichnet sind. Ein witzreicher Dialog, groteske Personen, wie sie uns aber nur zu häufig in den Weg laufen, drollig und doch liebenswürdig gezeichnet, ein knapp gehaltener Szenenaufbau, der den gewiegten Theaterdichter erkennen läßt, sind Vorzüge, die dem Stücke zu seinem großen Heiterkeitserfolge verhalfen. „Die glücklichste Zeit" ist trotz seines lockeren Gefüges zu einer allerliebsten Idee innerlich konzentrirt, nämlich: wann verleben Liebende ihre glücklichste Zeit? Alle deutschländischen Kritiken sind des Lobes voll und konstatiren den überall stattgehabten großen Heiterkeitserfolg und die vielfachen Hervorrufe des Autors. In Berthold Sprottes bewährten Händen ruht die Spielleitung.

Die Besetzung läßt eine gute Wiedergabe erwarten:

Kaiserlicher Rath Eduard Hochstädter	Berthold Sprotte
Amalie, seine Frau	Louise Brückner
Lilla, deren Kind	Charlotte Krause
Arabella, do	Toni Rupprecht
Max, do	Christian Rub
Wilhelm, Fabrikant, Bruder des Raths Hochstädter	Julius Schmidt
Jenny, seine Frau	Anna Roithmeyer
Tante Adelheid, Großtante	Hedwig Beringer
Edgar, Arzt, Neffe des Herrn Hochstädter	Richard Hahn
Arthur Ewald, Kapellmeister	Conrad Bolten
Robert Angerer, sein Freund, Literat	Franz Kirchner
Direktor Charles Neugebauer	Ludwig Kreiß
Franzi Neugebauer, seine unverheirathete Schwester	Gertrud Richter
Stubenmädchen	Mia Beyer

— Auch bei guten Thaten faßt man oft den Vorsatz, es nie wieder zu thun.

Gin für die Nieren

Doktoren stimmen darin überein, daß guter reiner Gin, wenn richtig verordnet, eine wunderbare Medizin für Nieren, Leber und Blase ist. Das eine beste Rezept, zu dem Gin gebraucht wird, lautet wie folgt: „Sechs Unzen guten reinen Gin, eine halbe Unze Murax Compound, eine halbe Unze Fluid Extrakt Buchu." (Seht darnach, das echte Murax Compound zu erhalten in versiegelter Original-Verpackung.) Jeder gute Apotheker hat es oder kann es leicht beschaffen. Schüttelt die Flasche jedesmal gut und nehmt einen bis zwei Theelöffelvoll nach jeder Mahlzeit.

Dies sollte beim ersten Anzeichen von Nierenleiden, Kopfschmerzen, häufigem oder starkgefärbten Uriniren, rheumatischen Schmerzen in den Gelenken, Aufgedunsenheit unter den Augen, verschwommener Sehkraft genommen werden. Die gefährlichen Arten von Nierenleiden werden so verhütet.

Dies ist der Platz, wie wir gestern auf dieser Seite angezeigt haben.

Zwei riesige Lager von Kleidern in eins vereinigt!

Außerordentlich überraschender Verkauf-$60,000 werth

von ganz neuen, begehrenswerthen Kleidern und Ausstattungswaaren für Männer und Knaben; müssen absolut vor dem 15. Februar. verkauft werden. All unsere Männer- und Knaben-Anzüge, Ueberzieher, Hüte, Unterzeug, Hemden und Ausstattungswaaren von unserem Blue Island Ave.-Laden (welchen wir am 15. Jan. schlossen), in Verbindung mit unserem riesigen Lager, in einem großen Verschleuderungs-Verkauf, weil wir unbedingt sofort Platz machen müssen für unsere Frühjahr- und Sommer-Einkäufe, deren Ablieferung wir für Mitte Februar bestellten.

Wir brauchen kein großes Geschrei zu machen, um unsere alten Freunde auf diesen Verkauf aufmerksam zu machen. Die von uns an wohlbekannten Werthen offerirten Reduzirungen und unser bisheriger Ruf durchaus reelle Verkäufe am Schluß der Saison zu veranstalten, werden viele eifrige Käufer hierher bringen.

Verkauf beginnt Samstag Morgen, 22. Januar, 8:30 Uhr Vorm.

Seht die erstaunlichen Bargains in jedem Departement.

- Männer-Anzüge—Eine Partie meistens kleiner Größen, hübsche Muster, $10 werth. Eure Auswahl in diesem Verkauf ... 3.95
- Männer-Anzüge—Einige angebrochene Partien Größen u. Facons, elegant, fast den doppelte Preis werth. Für ... 5.95
- Männer-Anzüge—Unsere sämmt. 11.50 und 12.50 Muster, elegant ausgestattet und gemacht, wir offeriren sie zu ... 7.75
- Männer-Anzüge, die wir f. $14 u. $15 verkauften, all die neuesten Muster und Facons. In diesem Verkauf für ... 9.85
- Männer-Ueberzieher—Eine Partie v. hübschen, gut gemachten Kleidern, angebr. Größen, $10 wth. Dieser Verkauf ... 4.95

Seht unsere $14.95, $16.45 und $19.75 Anzüge u. Ueberzieher—fast den dopp. Preis wth. Hart, Schaffner & Marx und Society Brand Kleider.

- Männer-Hosen — Ein echter 2.25-Werth, feine Streifen und graue Hairlines. Großer Bargain zu ... 1.60
- Männer-Hosen — Feine Kammgarn-Streifen und Pin Checks, alle Größen und 2.75 werth. In diesem Verkauf ... 1.95
- Gesellschafts-Hosen für Männer—In sämmtlichen neuesten Mustern, einfach und Peg Tops, regulärer 4.00-Werth. Eure Auswahl für ... 2.85
- Gesellschafts - Hosen für Männer — Unsere 5.00 u. 6.00 Qualitäten, die allerbesten Werthe. In diesem Verkauf ... 3.75
- Einzelne Westen für Männer — Eine Partie feiner Waaren, sortirte Größen. In diesem Verkauf, für ... 50c

- Knaben-Anzüge u. Ueberzieher — Einige sehr beliebte Facons und Muster, alle Größen und 6.00 und 6.50 werth, für ... 3.45
- Knaben-Anzüge u. Ueberzieher—Uns. sämmtl. 7.50 und $8.50-Facons, ein feines Sortiment von Mustern, für ... 4.85
- Kinder-Anzüge und Ueberzieher—Alles hübsche Facons und Farben, billig zu 3.00. — In diesem Verkauf ... 1.95
- Kinder - Anzüge und Ueberzieher — Unsere sämmtlichen 4.00-Kleidungsstücke. Bester Werth zu ... 2.85
- Kinder - Anzüge und Ueberzieher — Die Auswahl von 5.00- und 6.00-Facons, nicht wird reservirt. In diesem Verkauf, für ... 3.95

- Männer - Anzüge — Guter Werth zu 16.50 und 18.00, all die neuen Modelle, Kleider u. Farben, volle Auswahl von Größen zu diesem Preise ... 11.95
- Männer-Ueberzieher, von schwarzen u. dunkelgrauen Kerseys und Meltons, für $12 verkauft, von uns offerirt zu ... 7.35
- Männer-Ueberzieher, von schlichten und fancy fancy Kerseys und Cheviots, einige Auto-Röcke in dieser Partie, $15 werth. In diesem Verkauf ... 9.95
- Männer-Ueberzieher—Unsere $16 und 18.50 Werthe, Chesterfield u. Protector-Facons, alle Farben und Muster. Eure Auswahl ... 11.85
- Männer - Hosen — Eine Partie von guten Facons, sollten für 1.75 verkauft werden. In diesem Verkauf ... 98c

Ausstattungs - Artikel für Männer

- Fließgefüttertes Männer-Unterzeug, 50c Qualität, bei diesem Verkauf ... 29c
- Derby geripptes Unterzeug, blau oder naturfarbig, zu 60c verkauft, jetzt ... 35c
- Wollenes Männer-Unterzeug, alle verschiedenen modernen Farben, wth. 1.50 und 1.25. Auswahl ... 79c
- Baumwollene Männerstrümpfe, in schwarz, braun oder fancy Farben, regul. 15c Werth, zu ... 7c
- Wollene Männerstrümpfe, schwarz oder Oxfordgrau, billig zu 15c, bei diesem Verkauf ... 11c
- Feine wollene Männerstrümpfe — schwarz, natur- oder lohfarbig, ein 25c Werth (3 für 50c) ... 18c
- Initial Taschentücher, die wir zu 10c verkauften, alle Buchstaben, bei diesem Verkauf ... 5c
- Männer-Hosenträger — Reiner Gummi, sowie Police- und Fireman-Facons ... 17c
- 50c Männerhemden, mit oder ohne Kragen, faced Aermel und echte Farben, zu ... 39c
- Fancy Negligeehemden für Männer — ein regulärer 80c Werth, gebügelte Busen, alle Größen ... 59c
- Alle unsere 1.25 und 1.00 Männer-Negligeehemden, echter Percale und echte Farben, alle Größen, bei diesem Verkauf ... 79c
- Wollene Männerhemden— Einfach- und doppelknöpfig, werth 1.50, zu ... 89c
- Wollene Sweater Coats für Männer — Einfach grau und fancy besetzt, ein $2.00 Werth, zu ... 1.35
- Reinseidene Halstrachten — Schöne Muster, volle Größe, wth. 35c, (3 für 50c) ... 17c
- Alle unsere 75c und 50c Halstrachten — die allerbesten Werthe. Eure Auswahl zu ... 35c
- Flannelette Nachthemden für Männer — sehr groß und warm, zu ... 39c

Ausstattungs-Artikel für Männer und Knaben

- Schwarze Cheviot Kniehosen für Knaben, Größen 5—15, werth 50c, bei diesem Verkauf ... 19c
- Wollene Knaben-Kniehosen — Ein feines Assortment von Facons und Größen, zu ... 37c
- Bloomerhosen für Knaben—Ein regulärer 85c Werth, viele hübsche Facons, zu ... 59c
- Blaue Serge Kniehosen f. Knaben, reine Wolle und alle Größen, werth 1.25, Extra ... 79c
- Flanell oder Percale Waists, mit oder ohne Kragen, ein echter Bargain, alle Größen zu ... 35c
- Gefließtes Knaben-Unterzeug, Hemden oder Hosen, billig zu 30c, bei diesem Verkauf ... 17c
- Black Cat Knabenstrümpfe, unser 15c Werth, zu ... 10c
- Black Cat Knabenstrümpfe—Unser 25c Werth, gerippt fließgefüttert oder Wolle, alle Größen (3 f. 50c) ... 18c
- Stulpenhandschuhe für Knaben und Mädchen — in schwarz oder in lohfarbig, 50c Werth, bei diesem Verkauf ... 35c
- Männerhüte — Alle unsere 1.75 und 1.50 Werthe, in Fedoras und Derbies, zu ... 1.15
- Männerhüte — Alle unsere 2.50 und 2.00 Sorten, die neuesten Facons, Auswahl zu ... 1.45
- Unsere $3.00 garantirten Hüte in all den hübschen Farben und Facons zu ... 2.20
- Winterkappen f. Männer, in Golf- und Brighton-Facons, in allen Größen ... 39c
- $1.00 Männerkappen in Tuch oder Plüsch, alle Farben, zu ... 79c
- Winterhandschuhe oder Fausthandschuhe für Männer, Leder oder Wolle, zu 60c verkauft, jetzt ... 39c
- 1.25 und 1.00 Handschuhe und Fausthandschuhe für Männer — Alle Facons, in Leder und Pelzrücken, bei diesem Verkauf ... 79c

Yondorf Bros

NORTH AVE. - - ECKE LARRABEE STR.

Alle Straßenbahn - Cars tranferiren nach dieser Ecke.

Stensland wird begnadigt.

Wird zusammen mit H. W. Hering morgen in Freiheit gesetzt werden.

Paul O. Stensland, früherer Präsident der verkrachten Milwaukee Ave.-Staatsbank, wird begnadigt werden, trotzdem drei große polnische Organisationen der Stadt mit einer Mitgliederzahl von Tausenden energisch dagegen protestirten. Zugleich mit Stensland wird der Kassirer der Bank, Hy. W. Hering, begnadigt werden. In einer gestern im Zuchthaus in Joliet abgehaltenen Sitzung beschloß die Begnadigungsbehörde, den beiden Bankbeamten, die vier Jahre im Zuchthaus zugebracht haben, die Freiheit zu schenken. Die nöthigen Papiere werden in Springfield ausgestellt werden, und Stensland und Hering werden voraussichtlich morgen das Zuchthaus verlassen können. Zu der Sitzung der Begnadigungsbehörde hatten sich als Vertreter der beiden früheren Bankbeamten die Anwälte Clarence S. Darrow und Felix J. Streyckmans eingefunden, von denen der Letztere die Verwaltung der Bankerottmasse durch John C. Fetzer in der schärfsten Weise angriff. Es ist dies derselbe Geschäftsmann, der in eigenartige Grundeigenthumsgeschäfte mit der Chicago und Western Indiana-Bahn verwickelt ist, welche dem Staatsanwalt Veranlassung zu einer gründlichen Untersuchung gegeben haben. Beide Anwälte erklärten, daß die Aktionäre und Einleger der Bank nicht einen Dollar eingebüßt haben würden, wenn die Verwaltung der Bankerottmasse nicht so riesige Kosten verursacht hätte und erste Hypotheken auf Grundeigenthum in Cook County, die so gut wie Gold waren, nicht verschleudert worden wären. Derartige Hypotheken im Werth von $1,250,000 seien für $700,000 an die Assets Realization Co. verschleudert worden. Das Gebäude der Bank, das einen Werth von $350,000 hatte und sich mit sechs Prozent verzinste, sei für $65,000 an die neue Security-Bank verkauft worden. Wenn der Masseverwalter nicht ernannt worden wäre, und die Bank hätte diese Werthe zu Geld machen können, hätte das ganze Defizit von $900,000 gedeckt werden können. Stensland habe außerdem sein persönliches Vermögen in der Höhe von einer halben Million zur Verfügung gestellt, das, wenn die Bank nicht geschlossen worden wäre, hingereicht hätte, um die Gläubiger zu befriedigen. Die Begnadigung würde verlangt, weil beide Bankbeamte sich schuldig bekannt hätten, weil das Geld, das sie aus der Bank gezogen hätten, im Interesse der Aktionäre angelegt worden sei, und weil sie genügend bestraft seien. Der frühere Staatsanwalt Healy, Oberrichter Olson vom Stadtgericht und Richter Kersten empfahlen ebenfalls die Begnadigung. Dagegen protestirten Vertreter der polnischen republikanischen Klubs und des polnischen Nationalbunds.

— Klassische Köchin.—Junge Frau (nervös): „Minna, ist denn der Pudding noch immer nicht fertig?" — „Pud-ding will Weile haben!"

— Ach so! — Frau: Diese Robe paßt nicht zu meiner Gesichtsfarbe.— Ich muß sie ändern lassen.— Mann: Was, schon wieder Ausgaben? Du wirst mich noch ruiniren! — Frau: Dummer Mann! Das Kleid meine ich doch nicht! Bloß den Teint!

Wiener Operetten-Gesellschaft.

„Der Kellermeister", Operette in drei Akten von Karl Zeller.

Emil Berlas wackere Wiener Operetten-Gesellschaft setzte gestern Abend im Ziegfeld-Theater die mit dem „Rastelbinder" so erfolgreich begonnene Saison mit Karl Zellers Operette „Der Kellermeister" fort. In musikalischer Hinsicht steht das Werk dem bekannten „Vogelhändler" desselben Komponisten nach, doch soll damit keineswegs gesagt sein, daß es nicht recht hübsch und hörenswerth wäre. Es enthält eine Menge sehr netter Tanzmelodien und einige Lieder, die, namentlich infolge des ausgezeichneten Vortrags, der ihnen gestern Abend zutheil wurde, sehr ansprachen, so z. B. das Damen-Ensemble „Guten Morgen, Escadron", gesungen von Frl. Morena und den Damen vom Chor; „Tragen muß ich die Ketten", von Herrn Riehl vorgetragen; „Ich leb' im Sonnenschein", Frl. Barthels Auftrittslied; das reizende Terzett „Vertraue mir", Herrn Lippichs Lied mit Chor „O diese Frauen"; die wunderhübschen Duette „Vogel auf dem grünen Dach", „Sie gingen zu weit" und „Du hast mein Herz gestohlen", mehrere Lieder, die Herr Berla singt, und manches Andere.

Der Aufführung muß das höchste Lob gezollt werden. Sämmtliche Vertreter der Einzelpartien, von Herrn Berla selbst angefangen bis zu den Trägerinnen der kleinsten Rollen, unter denen sich auch eine junge Kunstnovize, Frl. Lily Erler befand, sowie die Damen und Herren vom Chor sangen und spielten in einer Weise, welche Musik und Handlung zu bester Geltung brachten. Im Mittelpunkte des Ganzen steht natürlich Herr Berla, der als Kellermeister Urban seinen ganzen Humor spielen ließ und mit seinen Liedern „Ich bin geboren" und „Als ich trank den ersten Wein", sowie mit dem Kouplet „Das wär' so natürlich" eine durchschlagende Wirkung erzielte. Volle Gelegenheit zur Entfaltung ihrer Talente und Stimm-Mittel haben ferner die Damen Barthel, Morena und Landau, erstere in der Rolle der „Trix", aus der sie einen ganz allerliebsten Schelm macht. Sie sowohl wie Frl. Morena als Helene erobern schon durch ihre äußere Erscheinung in ihren wunderschönen Rokoko-Kostümen die Beschauer im Sturm und nehmen sie durch ihr ansprechendes Spiel und ihren Gesang vollständig gefangen. Herr Riehl macht als Graf von seiner hübschen Tenorstimme den besten Gebrauch, und auch die Herren Klun und Lippich als Dr. Pfisterschmidt und Barbolini bieten gesanglich und im Spiel tadellose Leistungen. Die komischen Figuren des Schwiemel und des Maux haben in den Herren Habrich und Brust gute Vertreter, und Frau Marie Serini bewährt sich als Generalin.

Das Ganze wird außerordentlich gehoben durch die prächtige Ausstattung. Die Winzer- und Rokoko-Kostüme bilden im Verein mit den neuen Dekorationen eine Augenweide; die Gruppirungen, Ensembles u. s. w. verrathen die Meisterhand des Spielleiters.

Das zahlreich anwesende Publikum folgte der Aufführung bis zum Schluß mit dem lebhaftesten Interesse und gab seinem Wohlgefallen sehr häufig durch lauten Beifall Ausdruck. „Der Kellermeister" wird voraussichtlich ebenfalls eine lange Reihe von Aufführungen erleben.

Illinois Trust & Savings Bank

La Salle Strasse und Jackson Boulevard

Kapital und Ueberschuß

$13,400,000.00

Zinsen werden bezahlt auf Check- und Spar-Kontos.

Anleihen nur auf anerkannte Werthpapiere.

Bond Foreign Exchange und Trust Departements

Korrespondenz erwünscht.

Illinois Trust Safety Deposit Company—Safe Deposit Vaults

Unangenehme Ueberraschung.

„Man soll nie sagen, was 'ne Sache ist."

Das Lustspiel von George Bernard Shaw „You Never Can Tell" oder „Man soll nie sagen, was 'ne Sache ist" wollten die lieblichen Studentinnen und einige Studenten der Northwestern-Universität in Evanston morgen Abend im Ravinia-Theater aufführen. Zur Schlußberathung hatten sich zwei Herrlein von der Beta Theta Pi- und Phi Delta Gamma-Brschenschaft gestern Abend in der Willard-Halle, dem Gebäude, in dem 113 der 500 weiblichen Studenten wohnen, eingefunden. Als diese schließlich hochentzückt und voll edler dramatischer Begeisterung sich nach den heimathlichen Penaten begeben wollten, trat ihnen an der Thür des weiblichen Massenquartiers ein blauberockter Zerberus entgegen. Sie dürften nicht heraus, sagte er, das Gebäude sei abgesperrt, auf unbestimmte Zeit. Es stellte sich dann heraus, daß während des Besuchs der Jünglinge eine der beiden Schwestern Emma und Pauline Walter, Küchenmädchen, am Scharlachfieber erkrankt war. Die Mädchen waren in aller Stille schleunigst in's St. Francis-Hospital gebracht und das Haus gesperrt worden. „Wegen unvorhergesehener Hindernisse", einer dieses Mal zutreffenden Erklärung, findet die Vorstellung vorläufig nicht statt, und auch die Prüfung der weiblichen Studenten hat einen Aufschub erfahren.

— Kniffe.—Reitknecht (zum Pferdehändler): „Soll ich das Pferd auf — Kauf oder Verkauf reiten?"

Winterfest.

Der „Verein Deutsche Presse, Chicago", schickt Einladungen aus.

Den Mitgliedern des „Vereins Deutsche Presse, Chicago", sind heute durch die Post Einladungen zur Betheiligung an dem Winterfest am Donnerstag Abend, dem 3. Februar, in den Räumen des Preß Club of Chicago, 118 Dearborn Str., zugegangen. Als Festprogramm ist ein mit musikalisch-dramatischer Unterhaltung verbundenes Bankett, dem ein Tänzchen folgen soll, in Aussicht genommen. Den Vorsitz wird Herr Harry Rubens führen, und wie aus dem den Mitgliedern übersandten Programm ersichtlich, wird der Abend in kulinarischer wie in künstlerischer und geistig-gemüthlicher Hinsicht sehr schätzenswerthe Genüsse bieten. Besonders bemerkenswerth ist das Auftreten des Herrn Emil Berla und hervorragenden Mitglieder seiner Operetten-Gesellschaft.

Familien-Angehörige und Freunde können als Gäste eingeführt werden, doch sollten die Mitglieder besonders beachten, daß mit Rücksicht auf die Raumverhältnisse möglichst baldige Anmeldungen beim Sekretär des Vergnügungs-Ausschusses unbedingt erforderlich sind.

Für die Westseite.

Heute, Freitag, Abend findet in Schönhofens Halle eine Versammlung von Herren statt, welche deutsche Vereine im Delegatenkonvent der Vereinigten Gesellschaften vertreten. Es sollen Vorkehrungen getroffen werden für die am 14. Februar, ebenfalls in Schönhofens Halle, stattfindenden Massenversammlung. Es ist deshalb erwünscht, daß womöglich alle Betheiligten der Zusammenkunft beiwohnen.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

Finanzielles.

FOREMAN BROS. BANKING CO.
110 La Salle Strasse
Ecke Washington Straße.
Kapital und Ueberschuß $1,500,000
Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
John Terborgh, Hilfs-Kassirer.
Konten mit Korporationen, Firmen und Privatpersonen werden zu den liberalsten Bedingungen entgegengenommen, die mit konservativer Bankführung vereinbar sind.

Wollen Sie reich und selbstständig werden?
Das Geheimniß liegt in dem Wörtchen sparen, was ganz gleich, wie groß eines Mannes Einkommen, ist Reichthum und Selbstständigkeit unmöglich. Beginnt jetzt. Euer Geld zu sparen. Wir bezahlen 3% Zinsen auf Spar-Anlagen. — Zinsen halbjährlich gutgeschrieben.
North Ave. State Bank
Ecke North Ave. und Larrabee Str.
Offen Samstag Abend von 6—8 Uhr.

Beinahe halbes Jahrhundert im Geschäft. — Abends offen bis 9 Uhr.
GRAHAM & SONS Bankers
Dampfschiff- und Versicherungs-Agentur. Zinsen auf Spareinlagen bezahlt.
661 W. MADISON ST.
Munizipalbonds u. 1. Hypotheken zum Verkauf.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.

FRED. MILLER,
186-188 Madison Strasse.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen.
Erste Hypotheken zu verkaufen.

Lest die „Sonntagpost"

Absolute Ueberzieher-Räumung. Sowie Hüte

Jeder Ueberzieher in unserem ganzen Lager wurde bedeutend im Preise herabgesetzt. — Unser ganzes Lager von $1.50- und $2.00-Hüten als Räumungs-Bargains offerirt zu nur 89c.—Leset!

Männer- u. Jünglings-Ueberzieher in gebroch. Part., schwarz und grau, einfacher Sammetkragen, sowie Auto Facons, einschließl. alle unser. neuen $10 Werthe, zu **$6.50**

89c für steife und weiche Hüte für Männer und Jünglinge. Gebrochene Partien unserer regul. $1.50, 89c und $2.00 Werthe, für......... **89c**

Männer- u. Jünglings-Ueberzieher, gut geschneidert, in schwarzem Kersey u. fancy Velours, handgefällte Ränder, alle unsere $15 Werthe, für **$10.00**

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Coat-Bargains für Damen und Mädchen

Damen- u. Mädchen-Coats, in Chiffon, Broadcloth, glatt appretirtem reinwoll. Kersey — 52 Zoll lang— halb anschließend. Einfach geschneiderte oder plaited Skirts, einige körpergefüttert, andere durchweg gefüttert, $25 Werthe zu **$14.98**

Damen- und Mädchen-Coats — in Kersey, Cheviot u. Novelty Mischungen, — 52 Zoll lang, halb anschließend. Werthe bis zu $15. Eure Auswahl für **$4.98**

Ersparnisse an Schmucksachen

Babyringe, mass. golden, fancy gravirt, bes. mit Rubinen, Türkisen und Perlen. Unsere regulären $1.00 Werthe, zu............... **48c**

Gürtel- und Sash-Nadeln — französ. grauer oder Antique-Finish, einige steinbesetzt, keine weniger als 25c werth — Auswahl zu.......... **15c**

Schuhe-Offerten für Damen, Knaben u. Mädchen

Damenschuhe in Patent Colt und Dongola Kid — Gunmetal Calf, mit hohen kubanischen Fersen u. kurzem Seitentheil, Blücher- und Knöpf-Facons, $3.00 Werthe zu **$1.98**

Satin Oil Knabenschuhe und Dongola Kid u. Box Calf Mädchenschuhe, in Knöpf-, Schnür- und Blücher-Facons— solide Ledersohlen—$1.50 Werthe, zu **$1.00**

Haar-Waaren

Haar-Netze, große Sorte, alle Schattirungen — 6 für 25c — Stück.......... **5c**
Einsteck-Kämme — einfach oder geschnitzt, Muschel und Bernstein — regul. Preis 25c, Stück zu.......... **19c**

Regenschirme von New York

Feine seidene Regenschirme für Damen—goldene, silberne u. Naturholzgriffe—welche wir kürzlich in New York zu einem wunderbar niedrigen Preise kauften. Stahlstangen, Paragongestell. Wth. bis $3 das Stück.

$2.98 Spezieller Räumungspreis — das Stück, Samstag zu **$2.98**

Unterröcke u. Waists

Seidene Unterröcke für Damen, in allen Farben, regul. $5 Wth zu...... **$3.98**
Net und Seide Shirtwaists für Damen, wth. 4.50, Stück zu...... **$2.98**

Männer-Hemden — Unterzeug

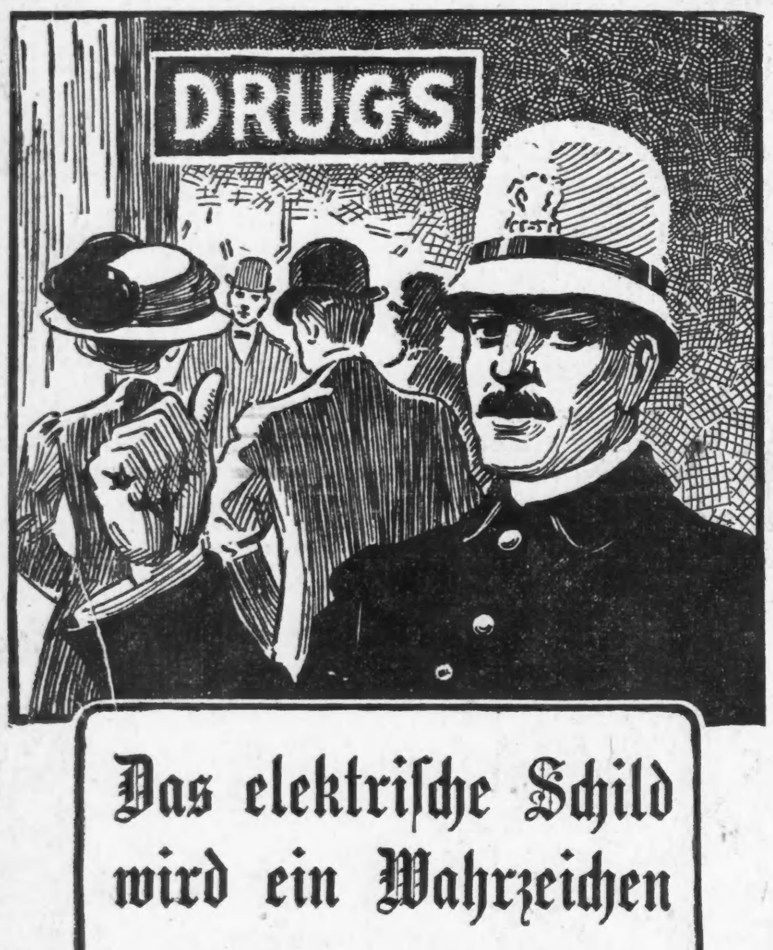
$1.00, $1.25 und $1.50 Negligeehemden für Männer — einfacher und gebügelter Busen — feste oder abnehmbare Manschetten — beste je offerirte Hemdenwerthe — Größen 14 bis 19 — Eure Auswahl zu................................ **79c**
$1.00 und $1.50 Muster Muslin Nachthemden für Männer — Größe 14 bis 19 — zu.......................... **59c**
Reinwollenes Muster-Unterzeug für Männer, werth bis zu $3.00, zu $1.29, 98c, 69c und.............. **50c**

Kragen, Bänder und etc.

Feine Stockkragen für Damen—seidenbestickt, mit oder ohne Ruching — werth 35c, zu.......................... **15c**
Reinseidenes Sateen Taffetaband, Nr. 22, alle Farben, wth. 15c, Yd.. **10c**
Farbig geränderte hohlgesäumte Männertaschentücher — so lange sie vorhalten, per Stück.............. **3½c**
3 Yard lange Chiffon Automobileschleier für Damen — alle Farben — werth $1.25 — per Stück............ **75c**
22-zöll. Chiffon Schleierstoff, Seidenrand, schwarz, braun, navy, weiß und grau, 50c Qual., Yd.................. **28c**

Strumpfwaaren Samstag

Schwarze Cashmere nahtlose Damenstrümpfe, mit grauer Ferse und Zehe, regul. 25c Werthe, zu................ **15c**
Schwarze und farbige wollene Merino nahtlose Männersocken — doppelte Ferse und Zehe — regulär für 15c verkauft, zu...................... **10c**
Schwarze gerippte fließgefütterte nahtlose Kinderstrümpfe, mit doppelt. Knieen, Gr. 6 bei 9, regul. 15c Wth., zu...... **10c**



Das elektrische Schild wird ein Wahrzeichen

Um das Publikum mit einer Geschäftslage dauernd bekannt zu machen, ist nichts so wirksam als ein elektrisches Schild. Es wird geradezu ein Wahrzeichen — in erstaunlich kurzer Zeit. Sein auffallendes Leuchten nach Dunkelwerden zieht Käufer in einer Weise an, die auf keine andere Art möglich ist.

Um Näheres über unsere Offerte, elektrische Schilder ohne Berechnung zu liefern und anzubringen, telephonire man an Randolph 1280.

Commonwealth Edison Co.
139 Adams Sreet

Wm. D. McJunkin Advertising Agency

Die Treppe.

Einst geriethen die Stufen einer Treppe untereinander in Streit.

Ach, wie bin ich doch so übel daran, sagte die Unterste, was habe ich alles zu leiden. Jeder, der Schmutz an seinen Stiefel hat, klopft ihn an mir ab, jeder reibt sich an mir.

Das wird immer so sein, sagte die Andere, so lange es Treppen geben wird, das ist nun einmal deine Bestimmung. Nicht wahr, liebe Frau Nachbarin? Und dabei schlug sie die Augen auf zu der Dritten.

Liebe Frau Nachbarin? gab diese in hochmüthigem Tone zurück. Bin ich deine liebe Frau Nachbarin? Weißt du nicht, daß ich über dir stehe? — Rede so zu Deinesgleichen.

Die Vierte aber lag gerade im Schlafe und wurde aufgeschreckt durch das laute Gekeife der Drei. Ihr gemeines Pack da unten, rief sie mit verächtlicher Geberde, müßt ihr fortwährend in Zank und Hader liegen? Bedenkt ihr nicht, daß wir über euch sind, und unserer Ruhe bedürfen hier oben?

Du Geifermaul, schrie die Fünfte, leidest Du auch schon an Ueberhebung? Wer ist oben, du oder ich?

Ich, sagte die Sechste, ich bin über dir, du bist unten.

Emporkömmling, rief die Siebente herab, hast du dich nicht widerrechtlich hereingedrängt zwischen uns? Gehörst Du nach Bildung und Abstammung sowohl, nicht zu unterst?

Wer bist du denn, rief die Achte dazwischen, schweige, daß ich nicht rede.

Sehet nur diesen Hackemarkt, sprach die Neunte zur Zehnten, jede will über sich hinaus, und die Unterste möchte die Oberste sein. Wie verachte ich dieses Gesindel!

Aber die Zehnte hüllte sich in vornehmes Schweigen, doch sie dachte sich ihr Theil.

Und so machte es die Elfte, Zwölfte und Dreizehnte.

Die Letzte und Höchste aber richtete sich hoch auf und sprach mit lauter Stimme:

Sehet, so will es die Ordnung, daß eine Stufe ist gesetzt über die andere und eine über alle! Dann schlug sie die Augen auf und fuhr fort: Wie danke ich dem Zimmermann, der mich gesetzt hat über euch Alle. Sehet herauf zu mir. Was wäret ihr ohne mich! Immer ist der Kopf oben! Bin ich nicht euer Kopf?

Als die Stufen solche Rede vernahmen, da schwiegen sie alle. Dann ging ein heimlich Geflüster die Treppe hinunter, von einer zur anderen.

In der Ecke aber stand ein alter Besen, der hielt sich den Bauch vor Lachen.

Und der Besen sprach: Jetzt will ich euch alle gleich machen!

Da ging er hin und wischte jeder zweimal über's Gesicht.

Erinnerung an König Leopold.

Der gewöhnliche Moselwein-Abendschoppen vereinigte uns. Worum dreht sich das Gespräch in diesen Tagen? Um König Leopold. Hin und her gingen die Meinungen, besonders um die Rechtsgiltigkeit seiner morganatischen Ehe. Während einer Pause erscholl die tiefe, etwas rostige Stimme unseres Tischgenossen, des langbärtigen, frischgeistigen alten Oberforstrathes— ich weiß nicht, wo die Stimme ihren Klang her hat, von der vielen Waldluft oder dem Moselwein —: „Laßt mir den Leopold in Ruhe, den habe ich von Sedan her in guter Erinnerung." Auf unser Drängen erzählte der graue Forstmann, der im Gegensatz zu seinen Standesgenossen selten flunkert: „Es war nach der Schlacht bei Sedan. Aus den Landwehrbataillonen Siegburg, Brühl, Deutz und Neuß war das Landwehr-Regiment 28/68 gebildet worden, dem ich als Offizier angehörte. Schön war die Zeit nicht. Hunderte von Pferden verhungerten vor unsern Augen und fraßen sich gegenseitig Schwänze und Mähnen ab. Mir ging es leidlich. Eine tüchtige Württembergerin sorgte gut." „War sie hübsch?" fragte einer. „Sie zählte 52 Jahre und wog 2½ Zentner", lautete die Antwort. „Da erhielt unser Kommandeur auf einmal die Mittheilung: von Belgien treffe ein ganzer Trainwagen ein; wir sollten ihn, der Franktireurs wegen, abholen. Mit 20 Mann zog ich an die Grenze. Wir brauchten nicht lange zu warten. Eine Anzahl belgischer Offiziere und Soldaten, die beim Ueberschreiten der Grenze ihre Säbel ablegten, brachten einen Wagen voll von edelm Naß: Kognak, Portwein, Bordeaux u. a. m. Das schickte König Leopold den braven Offizieren der 28er und 68er. DenkenSie sich unsere freudige Ueberraschung! Es war soviel, daß jeder Offizier, nachdem wir mit den belgischen Kameraden heiter und vergnügt auf ihren König Leopold angestoßen, noch 8 bis 10 Flaschen erhielt." Der alte Oberforstrath schnalzte mit der Zunge. „Es waren gute Tropfen!" meinte er in Erinnerung an die willkommene Liebesgabe. Wir aber stießen auf das Andenken des Koburgers an, der die deutschen Soldaten nicht vergessen hatte. (W. R.)

— Enfant terrible. — Fritzchen: Mama, was mache ich denn, wenn ich einmal recht unartig gewesen bin, und Fräulein Emma will gar nicht mehr gut werden? — Mutter: Kind, dann gehst du hin und gibst dem Fräulein einen Kuß. — Fritzchen: Da muß aber Papa gestern sehr unartig gewesen sein, weil er das Fräulein abküßte.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Briefkasten.

E. T. — Die Gasgesellschaft, an die Sie sich ohnehin wenden müssen, wird Ihnen auf Ihre Frage Antwort geben.

Oesterreicher. — Nach Reading, O., gelangen Sie mit der Pennsylvania Linie, deren Züge vom Union Bahnhof an Canal Str. und Adams Str. abgehen. Dort wird man Ihnen auch Aufschluß über Fahrpreis u. s. w. geben.

E. Th. — Wir können Ihnen derartige Landblätter nicht nennen.

Geo. G. — Einer unserer Leser läßt Ihnen mittheilen, daß sich der österr.-ung. Militär-Krankenunterstützungsverein je am 2. und 4. Freitag im Monat, Abends 8 Uhr, in der Halle 880 (alte Nummer) Larrabee Str., nahe North Ave., versammelt.

P. K. — Wir können Ihnen nicht sagen, ob und wieviel Zoll darauf in Deutschland erhoben wird. — Uns sind Adressen solcher Fabriken nicht bekannt.

J. S. — Melden Sie sich zur Aufnahme in das Countyhospital, Harrison und Wood Str.

Abendpostleser. — Solche Geschäfte sind u. A. Lyon & Healy, Wabash Ave. und Adams Str., und R. Wurlitzer Co., 266 Wabash Ave.

Ida H. — Das St. Anna-Hospital befindet sich an N. 49. und Thomas Str. — Das Chicago Maternity Hospital, 2252 N. Clark Str., nimmt solche Fälle auf. — Wenden Sie sich an das Chicago Half Orphan Asylum & Nursery, 1932 Burling Str.

S. B. — Sie müssen $300 einzahlen und sich mit Kleidern und Leibwäsche versehen. Vorläufig stehen so viele Anwärter auf der Liste, daß Sie wohl längere Zeit werden warten müssen. Vorsitzer des Aufnahme-Ausschusses ist Henry W. Huttmann, 172 Washington Str.

Hy. N. — Wenn Sie für Ihre Erfindung Propaganda machen wollen, so müssen Sie es schon auf eine andere Weise thun, als durch ein „Eingesandt."

Höhlen-Bäcker. — Richten Sie Ihre Zuschrift an das Blatt, welches jene Behauptung aufstellte, die Sie widerlegen wollen.

Chas. L., N. N., Wm. H. u. A. — Es ist eine durchaus falsche Auffassung Ihrerseits, wenn Sie annehmen, die „Abendpost" habe für jenen „Bruder Antonius" irgendwie Partei ergriffen. — Als sie ersucht wurde, jene Warnung zu veröffentlichen, hat sie dies gethan, und als jener „Bruder" dann um die Gelegenheit bat, auch seine Darstellung des Falles vorlegen zu dürfen, glaubte die „Abendpost" nach dem Grundsatz „Man höre auch den anderen Theil" diese Gelegenheit gerechter Weise nicht versagen zu dürfen. Selbstverständlich aber bedeutet dies nicht, daß die „Abendpost" für die Wahrheit der Angaben des „Bruders" eintritt, oder in der Sache überhaupt irgendwie Stellung für oder wider einnimmt.

Deutscher Veteran. — Selbstverständlich gelten die Bestimmungen des deutschen Reichsgesetzes auch für die Rheinprovinz. — Die zweijährige Dienstzeit ist nur für die Fußtruppen eingeführt, Kavallerie und reitende Feldartillerie dienen noch immer drei Jahre.

A. W. — „Danderine", das Sie in jedem der großen Läden an State Straße kaufen können, soll dagegen wirksam sein. Selbstverständlich garantiren wir aber nicht für den Erfolg.

F. M. — Um im Postamt Anstellung zu finden, müssen Sie vor allem Bürger der Ver. Staaten sein.

W. K. — Die allgemeine Wehrpflicht im heutigen Sinne wurde zuerst in Preußen durch Gesetz vom 3. Dezember 1814 eingeführt. — Wir können Ihnen hier keinen Abriß der Geschichte der süddeutschen Staaten liefern, was zur Beantwortung Ihrer Frage nöthig sein würde.

Milwaukee. — Sie brauchen das erste Papier nicht nochmals zu erwerben. Lassen Sie sich von dem Schreiber des Gerichtshofes, wo Sie es erwirkt haben, eine beglaubigte Abschrift ausstellen.

Julius M. — 1) Wenn Sie einen Miethsvertrag auf bestimmte Zeit abgeschlossen haben und nach Ablauf der Zeit nicht ausziehen, so kann der Eigenthümer ohne Weiteres auf Heraussetzung klagen. Er braucht nicht zu warten, bis Sie etwas anderes „Passendes" gefunden haben. — 2) Wenn ein Geschenk bedingungslos gemacht und dem Beschenkten ausgehändigt wurde, so hat nachher der Geschenkgeber kein Recht mehr auf den verschenkten Gegenstand.

A. B., Bissell Str. — Wird das Haus zur Deckung der verfallenen Hypothekenschuld gerichtlich verkauft, so wird es an den Meistbietenden verkauft, und der Eigenthümer erhält, was von dem Kaufpreise nach Deckung der Schuld und Bezahlung der Kosten übrig bleibt. Wie viel das im gegebenen Falle sein mag, hängt natürlich von dem Werthe des Hauses ab.

Langjährige Leserin. — 1) Im Erbrecht kommt es nicht darauf an, von wem ein Eigenthum ursprünglich erworben wurde (ob vom Manne allein, von der Frau allein oder von beiden gemeinsam), sondern es hängt davon ab, in wessen Namen das Eigenthum eingetragen steht. Grundeigenthum kann auf den Namen beider Gatten so eingetragen werden, daß nach dem Tode des einen Gatten der Andere ohne Weiteres alleiniger Eigenthümer wird. Ist jedoch das Eigenthum auf den Namen nur eines der beiden Gatten eingetragen und stirbt dieser eine ohne Testament, so vererbt sich das Eigenthum dem Gesetze gemäß, und der überlebende Gatte ist dann nicht der alleinige Erbe. — 2) Ist durch den Tod des einen Gatten der andere alleiniger Eigenthümer geworden und stirbt ohne Testament, so sind nur seine Anverwandten erbberechtigt und nicht die Verwandten des früher verstorbenen, anderen Gatten.

Leser, Nordseite. — Haben Sie nicht selbst dem Anwalte das Recht zum Verkaufe des fraglichen Gegenstandes übertragen, so durfte er ihn nicht verkaufen und kann ersatzpflichtig gehalten werden für den Schaden, der Ihnen erwachsen ist.

K. W., Kinzie Str. — Wenn Sie der geschiedenen Frau alles bezahlt haben, was zu zahlen Ihnen durch das Scheidungsurtheil auferlegt war, so hat die Frau keine Berechtigung zu nachträglichen Forderungen. Jedenfalls ist es lächerlich, von einer Verklagung beim Konsul zu sprechen. Wenn eine Klage gegen Sie erhoben werden soll, so muß sie in den hiesigen Gerichten erhoben werden.

F. W. — In Ihrem Falle wird es heißen, gute Miene zum bösen Spiel zu machen. Sie haben Ihren Kontrakt mit dem Arbeitgeber gemacht und wenn dieser Kontrakt sich für Sie unbefriedigend erwiesen hat, so ändert das nichts an der Gesetzlichkeit und Verbindlichkeit des Kontraktes. Sie haben gesetzlich zu fordern, was der Kontrakt Ihnen zuspricht, und nicht mehr. Hat der Arbeitgeber Ihnen laut Kontrakt eine gewisse Lohnsumme und Beköstigung zugesichert, und Sie gehen dann anderwärts in Kost, so ist der Arbeitgeber nicht gehalten, die anderweitige Kostrechnung zu bezahlen, so lange er selbst bereit stand, Sie zu beköstigen.

F. Sch. — Sie ziehen nicht in Betracht, daß bei den gegenwärtigen Preisverhältnissen Milch- und Eierspeisen ebenso kostspielig oder wohl gar noch theurer sich stellen, als die Fleischnahrung.

„Sekretär." — Die „Lizens" würden Sie nur benöthigen, wenn Sie der städtischen Verordnung in Bezug auf den Besitz von Schußwaffen nachkommen wollen. Auch dann würde es sich aber nicht um eine Lizens handeln, sondern um eine einfache Registrirung. Sind Sie als Besitzer eines Gewehres registrirt, so können Sie dieses auch zum Maskenball oder sonst wohin mitnehmen ohne Scherereien befürchten zu müssen. Andernfalls würden Sie durch Entfernung des Hahnes Scherereien wohl vorbeugen können, denn ein Gewehr ohne Hahn dürfte als Schußwaffe kaum zu betrachten sein.

F. L. — Solange der Biedermann von Ihnen nichts Schriftliches in Händen hat, womit er „kontraktliche Ansprüche" begründen könnte, brauchen Sie sich seine Briefe nicht anfechten zu lassen.

E. B. — Um amerikanische Patentrechte zu erwerben, braucht man nicht amerikanischer Bürger zu sein. Die Kosten der Patenterwerbung belaufen sich in der Regel auf etwa $75.

E. B., Abonnent. — Richtig ist weder das eine noch das andere. Man müßte sagen entweder: „Jetzt ist die Reihe an mir", oder „diese Runde bezahle ich."

* * *

Rechtsanwalt Fred Plotke, Nr. 79 Dearborn Straße, Zimmer 1444—48 Unity Gebäude gibt nachstehende Auskunft auf ihm übermittelte Fragen:

A. W. — Um ein Haarwuchsmittel von Haus zu Haus zu verkaufen, müssen Sie gemäß den Vorschriften der bezüglichen städtischen Verordnung eine Hausirlizens erwerben. Solche kostet $25 das Jahr.

E. B., Cedar Str. — Die von Ihnen selbst hergestellten Artikel in Ihrem Hause zu verkaufen, bedarf es keiner Lizens. Sollen die Sachen von Haus zu Haus verkauft werden, so ist eine Hausirlizens nothwendig.

Leser L. — 1) Es ist die Pflicht der Frau, dem Manne in das von ihm bereitete Heim zu folgen; vorausgesetzt, daß solches Heim ein den Verhältnissen angemessenes, seinem Einkommen entsprechendes ist. Der Wohnsitz des Mannes gilt als der Wohnsitz der Frau. Bereitet der Mann ein solches Heim und die Frau folgt ihm nicht, so kann er nicht der Verlassung („Abandonment") schuldig gehalten werden. — 2) Heirathet jemand als Minderjähriger und gibt sich bei Erwirkung der Heirathslizens dem Beamten für volljährig aus, so ist er des Meineids schuldig. Doch ist uns kein Fall bekannt, daß Jemand daraufhin des Verbrechens überführt worden ist.

Alter Leser. — Ist ein Mann, der zur Zeit seines Todes Grundbesitz besaß, mit Hinterlassung von Frau und Kindern gestorben, und die Kinder führen nicht den Namen des Vaters, sondern haben andere Namen angenommen, und wünschen diese Kinder nun eine Theilung des Eigenthums, so rathen wir Ihnen, im zuständigen Gericht des Countys, in welchem das Grundeigenthum liegt, ein Gesuch um Theilung einzureichen, mit Angabe des Sachverhaltes: daß der Vater gestorben ist, wer zur Zeit des Todes seine Erben waren und die Namen dieser Erben. Solches Verfahren ist sehr häufig in unseren Gerichten und es sollten sich dabei keine Schwierigkeiten ergeben.

Ed. Z. — Besitzen die Eltern Grundeigenthum und wollen, daß dieses Eigenthum nach ihrem Tode ihren unmündigen Kindern zufalle, so ist es ihre Pflicht, ein dem entsprechendes Testament zu machen. Dieses Testament muß nach ihrem Tode im Nachlaßgericht zur Bestätigung eingereicht werden. Wir wissen keinen Weg zur Umgehung des Nachlaßgerichtes in Fällen, wo der Erblasser Grundbesitz hinterläßt.

Weiter, immer weiter

Geht der größte Preis-Herabsetzungs-Verkauf in der Geschichte von Chicago.

Hemden, Unterzeug, Ausstattungswaaren, Hüte, Handschuhe, Knaben- und Kinder-Kleider und -Schuhe, wie bereits in den Zeitungen von letzter Woche angezeigt, sind unbarmherzig herabgesetzt worden, und es ist unser allergrößtes Bestreben, ganze Berge von unvergleichlichen, hocheleganten Waaren in Baargeld umzuwandeln. Jeder Faden an diesen Waaren ist absolut unser eigenes Original-Erzeugniß in Herbst- und Winter-Kleidern. — Große Massen von begierigen Käufern kommen täglich nach unserem Laden, in der ausgesprochenen Absicht, sich die allerbesten Bargains zu sichern.—Kommt und mischt Euch unter die Kauflustigen! Seht Euch die verlockenden Auslagen an! Geht anderswo hin und vergleicht die Werthe! Ihr werdet aber bald zurückkommen, um Euren Bedarf hier einzukaufen.

In Anbetracht der riesigen Verkäufe während der letzten zwei Wochen offeriren wir von morgen die folgenden wirklichen Verschleuderung-Verkaufs-Herabsetzungen in feinen Kleidern. Der erste der Saison in dem großen Kleider-Departement auf dem zweiten Floor.

Drivers Coats, Ulster-Kragen, Reefers für kleine Männer und Knaben, aus echtem, reinwollenem Irish Frieze und Berombo Chinchilla gemacht. Das einzig richtige Ueberkleidungsstück zum Gebrauch in rauhem, kaltem oder nassem Wetter. Die auffallendsten $8.00 Werthe, die in der Geschichte des Kleidergeschäfts in dieser oder irgend einer anderen großen Stadt seit Jahren offerirt wurden. Lieber als Gefahr zu laufen sie bis zum nächsten Winter behalten zu müssen, erhalten diejenigen, welche rechtzeitig kommen, sie für einen Schleuderpreis, nämlich... **$1.00**

Ulsters für kleine Männer.—Echter Shetland Frieze und graue und schwarze Meltons, werth bis zu $15. Positiv unerhörte Bargains zu dem von uns verlangten PrPeise, nämlich nur **$3.00**

$10 und $12 Ueberzieher und schwere Cravenettes für Männer und Jünglinge. Die neuesten Facons der Saison; das ideale Kleidungsstück für Euch während des nassen veränderlichen Wetters der nächsten zwei Monate. Eine große Auswahl von fancy Mischungen, helle und dunkle Schattirungen. Größen 30 bis 38— einfach- und doppelknöpfig—Eure Auswahl zu........................ **$4.95**

Anzüge für Männer und Jünglinge. — Modern, College Style, exklusiv, in fancy Worsteds, Scotches und reinwollenen schwarzen Thibets; für die eleganten Männer und feschen Jünglinge; zu werthvoll um sie mit dem regulären Verkaufspreis zu vergleichen. Laßt sie Euch zeigen, das ist alles. Nur Größen 32 bis 38, zu......................... **$5.95**

Anzüge und Ueberzieher für alle Männer. Größen 34 bis 44. Die besten regulären $15 Werthe die wir jemals hatten. Elegante, reinwollene Stoffe, alle dunklen, unauffälligen Mischungen! eine gute Auswahl von Facons, einschließlich eine Anzahl „unserer neuesten Patent 2 in 1 Presto" Ueberziehern. Nur reinwollene Stoffe in allen unseren Kleidern verwendet — Eure Auswahl zu........ **$7.95**

$18 Werthe fast auf die Hälfte herabgesetzt. Männer-Anzüge und Ueberzieher, die absolut zu $18 verkauft wurden; alle Farben und fancy Mischungen, einschl. die beliebten blauen und schwarzen. Alle Größen bis zu 50. Nur reinwoll. Stoffe werden zu unseren Kleidern verwendet. Eure Auswahl zu..................... **$9.95**

$20.00 Anzüge und Ueberzieher. — Seht nach der Etikette des Fabrikanten, wenn Ihr etwas von Kleiderwerthen versteht, und wenn Ihr ein Kenner seid und einen neuen Anzug oder Ueberzieher nöthig habt, so braucht Euch der Verkäufer nicht zuzureden um Euch zu veranlassen einen dieser hochfeinen Anzüge oder Ueberzieher zu kaufen, zu Eurer Auswahl für.......... **$12.95**

Allerfeinste Anzüge und Ueberzieher. Dieses ist keine Herabsetzung an einer Partie, im Preise rangirend von $22.00 aufwärts bis zu $35, oder von $35 abwärts bis $22, sondern es ist die feinste, ausgewählteste Partie von strikt handgeschneiderten $22.00 Werthen, die wir in dieser Saison an Hand hatten. Auch der Allerwählerischeste kann seinen Wunsch sich nach der neuesten Mode zu kleiden nicht billiger befriedigen, als indem er einen dieser hübschen Anzüge oder Ueberzieher kauft, die wir morgen und die ganze nächste Woche offeriren, wenn sie so lange vorhalten, zu........ **$14.95**

Fahrgeld im Umkreis von 50 Meilen von Chicago an Käufern von $15 oder mehr zurückerstattet.

BENSON & RIXON Co.
Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Offen Samstag bis 11 Uhr Abends. Sonntag bis Mittag.

Ein großer Bauplan.

Neubau der Continental National Bank an LaSalle Straße.

Hochbauten sollen Platz machen.

Das Rand-McNally-Gebäude einer davon. — Tempel, „Social Center" und Schule der North Chicago Hebrew Congregation.

Die Continental National Bank steht in Unterhandlungen, welche auf die Ausführung ihres lange gehegten Planes, ein großes Bank- und Geschäftsgebäude an La Salle Str., zwischen Adams und Quincy Str., zu bauen, abzielen. Es handelt sich um die Erwerbung des Grundstücks, auf dem das bis vor Kurzem von der Bank benutzte Gebäude an La Salle Straße steht, und des hinten anstoßenden Gebäudes von Rand, McNally & Co., welches von Adams bis Quincy Str. durchgeht, an La Salle Str. eine Front von 165 Fuß und an Adams und Quincy Str. eine Tiefe von je 160 Fuß hat. Geplant wird ein 20-stöckiger Bau, dessen Kosten auf etwa $3,500,000 berechnet werden, entgiltige Entscheidungen in der Angelegenheit werden innerhalb der nächsten drei Wochen getroffen werden. Rand, McNally & Co. haben bereits die Pläne zum Bau eines zehnstöckigen Gebäudes an der Nordwestecke von Clark und Harrison Str., das $1,000,000 kosten soll, anfertigen lassen und den Baugrund bereits vor drei Monaten erworben. Es werden also dem Neubau der Continental Bank zwei große und noch keineswegs alte Gebäude Platz machen müssen, deren Werth von der Steuerbehörde auf $721,000 abgeschätzt ist. Ihre Beseitigung wird bedeutende Kosten verursachen. Das von Rand, McNall & Co. benutzte Grundstück gehört zum Marshall Field-Nachlaß und ist seit 1888 auf 99 Jahre für $15,000 das Jahr an die Verlagsfirma verpachtet. Der elfstöckige Bau, von der Steuerbehörde auf $500,000 bewerthet, ist Eigenthum der Druckerfirma.

Eine neue Synagoge.

Mit dem Bau des neuen Tempels der North Chicago Hebrew Congregation wird demnächst begonnen werden; er soll im September bezugsfertig sein. Der Bau an der Südwestecke von Grace Str. und Pine Grove Ave., ist auch zum Versammlungsgebäude mit Bibliothek, Empfangsräumen und Versammlungssaal bestimmt, und an ihn soll sich ein Schulgebäude mit Raum für 250 Schülern anschließen. Der Hauptbau soll aus dunkelbraunen Ziegeln im klassischen Stil aufgeführt werden. Rabbiner Abram Hirschberg ist der Seelsorger der Gemeinde.

Potter Palmer-Apartments.

Der Potter Palmer-Nachlaß will an der Südwestecke von Lake Shore Drive und Oak Str. auf einem Grundstück von 105 bei 125 Fuß ein zehnstöckiges Apartmentgebäude für $600,000 bauen. Das Haus soll Wohnungen von zwölf oder mehr Räumen nach dem Muster der feinsten derartigen Häuser in New York enthalten.

Oliver A. McClintock, der Besitzer des Wellington und des McCoy Hotels, hat von Alfonso G. Mahoney das Apartmentgebäude an der Südostecke von East End Boulevard und 55. Straße, 47 bei 50 Fuß, für $70,000 gekauft.

Das Apartmenthaus an der Nordostecke von Homan Ave. und 26. Str., 74 bei 125 Fuß, ist von Martin C. Londelius an Lena Kromer für $36,800 verkauft worden. Es ist mit $8000 belastet. Frau Kromer gab das Eigenthum an der Nordostecke von Stave Str. und Cornelia Court, 100 Fuß, Südwestfront, mit $3450 belastet, im Werthe von $12,000 in Tausch.

Die Armstrong Paint & Varnish Co. hat von Samuel E. Knecht das Eigenthum an Paulina Str., zwischen 25. und 26. Str., 361 Fuß nördlich vom Südarm des Flusses, 100 bei 240 Fuß, mit Fabrikgebäude, für $20,000 gekauft.

Gertrude Pence hat an die Apotheker James A. Lewis und Grant L. Kidder das vierstöckige Miethshaus an Indiana Ave., 164 Fuß nördlich von 56. Str., 50 bei 140 Fuß, für $19,500 verkauft und ihnen $12,500 vom Kaufpreise zu 5 Prozent geliehen.

Michael H. Spades hat an Olaf E. Meyer das Eigenthum an Ellis Ave., 248 Fuß nördlich von 66. Str., 100 bei 125 Fuß, Westfront, mit $8000 belastet, für $20,000 verkauft.

Isaak J. D. Franklin hat von Annie Carlstein das Miethshaus an der Südwestecke von Division und Paulina Str., 50 bei 124 Fuß, mit $11,000 belastet, für $25,500 gekauft.

Die Goldenberg Furniture Co. hat vom Epstein Furniture House das Pachtrecht auf das Eigenthum 1307—1309 Halsted Str., 50 bei 102 Fuß, erworben.

Charles E. Starr hat von Henry Wilkinson und Anderen das Eigenthum an Canal Str., 110 Fuß südlich von Harrisoi Str., 22 bei 150 Fuß, Ostfront, für $15,000 gekauft.

Charles H. Wacker hat an John J. Svoboda den Baugrund an der Nordwestecke von California Ave. und 22. Str., 121 bei 141 Fuß, für $15,000 gekauft.

Edward G. Henkel hat von Frau Johanna Lartz das Miethshaus an North Ave., 48 Fuß östlich von Larrabee Str., 24 bei 100 Fuß, Südfront, mit $6000 belastet, für $14,000 gekauft.

Simon W. Strauß ist Trustee eines Darlehens von $46,000 auf 6 Jahre zu 6 Prozent an William T. Woodley auf dessen Apartmentgebäude in Prairie Ave., 235 Fuß nördlich von 63. Straße.

— Metallisches. — Frau (eines Diebes): „Na, so ein Unsinn: Messingtheile zu mopsen!" — Dieb: „Quatsch nich so'n Blech! Wenn ich das Messing versilbere, krieg' ich 'n Stange Gold!"

MOELLER & COMPANY
Lincoln Avenue, nahe Southport Ave.

Samstag, den 22. Januar.

Bargains in Schuhen

200 Paar Muster-Schuhe für Damen, Schnür- oder Knöpfschuhe, werth aufwärts bis zu 4.00; Auswahl Samstag.................. **2.29**
Warm gefütterte Carpet-Slippers für Damen, Mädchen und Männer, spez. Samstag, per Paar...... **23c**
Dongola Damen-Juliets mit Gummi-Absätzen; reg. werth 1.35; spez., Samstag, per Paar...... **98c**
Dongola Front Gore Damen-Oxfords, werth 1.35; speziell Samstag, per Paar...................... **98c**
Dongola Schnür- oder Knöpfschuhe für Mädchen, Größen 8½ bis 2;— spez. Samstag, per Paar......... **98c**
Satin Calf Blucher-Schuhe f. Knaben, Größen 9 bis 5½; speziell Samstag, per Paar............ **98c**

Dry Goods, etc.

500 Rester von Kleiderstoffen, in 1 Yard Längen, werth bis 1.25; spez. Samstag, per Stück...... **19c**
Reg. 50c feine Percale und Madras Negligee Dreß-Hemden für Knaben; spez. Samstag........ **33c**
Ganz seidene reguläre 25c Teck Ties für Männer; speziell Samstag für.............................. **19c**
Extra schwere Männer-Hosenträger,— werth 50c; speziell Samstag, das Paar.............................. **29c**
Feine Lawn Damen-Taschentücher, bestickter Rand; spez. Samstag. **9c**
Die neue Turban Haar-Braid, 36 Zoll lang; von bester Sorte Haar gemacht, spez. Samstag. **3.48**
Kabo und R. & G. reguläre 1.00 Korsets, angebrochene Größen, speziell Samstag.................. **79c**

Koupon
Dieser Koupon und 19c berechtigen zu einem Paar von Pad Strümpfbändern für Damen, regulärer 39c-Werth.

Groceries

Full Value Scouring Seife; — 2 Stücke für.......................... **5c**
Pork & Beans mit Tomatoe Sauce, per Büchse............ **5½c**
Fancy Japan Reis, per Pfd......... 7c
Frisch gebackene Cookies, per Pfd.... 8c
Buttermilk Toilet Seife, — 3 große Stücke für............... **10c**
Shaws süße Pickles, Mason Jar zu...................... **10c**
Extra fancy Peaberry Kaffee, per Pfund.................. **18c**

Schneidet diesen Koupon aus. Er ist werthvoll.
Dieser Koupon und 5c berechtigt Euch zu zwei Packeten von Zigarren Clippings.

1 2-Pfd. Büchse Wisconsin Beauties frühe Juni-Erbsen; 1 2-Pfd. Büchse Indian Seal Sugar Corn; 1 3-Pfund Büchse Totusky Tomatoes............ Diese 3 Büchsen für **25c**

Fleisch

Fancy gerollter Roast Beef...... 12¾c
Native Chuck Roast.............. 9¾c
Frisch gehacktes Fleisch.......... 8¾c
Hinterviertel Kalbfleisch.......... 12¾c
Vorderviertel Kalbfleisch......... 10¾c
Kleine magere Pork-Schulter..... 12¾c
Magere geräucherte Butts...... 16¾c

Liköre.

Guter alter Guckenheimer Rye Whiskey, per Gallone $3.00, zu........ **1.98**
½ Gall. California Brandy und ½ Gallone California Portwein, werth $2.00, die zwei für............................. **1.00**
1.00 Flasche Kentucky Bourbon oder 3 Star Kognak Brandy zu.............. **59c**
Berliner Kümmel, per Gallone, regulärer Preis $2.65, zu.............. **1.89**
½ Gallone zu.............................. 95c

Unser
Radical Cure Bruchband

ist das einzige Band, das auch den größten Bruch ohne Unterriemen sicher hält und mit der Zeit heilt; rostet nicht und ist geruchlos. Angepaßt von erfahrensten Bandagisten für Herren und Damen und verkauft unter Garantie. Wir fabriziren über 70 Sorten von 65c aufw. für einseitige und von $1.25 aufwärts für doppelte Bruchbänder, Gummi-Strümpfe, Bandagen und Alles in unser Fach Gehörige zu den niedrigsten Fabrikpreisen.

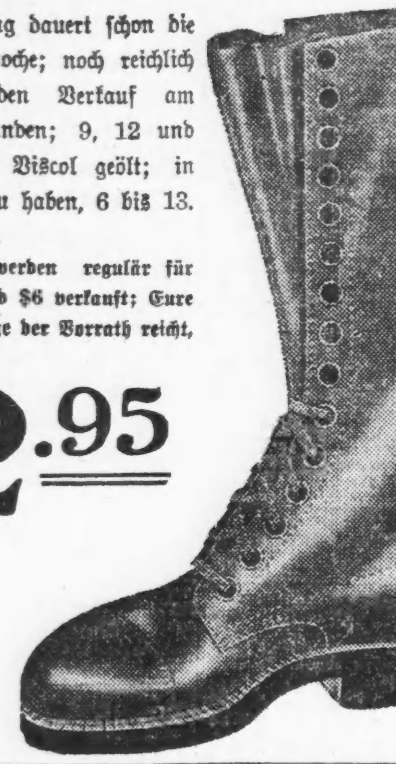
HOTTINGER'S BANDAGEN-FABRIK,
Thurm-Uhr auf dem Gebäude,
Ecke Milwaukee und Chicago Ave.,
nehmt Elevator zum 6. Stock.

THE HUB
Henry C. Lytton PRES.

Die letzten Tage von dem großen Schuh-Verkauf!

Der Andrang dauert schon die ganze Woche; noch reichlich Stiefel für den Verkauf am Samstag vorhanden; 9, 12 und 14 Zoll groß, Viscol gefalzt; in allen Größen zu haben, 6 bis 13.

Diese Boots werden regulär für $4.00, $5.00 und $6 verkauft; Eure Auswahl, so lange der Vorrath reicht,



$2.95

Sehet die Fenster-Ausstellung

Ihr steht an der Ecke oder lauft an's Fenster jeden Tag, wenn eine Kapelle vorbeizieht.

The Victor ist die größte Kapelle der Welt, die an Euch vorüber zieht, während Ihr in Eurem Armstuhl sitzt — Pryor's Kapelle, Sousa's Kapelle, Ver. Staaten Marine-kapelle, republikanische Garde-kapelle von Frankreich, Polizei-Kapelle von Mexiko.

Kommt herein und hört diese berühmten Kapellen einige Eurer beliebten Stücke spielen.

Diese Woche machen wir die folgenden speziellen Offerten.

Victor I und 24 Victor musikalische Records	$34.00
Victor II und 24 Victor musikalische Records	$41.50
Victor III und 24 Victor musikalische Records	$49.00

Zahlt nur für die Rekords baar. Beginnt mit den Zahlungen für den Victor einen Monat später.

The RUDOLPH WURLITZER Co
266 und 268 Wabash (Zwischen Jackson und Van Buren)

Lokalbericht.

Edle Gabe.

Martin Ryerson stiftet für Vergrößerung eines Altenheims für Frauen $100,000.

Martin A. Ryerson hat seinen vielen früheren Stiftungen zu wohlthätigen und gemeinnützigen Zwecken eine neue von $100,000 für das Old People's Home hinzugefügt und nach Ueberweisung des Fonds sofort mit seiner Gattin eine Reise nach Egypten angetreten. Jene Anstalt ist ausschließlich zur Aufnahme alter Frauen von über sechzig Jahren bestimmt, aber wie alle solche Anstalten übertrifft die Zahl der um Aufnahme Nachsuchenden die dafür verfügbaren Räumlichkeiten. In der Anstalt, 39. Str. und Indiana Ave., sind zur Zeit 74 Frauen. Der Vorstand, dem der Geber angehört, hat nun für einen Neubau, in dem 140 Frauen Aufnahme finden können, vor längerer Zeit an der Vincennes Ave., südlich von der 47. Str., ein Gelännde von 333 Fuß Länge und 303 Fuß Tiefe gekauft und für Bauzwecke $300,000 gesammelt. Zur Ausführung der Pläne waren $350,000 erforderlich. Herrn Ryersons Geschenk ermöglicht es, größere Gebäude zu errichten. Es sollen nämlich zwei moderne und feuersichere Wohnhäuser und ein Verwaltungsgebäude mit Beamtenwohnungen und weiteren Räumlichkeiten für alte Frauen errichtet werden. Die Anstalt hat einen Fonds, dessen Zinsen, $30,000, für den Unterhalt der vergrößerten Anstalt genügen, und ist überdies gänzlich schuldenfrei. Mit dem Neubau wird bald begonnen werden.

Im Dezember kündigte Herr Ryerson an, daß er der Chicagoer Universität die Mittel zur Errichtung des besten Laboratoriums für Physik im Lande schenken wolle, hatte er doch auch das erste gestiftet. Vor sieben Jahren schenkte er seiner Geburtsstadt Grand Rapids, Mich., ein Bibliotheksgebäude zum Preise von $300,000, und ein Jahr später einen öffentlichen Park in der Nähe seines Elternhauses.

(Eingesandt.)

Verdient Erwähnung.

An die Schriftleitung der „Abendpost".

Geehrte Herren!

In Ihrem Bericht über die Massenversammlung in der Lincoln-Turnhalle geschieht zwar des „Senefelder Liederkranz" Erwähnung, nicht aber des „Gesangverein Harmonie, dessen Vorträge vom Publikum durch stürmischen Beifall ausgezeichnet wurden. Wir ersuchen Sie, durch Veröffentlichung dieser Zuschrift auch dem übergangenen Verein Gerechtigkeit widerfahren zu lassen. Ergebenst

Verschiedene Mitglieder des „Gesangverein Harmonie."

Europäische Wechselraten.

Laut Bericht der „Merchants' Loan & Trust Co." stellten sich heute die europäischen Wechselraten wie folgt:

Deutschland: 100 Mark	$24.00
Oesterreich: 100 Kronen	20.50
Schweiz: 100 Francs	19.40
Holland: 100 Gulden	40.50
Dänemark: 100 Kroner	27.50

Leset die „Sonntagpost".

Hausmittel für Rheumatismus.

Hier letzten Winter veröffentlicht und Hunderte erlangten Hilfe.

Das folgende einfache Rezept wird sich als das wirksamste Mittel erweisen das zu haben ist für Rheumatismus, Schmerzen in den Lenden, Gelenken, lahmen Rücken und allgemeine Schwäche.

„Eine Unze Syrup of Sarsaparilla Compound, eine Unze Toris Compound, halbes Pint guter Whiskey. Mischt dieses und nehmt es in Dosen von einem Eßlöffelvoll vor jeder Mahlzeit und vor dem Schlafengehen.

Jeder Apotheker hat diese Bestandtheile oder kann sie schnell erlangen und sie lassen sich leicht mischen.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Arnstein, Eugene, 55 J.; 4543 Greenwood Ave.
Fischer, Charles, 66 J.; 2020 Dayton Str.
Hogel, Wilhelmina, 39 J.; 1621 Barry Ave.
Kleckner, Albert J., 4 J.; 2440 High Str.
Moeller, George F., 67 J.; 5219 May Str.
Singer, Leo, 23 J.; 1341 Maplewood Ave.
Schneider, Regina, 24 J.; 1530 Diversey Blvd.
Schaefer, Anna, 58 J.; 2424 S. Canal Str.
Schulz, Wilhelm, 76 J.; 1335 W. Chicago Ave.
Schäfer, Adelaide, 40 J.; 3027 Vernon Ave.
Thies, Anton M., 36 J.; 2004 Larrabee Str.
Ullrich, Albert, 43 J.; 4514 41. Court.
Wenkler, Amelia A., 63 J.; County Irrenhospital
Wedelstedt, John, 49 J.; 4150 Artesian Ave.
Wurmstedt, Baby, 7 Stu.; 1436 Adams Str.
Zimmermann, Josephine, 48 J.; Adr. unbekannt.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Frank Cartwright — Verbindlichkeiten, $1100.55; Bestände, $147.
Salvatore Merando — Verbindlichkeiten, $9520; Bestände, $62.69.
William F. Rice — Verbindlichkeiten, $363; keine Bestände.
Frank E. Mick — Verbindlichkeiten, $40,594.20; Bestände, $282.
Dudley F. Dorsett, Elgin, Ill. — Verbindlichkeiten, $17,057.38; Bestände, $220.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von

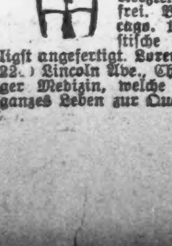
Jessie gegen Grant Hart, Verlassen; Charlotte gegen Sydney H. Marrs, grausame Behandlung; Catherine gegen S. H. Heinrich, grausame Behandlung; Frank A. gegen Marie Flake, Verlassen; Della gegen John H. Richardson, grausame Behandlung; Alice gegen Harry Muir, Verlassen; Anna gegen Gideon A. Copp, grausame Behandlung; Mary gegen John O'Leary, Verlassen; Marion gegen Albert Sloan, grausame Behandlung; Bille gegen Harry Rennacker, grausame Behandlung; Iris gegen Frank Heffler, Verlassen.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heirathslizensen wurden in der Office des Countclerks ausgestellt:

Edw. A. Smith Jr., Nellie M. Daniels, 23, 21.
Edward Schulz, Alma Schendowsky, 23, 19.
Jan Koczara, Josefa Pauda, 21, 18.
Wojciech Mitos, Katarzyna Halizan, 26, 27.
Edward F. Bowers, Florence B. Buckley, 24, 21.
John Orawicz, Mary Kitka, 25, 27.
Anton Kubat, Mary Cerny, 23, 24.
Juzef Maruszek, Anna Gividz, 22. 21.
Herman A. Wallo, Pearly M. Schoettes, 21, 18.
Henning C. Butler, Etta Wethers, 33, 22.
Geo. F. Drallmeier, Anna M. Pohlman, 22, 20.
Harry A. Stevens, Ritto Bacon, 23, 18.
Harry Schaefer, Louise Ritter, 22, 20.
William Chlupsa, Bessie Kanter, 24, 23.
Richard Best, Elsa Bose, 32, 27.
Anton Guschelbauer, Emma Groß, 32, 25.
Guy C. Mullett, Lillian J. Hanson, 24, 20.
W. M. Abernathy, Christine C. Diterle, 87, 84.
John Lackner, Clara Peglau, 24, 21.
Josef Grendas, Anna Pupa, 24, 21.
Edw. Kavalierski, Helena Meskauskaite, 25, 19.
Charles Clark, Carrie La Faye, 36, 36.
Robert G. Hodgson, Bessie Coyle, 23, 23.
Andrea Sciacca, Filomena Fontana, 27, 21.
Joseph Walsh, Omelia O'Neil, 24, 19.
John Castle, Carrie Congdon, 51, 45.
John Mack, Laurie Hudson, 45, 38.
Joseph Lach, Marry Kuchak, 27, 18.
J. Paul Dunne, Josephine Scotten, 28, 22.
Michael J. Nemec, Genevieve Darmsteter, 25, 20.
Frank Begy, Anna Quinlan, 23, 20.
Stanley Schwartz, Rozalla Dudzinska, 22, 24.
Daniel Leahy, Mary Houlihan, 26, 23.
John Stafford, Pearl Stolz, 39, 36.
Albert Bergman, Nell Ryan, 21, 20.
Ignatz Swietek, Marie Janick, 25, 23.
George H. Tadsen, Hazel M. Hause, 24, 21.
Fred. Michaels, Emma Bohl, 28, 24.
George Irwin, Mabel Sullivan, 25, 24.
Joseph J. Hrad, Frances Krivanek, 24, 21.
Jan Prus, Anna Prus, 27, 22.
William Keady, Rosa M. Izzo, 33, 36.
Wojciech Rozmus, Katarzyna Buczinska, 30, 22.
Harry Davis, Minnie Moore, 21, 18.
William T. Dunn, Nora Davis, 21, 18.
Stanislaw Pajza, Julia Nehneval, 27, 22.
Joseph F. Ruth, Annie McNulty, 42, 31.
Wicenty Pacyga, Anna Krabe, 26, 24.
Izidor Sienko, Karola Mendza, 24, 20.
Charles Knot, Carrie Knox, 45, 45.
Joseph Anders, Mary Anderson, 28, 20.
John Wookovich, Ljudevita Polich, 26, 19.
Jozef Wojdon, Katarzyna Kapict, 21, 19.
William G. Roby, Grace Jensen, 26, 19.
Jan Grzybowski, Stanislawa Makumaszka, 24, 24.
Gustav Schmidt, Bernice Dougal, 22, 19.
Charles M. Williams, Louisa Koch, 21, 20.
Jan Jedrzejozyk, Krystyna Lechowska, 30, 24.
Frank Boyle, Rose Haverle, 24, 20.
Grziedaz Marko, Antonina Gradoska, 28, 19.
Burton Ely, Nettie Fichel, 23, 24.
Louis Wladowsky, Amalia Reiff, 28, 19.
B. M. Maugeolo, Elizabeth Preumer, 36, 32.
Harry O. McGarr, Hulda Heilly, 37, 33.
Charles A. Hall, Lena Tucker, 35, 39.
Leonard Goodwin, Mary F. Corley, 50, 29.
Wojciech Koiak, Tekla Niedzwiec, 24, 22.
Bernhardt F. Crohn, Margaret Nicholson, 21, 18.
Wojciech Waksmazki, Katarzyna Cgzwus, 23, 22.
George Nanasz, Elizabeth Mutro, 23, 18.
F. G. McRae, Genevieve Val Valkenberg, 21, 18.
Waldemar M. Skoudup, Euneva L. Parker, 23, 20
Stanislaw Swiderski, Anna Miernicka, 25, 19.
Arthur L. Tribbe, Amanda Pavel, 22, 21.
Patrick Stapleton, Blanche Kunciske, 23, 18.
Harry Ingle, Irene Nelson, 23, 16.
Michael Sirak, Anna Petni, 24, 20.
Elijha Williams, Maggie White, 32, 29.
Dennis Fletcher, Margaret Hogan, 42, 40.
Francis T. Yuling, Apolonia Navickaite, 25, 18.
Jakob Wolowitch, Clara Rochline, 28, 22.
Frank Kubal, Anna Heßner, 23, 23.
Henry A. Pizzano, Julia Bacigalupo, 23, 19.
Emil Ehrhardt, Delia Kreutzer, 22, 18.
William Mack, Rose Walsh, 35, 25.
Lee Hilpp, Blanche Hayes, 36, 24.
Joseph Stancik, Petronela Szadrokaite, 23, 25.
Henry Hammerich, Henriette Wormser, 32, 18.
William Baldrey, Rose Riley, 30, 26.
John Samoska, Josefa Sakosauska, 27, 21.
Ludwik Lubanski, Clara Kipkowski, 26, 20.
Lois Utoff, Anna Weinrath, 29, 27.
Clyde B. Carter, Florence Smith, 24, 22.
William Guritz, Amanda Peters, 24, 21.
Philip Kotecki, Susan Witkowski, 24, 21.
John G. Grundmann, Wanda Ruß, 20, 18.
Gun. F. Johnson, Beatrice M. Raymond, 28, 18.
Kinty Pachge, Rozalie Sobaolak, 29, 18.
Fred. Grinnell, Edith Timblin, 27, 21.
Walter G. Lemke, Ella Murray, 24, 22.
Woicek Walkowiak, Teodora Wardzynska, 21, 21.
Robert McGinnis, Addie Stray, 49, 38.
William R. Muehl, Helen Herman, 24, 23.
Alois Robelhuser, Theresia Fleck, 28, 22.
George Vogel, Edna Spellman, 21, 19.
Nicholas Lariceo, Anna Utze, 24, 19.
William Rentner, Frieda Goergen, 27, 25.
John Elliott, Anna McQueeney, 23, 18.
Fred. W. Winberg, Clara O'Neil, 26, 20.
Aloity Plonski, Zofia Wojtah, 29, 20.
Charles Eckhardt, Emma Weiß, 45, 37.
Harry T. Fox, Florise Sticher, 32, 26.
Wojciech Cieslak, Marcyjana Duravucz, 26, 21.
John H. Chapman, Maude Steinberg, 26, 19.
Aloisius Hagan, Loretta Smith, 24, 19.
Josef Grzyur, Julyanna Radwanska, 24, 22.
Alfred Brand, Bertha Grommes, 25, 24.
Frank Remke, Veronica Trella, 21, 24.
Wojciech Procnial, Zofia Gagosz, 22, 23.
Matias Grill, Franciszka Salmich, 28, 28.
Pietr Niedzwiadek, Zofija Kaja, 29, 19.
Henry Patten, Irene Petlus, 31, 19.
Jozeph Rekajus, Magdalena Walancuke, 27, 20.
Wincenty Kaczmarek, Anna Habrylewicz, 26, 22.
David Hoffman, Esther Bershadsky, 26, 20.
Lewis J. Daugherty, Olga Gerroll, 25, 22.
Leo Martin, Wanda Schmalz, 22, 18.
Andro Pelk, Katarzyna Nezelski, 25, 25.
Frank Brych, Hermine Krupar, 24, 22.
John Sietcinski, Karoline Kucin, 28, 30.
Jozef Wenglaer, Julyanna Kudlacmz, 22, 19.
Daniel Cernak, Anna Kosielka, 23, 20.
Dominkas Kubilius, Maryena Stumbaite, 30, 18.
Antanas Livskis, Marya Martinkajte, 21, 19.
Tomasz Kuca, Anna Bukowska, 28, 22.
Martin O. Toevik, Astrid J. Hauge, 30, 28.
Edward Frederickson, Rebecca Jones, 24, 24.
Frank Lorenz, Venia Czubek, 24, 16.
Mateusz Kuzawa, Juzefa Sobiral, 22, 18.
Edwin Towle, Susanna Smith, 35, 25.
Louis Bizik, Johanke Cilo, 23, 21.
Wojciech Lubas, Marta Trozalefska, 23, 19.
John Balczeniuk, Gabryela Slowikowska, 28, 22.
Janos Dobos, Mary Molnar, 40, 38.
Peter Parauko, Urzule Waiczunaite, 26, 28.
Raimondo Zonfrillo, Teresa Marzullo, 31, 22.
James Sake, Eva Hodoval, 58, 55.
Jozef Majka, Maryanna Bobek, 25, 20.
John Gadowski, Aleksandra Lisek, 28, 19.
William Jurs, Ida Warmann, 21, 19.
George R. Goins, Laura Nickles, 37, 22.
Antanas Gobas, Marta Kristenaite, 30, 27.
W. Klikoszowski, Magdalena Pedzimasz, 22, 20.
Henry Frela, Maryanna Sadecka, 22, 21.
Richard Peterson, Maybelle Fuhrman, 40, 22.
Walter Lamb, Ruth Montgomery, 21, 19.
Albert Ohle, Clara F. Eberhardt, 26, 29.
Peter Grabowski, Nellie Pelton, 19, 18.
Jozef Parovej, Ludwika Blaiszek, 29, 20.
Michael Slemp, Antonina Sniczak, 24, 25.
Mateusz Przeniczny, Zofia Bik, 23, 19.
Johann K. Ohrn, Ida S. Carlson, 32, 31.
Aaron Stein, Rose Daitch, 23, 20.
James Hansford, Mae Faust, 28, 24.
Jozef Olszkandy, Anna Smith, 25, 20.
Heinrich Krutsch, Elida Scholl, 29, 20.
Frank Milowski, Lena Ziejda, 26, 18.
Jozef Palasz, Walerija Andarcy, 24, 22.
Arthur W. Regan, Annie McClellan, 21, 18.

Glück und Segen — Gesundheit und Kraft



für jeden kranken, schwachen, nervösen, rheumatischen Mann oder Frau. Dr. Lorenz' Elektrische Körperbatterie hat tausenden geholfen, wird auch Euch helfen. Kauft heute und beginnt das neue Jahr mit erneuter Energie und Lebensgeist; jetzt nur $5.00. Gebraucht und empfohlen von Aerzten überall. Buch per Post frei. Beste Bruchbänder in Chicago. 10 Tage freie Probe. Elastische Strümpfe nach Maß billigst angefertigt. Lorenz Trust & Electric Works, 22.. Lincoln Ave., Chicago. — Nehmt nicht länger Medizin, welche in höchstem Grade Euer ganzes Leben zur Qual macht.

24des,frisafon*

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

Hemden 85c
Ihr werdet zu jeder andern Zeit bis zu $1.50 dafür zu bezahlen haben. Am Samstag ist Räumung.

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Schuhe $3.00
Dies sind Männer-Schuhe, für welche Ihr gewöhnlich bis zu $4.00 bezahlt. Am Samstag jedoch ist Räumung.

Schnell! Eintausend Anzüge werden abgehen wie warme Semmeln zu

Zweiter Floor.

Reduzirt die Kosten Eures Lebensunterhalts — Samstag ist hier eine Gelegenheit!

8.95
$12. to $15. Werthe

The Fair machte diese Woche einen „Großen Kleider-Einkauf" für Euch — einen Abschluß, welcher tausend Männer in den Stand setzen wird, von $5.00 bis $7.00 an einem Anzug zu sparen. Es war ein schneller Handel und wir wollen schnell damit fertig werden. Wir kauften ein tausend Anzüge von einem tonangebenden Schneider in New York — seinen ganzen Vorrath. Wir kauften dieselben zu 60 Cents am Dollar — und wir verkaufen sie zu 60 Cents am Dollar.

Es sind reguläre 12.50, 13.50 und $15 Anzüge

Einfache blaue Serges, einfache schwarze Thibets, viele Schattirungen in fancy Worsteds, in Grau und Braun. Dies sind reguläre oder „conservative" Geschäfts-Anzüge—keine Fantasie-Gebilde. Sie sind in Größen von 33 bis 46 Brustmaß zu haben.—Regulars, Stouts und Slims. Sie haben handgemachte Knopflöcher und hand-felled Kragen und sind bei Hand geschneidert. Sie haben dauerhaftes Serge-Futter. Hosen in einfachem Schnitt. Es sind hochfeine Werthe zu den regulären Preisen. Es bedeutet für Euch eine außerordentliche Geld-Ersparniß, wenn Ihr einen solchen Anzug kauft in unserem Kleider-Departement auf dem zweiten Floor zu dem Preise von nur

8.95 **8.95**

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heirathslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Frank Kalweit, Louise Schachner, 27, 18.
Wajil Pistum, Annie Fatrosz, 35, 23.
Glenn Cook, Lulu Loomis, 21, 25.
Stephan Slivka, Mary Sajben, 24, 16.
Marek Kanda, Anna Trobel, 26, 22.
Michael Licholat, Eva Hawrish, 27, 19.
Jano Fako, Annie Soukup, 22, 20.
John Simko, Theresa Fritzman, 27, 27.
Joseph Alisanskas, Agata Kaminakaite, 25, 25.
George A. Fillingim, Marie A. Hanson, 26, 23.
Jan Petlicki, Mary Deposka, 25, 20.
George Welch, Mary A. Leahy, 26, 19.
Stanislaw Kowalski, Mary Vanzinska, 29, 28.
Richard Hensel, Anna Gunzburger, 42, 32.
Louis Reigel, Emma Topel, 34, 34.
Norton Howe, Harriet Holton, 41, 30.
Harry Abrams, Louise Poppelreiter, 26, 25.
Wladyslaw Eigird, Jozefa Sakowicz, 35, 20.

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

6030 Peoria Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; Peter Weinstrom, $5500.
6045 S. Marshfield Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Robert McKee, $5000.
3619 Albany Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Sofus Enger, $4800.
4244 Armitage Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Frau Mary Maloney, $5500.
5725 Green Str., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; Carl E. Bergstrom, $5600.
4400—02—04—06 Cornelia Str., 2-stöck. Backstein-Kirche und Schulgebäude, Kathol. Bischof von Chicago, $35,000.
5212—14 Kimbark Ave., 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude, Walter Woodley, $15,000.
3929 Elston Ave., zwei 1-stöck. Backstein Ladengebäude, L. A. Gold, $3500.
6224 und 6234 Prairie Ave., 3-stöck. Backstein Apartmentgebäude; Walter Woodley, $40,000.
1455 Hollywood Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude; Carl Westberg, $6000.
5801—03 S. Halsted Str., 3-stöck. Backstein Fabrikgebäude; M. Katz Matreß Co., $18,000.
1317 und 1325 Wabansia Ave., 2-stöck. Backstein Officegebäude; Illinois Steel Co., $24,000.
6145—47 Vincennes Ave., zwei 2-stöck. Backstein Apartmentgebäude; Frank H. Peilfuß, $10,000.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Summerdale Ave., Nordwestecke Lincoln Str., Südfront, 51 bei 125; Frau C. M. Mellberg an George G. Kappes, $2000.
Diversey Blvd., Südwestecke Mildred Ave., Nordfront, 50 bei 125, und Milvard Apartments, 5 Jahre, 6 Proz.; Trust Deed durch Hermann Bergmann an C. T. and Tr. Co. Trustee, $28,500.
Eberly Ave., 150 F. nördl. von Noble, Ostfront, 25 bei 125; Walter H. Wilson an Albert Haentze, $2000.
N. 42. Ave., 250 F. nördl. von Cullom, Ostfront, 50 bei 155; G. M. Horne an Margaret Decker, $1450.
N. 44. Ave., 150 F. nördl. von Grace Str., Westfront, 50 bei 150; N. F. Svenson an John Foulis u. And., $4500.
Troy Str., 274 F. nördl. von Waveland Ave., Westfront, 25 bei 125; M. Grzlina an Frances Racowski, $3500.
Webster Ave., 52 F. östl. von Fremont Str., Südfront, 20 bei 115; Ernest G. Sheckler an Etta Wine $4500.
Nrn. 67 und 69 E. Lake Str., Nordfront, 41½ bei 80½; Le Grand S. Burton an David G. Cook, Elgin, Ill., $150,000.
Vernon Ave., 181 F. nördl. von 35. Str., Ostfront, 16 Fuß 5⅞ Zoll bei 164½; L. Rose an Franklin A. Denison, $5000.
Princeton Ave., 239 F. südl. von 35. Str., Ostfr., 25 bei 124, D. Donohue u. A. an Ernest Geißler, $2800.
Dasselbe Grundeigenthum, unverth. ½-Antheil; Wm. Borden, Sohn des verstorb. Wm. Borden, an George F. Porter, $51,500.
Wabash Ave., 124 F. nördl. von 36. Str., Westfront, 25 bei 178; Franklin A. Denison an Lizzie Rose, $10,000.
Wabash Ave., 542 F. nördl. von 16. Str., O. Fr., 55 bei 170½, Edward G. Throckmorton an die C. T. & T. Co., $30,000.
Calumet Ave., 97 F. nördl. von 45. Str., W. Fr., 50 bei 128, Emma A. Newton und Silas D., ihr Gatte, an Morris und Lizzie Rosakoff, $16,000.
Evans Ave., 220 F. nördl. von 62. Str., O. Fr., 30 bei 122, Frank H. Bielfuß an Magdalena Pascholb, $7,600.
Kimbark Ave., 150 F. südl. von 52. Str., W. Fr., 50 bei 125, Hilda K. Reinhold an Novitas B. Aspinall, T. Artemas Barton, $25,000.
Langley Ave., Nr. 4215 und 4217. W. Fr., 49 bei 126, Benjamin Rothhouse an Hermann G. Theille, $10,500.
Ridgewood Ct., Nr. 5471 und 5473, W. Fr., 50 bei 76, Thomas R. Bishop und Lotta Josephine Bishop, seine Gattin, an Robert W. Clark, $18,500.
Woodlawn Ave., S. O. Ecke 50. Str., W. Fr., 150 bei 150, Frau Mary F. Kellogg an William B. Henkle, $30,000.
Ashland Ave., 158 F. nördl. von 46. Str., O. Fr., 24 bei 125, Robert McKee an Josef Sobterajecki, $4,200.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Adams Str., W., S. O. Ecke Desplaines Ave., N. Fr., 28 bei 74¼, Charles F. Batchelder an Adolph H. Brenstein, $18,750.
Center Ave., 1112, O. Fr., 25 bei 125, S. Selikowitz an Louis Samkobitz, $5000.
Humboldt Blvd., 248 F. nördl. von North Ave., W. Fr., 30 bei 150, P. Wisnewski an Klara Lakemeyer, $8,500.
Hoyne Ave., 168 F. östl. von Monroe Str., O. Fr., 24 bei 130, W. G. Andrews an Augustine Bergeron, $5,250.
Hermitage Ave., 56 F. nördl. von York Str., O. Fr., 30 bei 126, Louis Samkobitz an Solomon Selikowitz, $15,700.
Irving Ave., 169 F. südl. von Potomac Ave., O. Fr., 24½ bei 124, E. Nimz an Moses Greenberg, $3,150.
Noble Str., 266 F. nördl. von Bradley Str., O. Fr., 24 bei 124, B. Jeschke an Albert Rostenkowski, $5,650.
Talman Ave., 94 F. nördl. von Schubert Ave., W. Fr., 28 bei 125, T. P. Kenedy Jr. an John Horstmann, $2,600.
Western Ave., S. W. Ecke Wabansia Ave., O. Fr., 24 bei 124, Peter W. Hansen an Sarah J. Pool, $9000.
Winthrop Ct., S. O. Ecke Polk Str., W. Fr., 29 bei 125, Israel Schechtman an Eva Jacobson, $11,000.
Harding Ave., 125 F. südl. von 18. Str., O. Fr., 25 bei 129, G. H. Scheener an William Maloney, $3000.
Vernon Ave., 141 F. südl. von 43. Str., O. Fr., 25 bei 120, Louise Hasterlik an Jennie Perzel, $6000.
Monroe Ave., 125 F. nördl. von 70. Str., W. Fr., 25 bei 125, J. P. Hansen an Theo. Tostesen, $1,500.
Chauncey Ave., N. O. Ecke 79. Str., W. Fr., 154 bei 126, Henry R. Lee an die McAvoy Brewing Company, $3000.
Exchange Ave., 205 F. nördl. von 90. Str., W. Fr., 50 bei 138½, Leah Sax und Mark Sax (ihr Gatte) an Peter P. Gerrity, $7000.
S. Chicago Ave., 235 F. südl. von 76. Str., O. Fr. 75 bei 125, Evang. Luth. Old Folks Home Ass'n. of Chicago an Edward H. Linden, $4,200.
Commercial Ave., 175 F. nordöstl. von 101. Str., S. O. Fr., 50 bei 125, m. od. w., C. O. Erickson an Bernard O. Kriewitz, $1000.
LaSalle Str., 155 F. südl. von 39. Str., W. Fr., 25 F. zum Wegerecht der Eisenbahn B. McDowell an M. Bruggemeyer, $1,200.
Laflin Str., 139 F. südl. von 51. Str., W. Fr., 50 bei 124, E. M. Christman an Eva Lutz, $1,600.
51. Str., S. W. Ecke Center Ave., N. Fr., 50 bei 125, Angela Vietello an Klara Hasterlik Wolf, $13,000.
Halsted Str., 72 F. südl. von 61. Str., W. Fr., 72 bei 125, Cank P. Strandberg an Milton E. Falker, $11,500.
Peoria Str., Südost-Ecke 67. Str., W. Fr., 50 bei 125, S. O. Rawkinson an Jno. Olson, $3,000.
Center Ave., S. O. Ecke 74. Str., W. Fr., W. Fr., 50 bei 124, Lewis D. Lowry an Richard J. Knight, $1,500.
Lafayette Ave., 197 F. nördl. von 74. Str., W. Fr., 25 bei 176, Wm. M. Crilly an Herman L. Cohlendall, $4,200.
Ashland Ave., 173 F. nördl. von 53. Str., O. Fr., 25 bei 125, Andreas P. Stuppi an Maria Zimmermann, $4,200.
May Str., 197 F. östl. von 68. Str., W. Fr., 25 bei 124, S. Burns an Frank und Theresa Foster, $2,700.
Sangamon Str., 250 F. nördl. von 60. Str., W. Fr., 25 bei 124, J. Magnuson an Nils P. Severin, $2,750.
78. Str., 88 F. westl. von Normal Ave., N. Fr., 50 bei 130, Lois E. Rusell an Jos. F. Wilson, $4,500.
63. Place, 200 F. östl. von Hamlin Ave., S. Fr., 50 bei 124, P. D. Diamon an Nora A. Wood, $2,600.
Wallace Str., 248 F. nördl. von 101. Str., O. Fr., 50 bei 125, Mormuth E. Sawder an Matthew Eberhardt, $1,100.
Armitage Ave., 50 F. östl. von Albany Ave., N. Fr., 25 bei 125, Benedikt Kirner an Jas. W. Cowan, $3,300.
Albany Ave., N., 2017, W. Fr., 25 bei 150, Hermann F. Stemman an Jno. M. Dahl, $3,500.

Markt-Bericht.

Chicago, den 21. Januar 1910.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, roth, $1.23; Nr. 3, roth, $1.18—$1.24; Nr. 2, hart, $1.10¾—$1.13; Nr. 3, hart, $1.06—$1.12.
Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.12—$1.13; Nr. 2, $1.11—$1.12; Nr. 3, $1.06—$1.10¼.
Mais, Nr. 2, 64½—64¾c; Nr. 2, weiß, 65¾—66c; Nr. 2, gelb, 65—65¼c; Nr. 3, 63¼—63¾c; Nr. 3, weiß, 64¾—65¼c; Nr. 3, gelb, 63½—64c; Nr. 4, 62¾—63c.
Hafer, Nr. 2, 49¾c; Nr. 2, weiß, 49¾c; Nr. 3, 48c; Nr. 3, weiß, 47¼—48¾c; Nr. 4, weiß, 46¾—47¼c; Standard, 48—49c.
Roggen, Nr. 2, 80c; Nr. 3, 72—79c; Nr. 4, 65—76c.
Gerste, „Malting", 66—78c; „Mixing", 60—65c; „Screenings", 40—65c.
Mehl. „Winter Patents", $6.00—$6.25 das Faß; Roggenmehl, $3.70—$4.00; Minnesota Hard Patent, Straight Export Bags, $5.20—$5.30; besondere Marken, $6.20.
Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, $19.00—$20.00; Nr. 1, $17.50—$18.00; Nr. 2, $16.50—$17.50; Nr. 3, $13.50—$16.00; bestes Prairie, $15.00—$15.50; do., Nr. 1, $14.00—$14.50; Nr. 2, $12.00—$13.50; Packheu, $7.00—$9.50.
Timothy-Samen. „Country Lots", $2.75—$3.80.
Kleesamen. „Cash Lots", $9.50—$13.75.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Michigan Test	0.11½
Gasolin	0.14
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.78
do., gereinigt, per 5 Faß	0.79
Standard, weiß, 150	$ 0.09¾

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — $7.10—$8.40 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $5.35—$6.75; mittlere bis ausgesuchte Kühe, $3.25—$6.10; gute bis ausgesuchte Kälber, $6.25—$9.75; Bullen, gute bis ausgesuchte, $3.25—$5.35.
Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.30—$8.40 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.40—$8.60; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.45—$8.75; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.10—$8.15; „Stags", $9.25—$9.75.
Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $4.00—$6.15; „Native Ewes", $3.50—$6.15; „Yearlings", $5.50—$8.25; „Native Lambs", $7.25—$8.75.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund	$	0.34
Nr. 1, das Pfund	0.29	—0.30
Nr. 2, das Pfund	0.26	—0.27
„Dairies", extra das Pfund		0.30
Nr. 1, das Pfund		0.27
„Ladles", das Pfund		0.24½
Packwaare, das Pfund		0.24
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust per Dutzend (Kisten zurückgesandt)	0.24	—0.30
do. (Kisten eingeschlossen)	0.24	—0.30½
„Firsts", das Dutzend	0.33	—0.38
„Extras", das Dutzend		0.40
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund		0.16
„Young America", das Pfund	0.16	—0.16¼
„Daisies", das Pfund	0.16	—0.16½
Brick, das Pfund	0.15	—0.15¼
Schweizer, das Pfund		0.18
Limburger, das Pfund		0.15

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.14½
„Springs", das Pfund		0.15
Hähne, das Pfund		0.10
Truthühner, das Pfund		0.17
Gänse, das Pfund		0.13
Enten, das Pfund		0.14
Geflügel (Eisspeicher)—		
Hühner, das Pfund		0.16
„Springs", das Pfund		0.16
Truthühner, das Pfund		0.24
Enten, das Pfund		0.17
Gänse, das Pfund		0.15
Kälber (geschlachtet)—		
50—60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.08½
60—80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08½	—0.09½
80—100 Pfd. Gewicht das Pfund	0.10	—0.11

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	1.25	—5.00
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	3.50	—4.00
Orangen, Kalifornia, die Kiste	1.50	—2.50
Ananas, die Kiste	1.50	—3.00
Malagatrauben, das Fäßchen	2.00	—6.00
Kraut, das Faß	1.50	—2.25
Gurken, das Dutzend	0.40	—1.25
Blumenkohl, die Kiste	1.50	—2.00
Sellerie, die Kiste	0.30	—1.00
Schotenerbsen, die Kiepe		1.50
Kopfsalat, die Kiste	0.50	—1.75
Blattsalat, die Kiste		0.25
Champignons, das Pfund	0.35	—0.70
Rothe Rüben, neue, das Faß	2.00	—2.50
Mohrrüben, das Faß	2.00	—2.50
Zwiebeln, der Sack	0.75	—1.50
Rüben, neue, das Faß	1.00	—2.00
Spinat, der Eimer		1.10
Rettige, Dutzend Bündchen	0.10	—0.25
Tomaten, die Kiste	1.50	—2.50
Pfefferschoten die Kiste	1.00	—2.00
Petersilie, Dutzend Bündchen	0.20	—0.22
Kronsbeeren, das Faß	2.00	—5.50
Erdbeeren, Florida, das Quart	0.25	—0.50
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, die Kiepe	[illegible]	—4.00
Trockene Bohnen, auserlesen		2.20
Rothe Nierenbohnen	[illegible]	—2.90
Limabohnen, Kalifornia, 100 Pfd.	[illegible]	—4.85
Kartoffeln, Carladung, Bushel	0.45	—0.52
do., neue, Bermudas, das Faß	[illegible]	—6.50
Süßkartoffeln, Illinois, das Faß	1.00	—2.00

Unser 2. Jahrestag-Verkauf ist jetzt in vollem Gange.

Versäumt nicht zu kommen, da die Ersparnisse an Möbeln und Rugs zu den Preisen, die wir offeriren, ganz riesige sind.

Baar oder leichte Zahlungen.

THE LIBERTY FURNITURE CO.
1331—33 Milwaukee Ave. | 4711 So. Ashland Ave.

"A STORE FOR EVERYBODY"

HILLMAN'S
STATE & WASHINGTON. STS.

Ueberschuß Mail Order Lager von Misses und Mädchen Coats

zum Verkauf morgen zu einer großen Herabsetzung

Second Floor

Um ein erfolgreiches Postbestellung-Geschäft zu führen ist es nothwendig, ein großes Reserve-Lager an Hand zu haben. Die Winter-Saison für Coats in dem Post-Bestellungs-Geschäft ist jetzt ungefähr vorüber und wir wollen mit diesem Lager aufräumen, thatsächlich ohne Rücksicht auf Kosten und wirkliche Werthe. Dies ist eine günstige Gelegenheit, Eure Tochter mit einem hübschen Coat zu erfreuen zu einem niedrigen Preis.

Schwarze Broadcloth Misses' Coats, wie in Abbildung gezeigt, Waist und Aermel mit Satin gefüttert, weit doppelbrüstig, Coat-Kragen — 14 bis 18 Jahre, — der Katalog-Preis ist $9.75; jetzt für nur **$5**

Kleine Nummer Mädchen-Coats, von Broadcloth gemacht, durchweg gefüttert, Soutache Braid besetzt, Katalog-Preis $3.75; nur kleine Nummern; spez. Samstag, **1.95**

Ganz doppelbrüstige Chinchilla Box Coats für Mädchen, wie Abbildung, durchweg gefüttert, in Protector Style gemacht mit Sammetkragen — Navy, grau und roth, Katalog-Preis $10.00; um damit zu räumen, morgen **$5**

Cheviot Military und Kersey geschneiderte Mädchen-Coats, in roth, Navy und anderen hochfeinen Farben — Katalog-Preis ist $12.50 und $15.00— um damit zu räumen in dem morgigen Verkauf zu **7.50**

Cheviot Russian Effekt Mädchen-Coats, durchweg gefüttert; Shield Front und Panel Rücken, Piped mit Velvet, militärischer Kragen; Katalog-Preis $5; angebr. Farben und Größen; Samstag, **1.95**

Mädchen-Coats, von Cheviot und fancy Mischungen; einige durchweg gefüttert mit Flanell; volle Box Styles; Katalog-Preise $5.75 und $7.50; 6 bis 12 Jahre; speziell für morgen zu **3.95**

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „Arsene Lupin."
Ziegfeld Theater. — „Der Mausefallen-Händler."
Cort Theater. — „The Girl in the Taxi."
Grand Opera House. — „The Fourth Estate."
Garrick. — „Havana."
Illinois. — „Seven Days."
Studebaker.— „A Little Brother of the Rich."
Colonial. — „Miß Innocence."
Crown. — „Via Wireleß."
Chicago Opera House. — „Madame X."
Star. — Vaudeville.
Koliseum. — Elektrische Ausstellung.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

Altersversorgung in Frankreich.

Paris, 22. Dez.

Nach einer mehrere Wochen schon andauernden Verhandlung hat nunmehr der Senat die entscheidenden Grundsätze der Altersversorgung, die ihm, wie erinnerlich, in einer Vorlage seiner eigenen Kommission und einem in manchen Punkten davon abweichenden Regierungsentwurf unterbreitet ist, durch die endgiltige Fassung und Annahme der beiden ersten Artikel erledigt und festgestellt. Es handelte sich in dem Ringen um diese Grundsätze zunächst um die drei Grundfragen: Zwangsversorgung oder freiwillige Versorgung im Ausschuß an die bestehenden Hilfskassen für Gegenseitigkeit, Heranziehung der Unternehmer zu gleichen oder geringeren Beiträgen als die Lohnangestellten, Kapitalisirung der Beiträge zur Deckung der Rentverpflichtungen oder Umlageverfahren durch jährliche Berechnung der Bedürfnisse. In allen drei Punkten hat der Senat schließlich den Forderungen der Regierung nachgegeben, die auf die Versorgungspflicht, gleiche Beitragsleistung der Arbeitgeber und Kapitalisirung der Beiträge lauteten. So haben die beiden ersten diese Grundsätze festlegenden Artikel nunmehr folgende Fassung erhalten:

Art. 1. Die Lohnangestellten beiderlei Geschlechts in der Industrie, dem Handel, den freien Berufen und der Landwirthschaft, die Dienstboten auf festen Lohn und alle anderen Lohnangestellten, die keine Altersversorgung oder kein anderes Recht auf Versorgung aus Mitteln des Staates, der Departements oder der Gemeinden genießen, werden der Vortheile einer Altersversorgung unter den von dem gegenwärtigen Gesetz bestimmten Bedingungen theilhaftig. Art. 2. Die Altersversorgung wird gebildet aus den Einzahlungen der Versicherten, den Beiträgen der Arbeitgeber und aus freiwilligen Einzahlungen. Sie wird um eine vom Staate geleistete Leibrente erhöht. Die pflichtmäßigen Einzahlungen der Lohnangestellten werden ebenso wie die Beiträge der Arbeitgeber auf folgenden Grundlagen festgestellt: 9 Fr. für die Männer, 6 Fr. für die Frauen, 4.50 Fr. für die Minderjährigen unter 18 Jahren. Die Einzahlungen erfolgen ohne Vorbehalt des Kapitals; wenn es jedoch der Versicherte verlangt, erfolgen sie mit Vorbehalt des Kapitals. Für die Lohnangestellten, deren Lohn nicht auf den Monat berechnet ist, werden die pflichtmäßigen Einzahlungen nach Arbeitstagen berechnet und in Vielfachen von 5 Centimes eingezogen, ohne indes für das laufende Jahr 9 Fr. für die Männer, 6 Fr. für die Frauen, 4.50 Fr. für die Minderjährigen unter 18 Jahren übersteigen zu können. Dies alles unter den Bedingungen, die eine öffentliche Verwaltungsordnung bestimmen wird. Der Beitrag des Unternehmers bleibt ausschließlich zu seinen Lasten; jede gegentheilige Abmachung ist von Rechts wegen null und nichtig. Eine öffentliche Verwaltungsordnung wird die Lage derjenigen Lohnangestellten bestimmen, die auf Fasson, Stück, in Akkord oder in Hausarbeit arbeiten.

Zur Erläuterung sei hinzugefügt, daß die im ersten Absatz des 2. Artikels erwähnten freiwilligen Einzahlungen diejenigen sind, die dem Lohnangestellten noch über das pflichtmäßige Mindestmaß zur Erhöhung seiner Altersrente zu leisten anheimgegeben werden. Bemerkenswerth ist außer den schon erwähnten Grundsätzen der Versorgung auch noch der Umfang, den die Vorlage für sie aufstellt, indem sie alle Personen beiderlei Geschlechts darin einbegreift, die in irgendeiner Weise durch körperliche oder geistige Arbeitsleistung im Lohnverhältniß zu ihrem Arbeitgeber stehen.

Zentrum und Polen in Westpreußen.

Unter dieser Spitzmarke schreibt die „Köln. Zeitung" am 24. Dezember: Der erste westpreußische Parteitag des Zentrums, der vor einigen Wochen in Konitz tagte, hat sich einstimmig für ein Zusammengehen des Zentrums mit den Polen ausgesprochen. Diese Parole hat nun bereits eine Erläuterung erfahren, die den deutschen Katholiken in Westpreußen sehr zu denken geben sollte. In der katholischen Kirchengemeinde zu Dirschau haben kürzlich Wahlen zum Kirchenvorstand und zur Gemeindevertretung stattgefunden. Die Polen haben dabei, weil in Dirschau schon lange für eine Einschränkung des polnischen Gesanges und der polnischen Predigten agitirt wurde, eigene Kandidaten aufgestellt, und es ist ihnen gelungen, einen völligen Sieg über die Deutschkatholiken zu erringen. Sie haben fünf ihrer Kandidaten durchgebracht. Also sogar hier kommt die neue Taktik des Zentrums in Westpreußen darauf hinaus: sie fordert und stärkt direkt und indirekt die polnische Bewegung. — Die Einmüthigkeit der Polen hat sich kürzlich auch wieder bei den Handelskammerwahlen in Kosten gezeigt, wo diesmal der polnische Kandidat mit 116 gegen 91 Stimmen gesiegt hat, obwohl 150 wahlberechtigte deutsche und nur 121 polnische Kaufleute in Betracht kamen. 59 deutsche Wähler haben also gefehlt, während von den Polen nur 5 ihrer Wahlpflicht nicht genügt haben. Nicht mit Unrecht sagt die Gazeta Gdanska: „Wir zanken uns zwar, wenn es sich aber um unser polnisches Fell handelt, dann verstehen wir es, dem polnischen Kommando zu gehorchen — und so wird es auch immer bleiben."

— Druckfehler. — Zum Empfange hatten sich auch die feisten (feinsten) Damen unserer Börsenaristokratie eingefunden.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter Blacksmithhelfer; kein anderer braucht anzufragen. 292 Fifth Avenue.

Verlangt: Ein guter deutscher Buchbinder. E. W. Bredemeier & Co., 345 Michigan Str.

Verlangt: Ein guter Junge von 16 Jahren als Lehrjunge in Zigarrenfabrik; muß Gänge besorgen, einer mit Erfahrung bevorzugt. Mueller Cigar Co., 2175 Lincoln Ave., Eingang an Webster Ave.

Verlangt: Erfahrener Mann für Bandsäge und Jointer. Eugene Dietzgen Co., Fullerton und Sheffield Avenue.

Verlangt: Junger Porter, der etwas bartenden und aufwarten kann. Lohn $7 die Woche, Board und Room. 631 Lake Str.

Verlangt: Ein anständiger lediger Mann von 25 bis 35 Jahren als Hausdiener für Privatfamilie.— Derselbe muß am Tische aufwarten und etwas englisch sprechen können. Referenzen verlangt. Adr.: O. 548, Abendpost. mifrso

Verlangt: Schneider, sowie Mädchen, welche das Geschäft verstehen; müssen Empfehlungen haben. Sofort nachzufragen 1120 E. 63. Str., zwischen Greenwood und Lexington Str. dofrsa

Verlangt: Ein guter Cord Spinner. A. B. Fiedler & Sons, Eugenie und Hammond Str. 19janlwX

Verlangt: Junger Mann für Damen-Schneiderei. H. Trager, 3211 N. Clark Str. di—fr

Verlangt: Maschinist, Nichtunion, für B. & O.-Bahn. Nachzufragen Zimmer 5, 412 Dearborn Str. 27dz*X

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ausleger für Bücher. J. R. Ließ & Co., 61 W. Michigan Str. frsa

Verlangt: Erfahrener Porter, der bartenden kann. Chas. Fleck, 1552 Clybourn Ave.

Verlangt: Guter Junge in Bäckerei. 1805 N. Washtenaw Avenue.

Verlangt: Nachtporter, muß englisch sprechen können. Kaiserhof Hotel, 270 Süd Clark Str.

Verlangt: Fachkundiger Maschinist, der englisch spricht. 809 Milwaukee Ave., 2. Floor. Employment Office. frsa

Verlangt: Uhrmacher. Rogers, Thurman Co., 90 Wabash Ave., Floor 3.

Verlangt: Junge von 16 Jahren für Wurstmacherei. 1708 Belmont Avenue.

Verlangt: Junge, an Cakes; Tagarbeit. Ecke 15. Str. und Turner Ave.

Verlangt: Deutscher Bartender. 16. Str. und St. Louis Ave.

Verlangt: Ein junger Mann von 19 bis 20 Jahren, für ein Wholesale Liquor-Geschäft. Nachzufragen: 59 West Michigan Str., nahe Clark Str.

Verlangt: Zwei gute Bauschlosser. 4103 La Salle Straße.

Verlangt: Ein Junge, an Cakes. 939 Center Str.

Verlangt: Guter deutscher Junge von 16 bis 18 Jahren, am Milchwagen zu helfen. 1424 Washburne Avenue.

Verlangt: Porter und Fensterwäscher für Fabrik; verheiratheter Mann mit Empfehlungen. Hart, Schaffner & Marx, 261 Market Str.

Verlangt: Junger deutscher Wurstmacher, der auch im Store behilflich sein kann. Ed. Doebler, 1148 West 51. Straße. midofr

Verlangt: Junger Mann, am Wagen zu helfen, muß mit Pferden umgehen und Kommissionwagen fahren können. Board und Lohn. Anzufragen: 2311 North Avenue.

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Maschinisten, Porters, Janitors, Farmarbeiter, Eheleute. Central Employment, Zimmer 201, 171 Washington Str.

Verlangt: Operators in Pelzgeschäft—Kraftbetrieb. 1743 Milwaukee Ave., nahe Leavitt Str. midofrsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Bäcker, zweite oder dritte Hand an Brot und Rolls. 3730 Lowe Avenue.

Gesucht: Deutscher, 30 Jahre alt, nüchtern und zuverlässig, spricht englisch, deutsch, französisch, italienisch, sucht Stelle in einem Hotel; bescheidene Ansprüche. Adr.: E. 43, Abendpost.

Gesucht: Ein Musiker, der etwas Erfahrung im Pianostimmen hat, wünscht Stelle, um dieses Geschäft gründlich zu erlernen. Heinrich Wirth, 2442 West Monroe Str.

Gesucht: Painter und Tapezierer sucht Arbeit, im Tagelohn oder kontraktlich; Arbeit gut und billig ausgeführt. Adr.: E. 10 Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, 21, gelernter Drogist, wünscht irgendwelche Beschäftigung; spricht etwas englisch. Offerten erbeten unter: E. 15, Abendpost. frsa

Gesucht: Junger Mann, 21 Jahre alt, gelernter Druggist, willig und ehrlich, sucht saubere Beschäftigung, spricht etwas englisch. Adr.: E. 46 Abdpost.

Gesucht: Bäcker sucht Arbeit an Brot und Cakes. 1140 W. Madison Str., Zimmer 11.

Gesucht: Deutscher, 38 Jahre alt, kocht Lunch, Dinner etc., verrichtet auch alle Porterarbeit, sucht stetigen Platz. Adr.: E. 40 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Tinner sucht stetige Arbeit. — R. B., 1640 Keenon Str. frsason

Gesucht: Junger Mann wünscht Arbeit, kann Businesslunch kochen, am Tisch aufwarten, auch bartenden, spricht englisch. Adr.: E. 45 Abendpost.

Gesucht: Mann, tüchtig im Geschäft, ledig, sucht Verkäuferposten, um selbiges zu erlernen, spricht deutsch und englisch. Lebensmittelbranche vorgezogen. Adr.: E. 23 Abendpost.

Gesucht: Bartender und Porter sucht Stelle; hat Empfehlung. Rick. Lindemann, 2318 Southport Avenue. dofr

Gesucht: Deutscher lediger Mann, spricht gut englisch, sucht leichte Pferde zu treiben, hat gute Zeugnisse. 2450 N. Ashland Ave. dofrsa

Gesucht: Deutscher Korrespondent, flotter Diktant, mit umfangreicher kommerzieller Bildung, sucht Anstellung. Adr.: E. 2, Abendpost. dofrsa

Gesucht: Ein älterer Mann sucht Platz bei einer deutschen Familie. Adr.: T. 258 Abendpost. dfrsa

Gesucht: Intelligenter Mann (29) sucht irgend eine Tagesbeschäftigung von 10 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends. E. F. Brown, 2011 Indiana Ave. dofr

Gesucht: Erstklassiger Bartender, anständiger, solider, durchaus zuverlässiger Mann sucht stetigen Platz. George M., 2022 Fremont Str. midofrsaso

Gesucht: Guter Schlosserhelfer sucht Arbeit. 215 115. Str., West Pullman. midofr

Gesucht: Guter Bartender sucht Stelle, Empfehlungen. Chas. Kramp, 2542 Butler Str. di—fr

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Putzmacherinnen, Lehrmädchen und Stückarbeiterinnen. Nachzufragen 2241—47 Indiana Ave., ½ Block südlich von 22. Straße. Gage Brothers & Co., Telephon: Calumet 3698. 17jalwX

Verlangt Shoe Fitters mit Erfahrung, sowie Mädchen zum Lernen. Selz, Schwab & Company, 120 No. Union Straße. dofr

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen für Hosen zu nähen. 1744 W. 19. Straße.

Verlangt: Mehrere Mädchen, über 16 Jahre alt, für Chor Room Arbeit; Lohn $7 die Woche. Nachzufragen an irgend einem Tage nach 8 Uhr Morgens. Crane Co., 1206 S. Canal Str. frsa

Verlangt: Ein gewecktes Mädchen, um das Kleidermachen zu erlernen; Bezahlung während der Lehrzeit. 1457 Irving/Ave., Ecke Lemoyne Str. frsa

Verlangt: Mädchen, als Kassirerin und Buchhalterin, Retail-Eisenwaarenladen; Südseite; Lohn $7 die Woche; Empfehlungen. Adr.: E. 16, Abendpost. frsa

Verlangt: Mehrere Hand-Näherinnen. Nachzufragen: 185 Fifth Ave., 5. Floor. frsa

Verlangt: Vierzig weitere Lehrmädchen in einer Fabrik künstlicher Blumen; stetige Arbeit und guter Lohn; kommt sofort fertig zur Arbeit. J. Raike & Co., 218 East Washington Str. 21jan,1wX

Verlangt: Mädchen, erfahrene „Hot Glue" Arbeiterinnen an Pappschachteln; stetige Arbeit. Südwestecke Michigan Str. und La Salle Ave., oberer Floor. frsamo

Verlangt: Junge Dame für schriftliche Arbeiten (deutsch), englisch nicht nothwendig. $8 Anfangs. Mit Einzelheiten unter Adr.: E. 47 Abendpost.

Verlangt: Branchers für künstliche Cloth Blumen; ebenfalls Lehrmädchen; Arbeit das ganze Jahr. Sofort anzufragen: 911 S. Centre Ave. Birchoff Flower and Feather Co. frsaso

Verlangt: Erfahrene Kleidermacherinnen zur Hilfe, können frisch eingewandert sein. Mme. Mandelbaum, 1418 W. 12. Str., nahe Loomis. do—son

Verlangt: Büglerinnen in Färberei. Dehmlow's, 3908 N. Halsted Str. dofr

Verlangt: Sofort: Taschenmacherin und Stepperinnen an Hosen. The Royal Tailors, 419 Fifth Ave. dofrsa

Verlangt: Lehrmädchen in Damenschneider-Geschäft. H. Trager, 3211 N. Clark Str. dmdofr

Verlangt: Erfahrene Kragen- und Manschettenmacherinnen; ebenfalls junge Mädchen, um Hemdenbusen in Hemdenfabrik zu fälteln. Fifield & Stevenson, 20 Adams Str. midofr

Verlangt: Mädchen an Klöppel und Gimp Maschinen. A. B. Fiedler & Sons, Eugenie und Hammond Str. 19janlwX

Hausarbeit.

Verlangt: Aeltere Frau oder junges Mädchen für Hausarbeit. 4503 Dearborn Str. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1509 La Salle Ave., 1. Flat. dofrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim. 5253 Prairie Ave., 2. Flat. dfrsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4013 Perry Str., nahe Irving Park Blvd. dofr

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 1435 N. Clark Str., nahe North Avenue. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Telephon: North 2291. 15ag*

Verlangt: Mädchen bei allgemeiner Hausarbeit behilflich zu sein. 5727 Superior Str. Telephon Austin 9514. 15jalwX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 3433 Janssen Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß kochen können, zweites Mädchen wird gehalten. 341 Wisconsin Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5203 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Eichenbaum, 2153 Humboldt Blvd. Phone: Humboldt 4697.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, Empfehlungen. 2042 Orchard Str., Flat 3.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 1834 Byron Str.

Verlangt: Mädchen, in deutscher Familie; englische Sprache nicht erforderlich; gute Stelle für fleißiges Mädchen, sich einzulernen. Vorzusprechen Samstag Vormittag 917 Castlewood Terrace, nahe Sheridan Road Hochbahnstation, Wilson oder Argyle.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2401 Wentworth Ave.

Verlangt: Gutes, zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3902 N. Hamilton Ave., nahe Irving Park Boul.

Verlangt: Deutsches katholisches Mädchen, von 14 bis 16 Jahren, oder ältere Frau, für Hausarbeit. 1204 Wells Str., Store. frsason

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen, muß englisch sprechen, für allgemeine Hausarbeit; drei Erwachsene in der Familie. 1038 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche. 4818 Forestville Ave., zwei Blocks östlich vom Grand Boul. frsason

Verlangt: Frau, die Alles gut kochen kann; guter Lohn. Gault House, 128 S. Canal Str. frsa

Verlangt: Frau, im Haushalt mitzuhelfen; eine, die mehr auf ein gutes Heim als hohen Lohn sieht. 1806 South 40. Court.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2000 Canalport Ave. Anzufragen in Apotheke.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für Küchenarbeit. 6358 Evanston Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 2119 Le Moyne Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, gutes Heim für die rechte Person. 6138 Sheridan Ave., N. Edgewater.

Verlangt: Gute ungarische Köchin. 1345 N. Hoyne Avenue.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, waschen und bügeln. $5 die Woche. — 1345 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Aeltere Frau, welche gutes Heim hohem Lohn vorzieht, einem alleinstehenden Mann, welcher Nachts arbeitet, den Hausstand zu führen. Adr.: E. 50 Abendpost.

Verlangt: Junges Mädchen, um bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 1710 Nord California Ave. Benson. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 3 Erwachsene in der Familie. Telephon: Rogers Park 172, oder nehmt Northwestern Hochbahn bis Rogers Park Station, dann nach 1221 Morse Ave.

Verlangt: Junges ehrliches Mädchen für leichte Hausarbeit. Mrs. Zuber, 1037 Lill Avenue.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, moderne Apartments, 3 in Familie; Empfehlungen. W. L. Jones, 521 Douglas Blvd.

Verlangt: Geschirrwäscherin, $5 Lohn, Restaurant. 1323 Clybourn Ave. dofr

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $5. 1958 West Superior Str. midofr

Verlangt: Frau, mittleren Alters, für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Humble, 2663 Orchard Str. midofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für zweite Arbeit; kleine Familie; guter Lohn; Empfehlungen erforderlich. 5626 Washington Ave. mifrsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. 6758 Lafayette Ave., ein Block westlich von State Str. dofrsa

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 2263 High Straße. frsa

Gesucht: Frau sucht Wäsche im Hause zu besorgen. 319 Eugenie Straße. Brittich.

Gesucht: Frau wünscht Hausarbeit, waschen und bügeln. Bitte selber vorzusprechen. 1739 Dayton Straße, hinten.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit, kann schön waschen und bügeln, scheut keine Arbeit. Selber vorzusprechen, 248 Laflin Str., nahe Taylor.

Gesucht: Deutsche Frau mittleren Alters sucht Stelle als Haushälterin. Frau Deuning, 716 N. Ada Str., nahe Chicago Ave., Hinterhaus.

Gesucht: Eine ältere Frau sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen: 2127 School Straße, 2. Flat.

Gesucht: Ein älteres deutsches Mädchen sucht Stelle als Haushälterin. 612 Willow Str., hinten, oben.

Gesucht: Eine ältere anständige Frau sucht Stelle bei zwei alten Leuten oder bei einem alten Herrn, den Haushalt zu führen; bin in allen Arbeiten erfahren. 2649 93. Str., South Chicago.

Gesucht: Deutsche Frau mittleren Alters sucht Stelle für allgemeinen Haushalt zu führen in kleiner Familie. 1014 N. Paulina Str. 2. Krieg.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 15 Jahre alt, sucht Stelle für leichte Hausarbeit. 1734 Clybourn Ave.

Gesucht: Stenographistin sucht Stelle als deutsche Korrespondentin, ein Jahr Geschäfts-Erfahrung; ist bereit außer der Stadt zu arbeiten. Adr.: O. 551 Abendpost.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau sucht Stelle für Businesslunchköchin, gute Empfehlungen. 479 25. Place. frsa

Gesucht: Oesterreichisches Mädchen, frisch eingewandert, sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 1625 S. Centre Avenue.

Gesucht: Junge Frau wünscht Stelle, beim Kochen zu helfen. Phone: Oakland 943, oder Adr.: E. 22 Abendpost. frsa

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht einen Platz für allgemeine Hausarbeit. Bitte vorzusprechen, 1464 Austin Avenue. frsa

Gesucht: Süddeutsche erfahrene Köchin sucht Stelle für Mittagslunch oder Businesslunch, keine Sonntagsarbeit. Offerten adressire: O. 545, Abendpost. mifr

Gesucht: Deutsches Mädchen, Kleidermacherin, wünscht Stelle. 1653 Vine Str., hinten. dofr

Deutsches Mädchen, 15—16 Jahre, spricht etwas englisch, sucht Stelle. Vorzusprechen nach 6 Uhr Abends, 2857 Southport Ave. dofr

Gesucht: Gute Waschfrau sucht Wäsche in's Haus zu nehmen. 2420 High Str., oben. 19jan,1w

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Ehepaar, kinderlos, sucht Farmarbeit, hat 1 Jahr Erfahrung, oder auch Waschplätze. 1731 Dayton Str. Cuni Caber.

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Anständiger Mann von guter Erscheinung, 42 Jahre alt, wünscht die Bekanntschaft einer achtbaren Dame oder Wittwe, zwecks Heirath. Nur solche, die es ernst meinen und aufrichtig sind, mögen antworten. Adr.: A. J. L., 907 Center Str.

Heirathsgesuch: Alleinstehender Mann von 45 Jahren, mit gutgehendem Geschäft in Chicago, unabhängig, wünscht die Bekanntschaft einer Dame im ähnlichen Alter und etwas Vermögen, zwecks Heirath zu machen. Adr.: E. 42 Abendpost.

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente für alle Länder, prompt und mäßige Preise. Kloß & Co., Schiller Bldg., oder 720 First National Bank Bldg. Kleines Buch über Patente frei. 1sepmifrmo*

Dachdecker u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Comp., 1884 Milwaukee Avenue. Nimmt die Stelle von Schindeln, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Dampfer-Linien.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Canadian Pacific. Wöchentliche Fahrten zwischen Montreal, Quebec und Liverpool.
Nichts Besseres auf dem Atlantischen Ozean als unsere Kaiserinnen. Drahtlose Telegraphie auf allen Dampfern. C. E. Benjamin, General-Agent. 232 S. Clark Str., Chicago, Ill. Tel.: Harr. 1713. 16ag6m

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großer Räumungsverkauf von allen Sorten von Möbeln, Oefen, Eisenbetten und anderen Haushaltungsgegenständen.
Durch vortheilhafte Einkäufe erwarben wir große Partien von Musterwaaren, und da wir wegen Mangel an Raum nicht Alles unterbringen können, sind wir gezwungen, dieselben zu bedeutend herabgesetzten Preisen zu verschleudern. Wir ersuchen deshalb Alle, die Möbel brauchen und ein Drittel am Einkaufspreis sparen wollen, diese Gelegenheit nicht zu versäumen.
Moderne Selbstfüll-Oefen, schön mit Nickel verziert, heizen 5 bis 6 Zimmer, werth 44.00, für 29.50
Nr. 8 Kochöfen, werth 16.50, für 9.75
Starke, schöne Eisenbetten, mit guter Sprungfeder und Cotton Top-Matratze, vollständig, für 5.98
Feine Eichenholz-Dressers, mit großem geschliffenem Spiegel, erste Klasse Arbeit, werth 19.50, für 14.50
Andere Eichenholz-Dressers aufwärts von.... 6.75
Elegante Eichenholz Sideboards für 16.00
Eichenholz-Ausziehtische für 5.75
Küchentische für .... .98
Stühle, mit hoher Lehne, für .... .69
Royal Leder Couches, werth 14.50, für 9.50
3 Stück Polster-Möbel, Mahagony Finish, mit Seidenplüsch gepolstert, werth 22.00, für 16.50
Smyrna-Teppiche, 65 Zoll lang, für .... .85
Große Brussels-Teppiche für 11.50
Baar oder leichte Abzahlungen, zu den liberalsten Bedingungen. Keine Zahlungen verlangt, wenn Sie krank sind oder nicht arbeiten.
Botschen, 723—725—727 North Ave., nahe Halsted Str. 6ja*X

Zu verkaufen: Feiner Kleiderschrank. 3621 Nord Hamilton Avenue.

Zu verkaufen: Wegen Abreise, Möbel, billig; sowie 4 Zimmer und Bad zu vermiethen. 168 Whiting Str., Ecke Wells Str.

Zu verkaufen: Ein Küchenofen mit Wasserfront, billig. 3714 N. Hermitage Ave., Flat 2. frsaso

Kinderwagen zu verkaufen. Moeller, 1140 Diversey Boulevard. frsa

Zu verkaufen: Prächtige Möbel von 7 Zimmern, wie neu, $85 Parlor Set für $32; $42 Rugs für $18; Bilder, Spiegel, Uhr, Vasen, Gardinen, Nähmaschine, $150 Damen Pelzcoat für $35; Piano, Tische, Stühle, Leder-Rockers, Couch. 1346 N. Robey Str., nahe North Ave. 19janlwX

Privatfamilie muß spottbillig verkaufen: Elegante Möbel, 6 Zimmer Flat, Parlor Set, Teppiche, Couch, Ausziehtisch, Stühle, Dresser Chiffonier, Betten, Bücherschrank, Sideboard, eleganter Küchen-Range mit Wasserfront, Nähmaschine, Bilder u. s. w., verlasse Stadt, sofort. 2023 Dayton Str., nahe Center Str. 19janlw

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$50 kaufen feines $300 Upright Piano, Bargain. 1956 Larrabee Str. 20jalwX

Bin gezwungen, sofort mein hochelegantes, fast neues $450 Piano für spottbilligen Preis zu verkaufen wegen Abreise. Telephone Lincoln 1144. midofr

Muß verkaufen: Ein prächtiges neues Piano, diese Woche sehr billig. 1346 N. Robey Str., nahe North Ave. 19janlwX

Muß verkaufen: Feines Upright Piano, 2 Monate im Gebrauch, sofort. 2800 Jackson Blvd. 19jalwX

Muß sofort verkaufen: Elegantes Mahagoni Upright Piano, 3 Monate gebraucht, $125. 733 Milwaukee Avenue. 17jalw

Nur $85 für ein schönes Kimball Upright Piano, $5.00 monatlich. $15.00 für ein gutes Square Piano. Aug. Groß & Son, 1549 Wells Str., nahe North Avenue. 14jalm

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

The Aquarium, 1376 Milwaukee Ave., nahe Wood Str., hat die größte Auswahl gut singender Kanarienvögel, $1.95 und aufw.; Papagaien, alle Sorten deutscher Singvögel, Goldfische 5c, Aquariums, Käfige, importirte Samen etc. Kommt und seht. Größte und bestsortirte Auswahl. 21jan,frsason*

Zu verkaufen: Billig, zweisitziger Schlitten, in gutem Zustande. 1303 Clybourn Ave. frsamo

Zu verkaufen: 3 Neufundländer Puppies (Pedigrie) und alle Sorten Hunde. 2133 Edward Court.

Verkaufe zwei gute Arbeitspferde, 2700 Pfund schwer, zwei Wagen und Geschirr billig. 729 Lake Str., nahe Halsted Str. momifr

Zu verkaufen: Guter starker Schlitten, zwei Sitze, ein Sitz kann abgenommen werden, $12.00. 3224 Evanston Avenue. dofr

Muß verkaufen: Fünfundfiebzig Pferde und Mähren; habe alle Sorten; einige trächtige Mähren; von $20 aufwärts. 953 Milwaukee Ave., nahe Center. Telephon: 4816 Monroe. mi—sa

Zu verkaufen: Alle Sorten Pferde, Farm-Mähren, Grocery- und Butcher-Pferde, ebenfalls schwere Zug-Pferde, Maulesel, sowie Top Grocery- und Expreß-Wagen und Geschirr. Wir verkaufen auch auf monatliche Abzahlung. Jedes Pferd unter Garantie verkauft. P. Olff & Sons, 2023 Wabash Ave. 4janlmX

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei Julius Bender, Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume 230-232-234-236-238 West Madison Straße, Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. *X

Wenn Sie Fixtures brauchen für irgend ein Geschäft, wir verkaufen bessere Waaren und billiger als irgend Jemand in Chicago. Wir haben stets vorräthig neue und wenig gebrauchte Butcher-Einrichtungen, Daemke und Broman Bros. Fabrikate, auch Bins, Shelving, Counters, Schaukästen Wall Cases, Kaffeemühlen, Office Counter und Platform Scales, Toledo und Dayton Computing Scales etc., etc. verkaufen einzeln für Baar und auf Abzahlung. — J. Mandel & Co. — 628 S. Halsted Str. mifrsa

Zu kaufen gesucht: Bäckerei-Einrichtung für Store und Backstube, ganz oder theilweise. Chas. Lange, 1415 La Salle Ave.

Echte böhmische Bettfedern billig zu verkaufen. 4652 N. Harding Ave. frsason

Zu verkaufen: Billig, 10 Pferdekräfte Gas Engine. 2114 Ogden Ave., Phone West 3058. mifrsa

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Privat-Sprachunterr. für Eingewanderte. 1523 La Salle Ave. Leichte u. schnelle Methode zur Erlernung der engl. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Koehnke. 15jan,ssasomilm

Junge deutsch-amerikanische Lehrerin wünscht noch einige Damen oder Herren für englische Zirkel und Privatstunden, auch Abends. Adr.: Z. 976, Abendpost. dofr

Schmidt Tanzschule und Kostümgeschäft, 1327 N. Clark Str. Klassenunterricht Freitag. Tel. North 5386. 18jalmX

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar, 115 Dearborn Str., 7. Floor. Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseite-Office: 555 North Ave. Ecke Larrabee. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10ap,X*

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept., Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. Zimmer 1312 First National Bank Building, Dearborn und Monroe Str. 11jl*

A. W. Cheim, deutscher Rechtsanwalt. —Alle Rechtssachen prompt erledigt. Geld von 5 bis 6 Prozent, und erste Hypotheken stets vorräthig. 134 Monroe Straße, Zimmer 1414. Telephon: Central 2839. 7dz,unebd*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb,X*

John Wagner, deutscher Advokat. Praktizirt in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rath. 134 Monroe Str., Zim. 1313, Ecke Clark. 19jnX*

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauen-Krankheiten und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Damenschneider-Laden und 4 Zimmer, 8 Jahre etablirt. 2310 Lincoln Ave., nahe Halsted Str. frsa

Muß verkaufen: Gutes Fleischergeschäft, da ich mich vom Geschäft zurückziehe; eine Goldgrube für einen guten Butcher. Nachzufragen: 1911 Larrabee Str., 2. Flat, vorne. frsa

Zu verkaufen: Gutgehender Saloon, nahe zwei großen Fabriken; Goldgrube für Ungarn. 408 151. Str., East Chicago, „Oklahoma". frsa

Wegen Europareise verkaufe ich Market und gebe Lease auf drei Jahre; durchschnittliche Einnahme den Monat $1300; Preis $550. Bestman, 2828 Lincoln Avenue. frsa

Zu verkaufen: Saloon, 4400 Washtenaw Avenue.

Zu verkaufen: (Für Bäcker). Südseite. Haus mit moderner Bäckerei, außer Betrieb, und guter Grocery. Werth $5000, verkaufe für $3800; Hypothek $1800. Adr.: E. 7 Abendpost.

Bargain! Zu verkaufen: Wegen Krankheit verkaufe mein Restaurant, billig, wenn sofort genommen. Adr.: O. 537 Abendpost.

Barbier-Shop zu verkaufen. Gute Lage, 15c Rasiren; Theil baar, Rest monatlich. 1804 Ogden Ave. 21jalwX

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei, alles Storetrade. Verkaufsgrund: Bin ledig und habe Trubel mit den Mädchen. Adr.: E. 41 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Ein gutgehender Butchershop mit etwas Groceries, Südseite; guter Platz für den richtigen Mann. Zu erfragen bei Georg Meyer, Ecke Franklin und South Water Str. dofrsa

Billig zu verkaufen: Gutgehende Schuhwerkstätte und Haus wegen Krankheit. Nachzufragen 4940 S. Lincoln Str. dofrsason

Zu verkaufen: Gut möblirtes 10 Zimmer Roominghaus, stetige Roomers, billig, nahe Lincoln Park. 1351 N. Clark Str. dofrsa

Verkaufe meine gut eingerichtete Bäckerei, 25 Meilen von Chicago, die erste am Platze; täglicher Umsatz $70 bis $80. Adr.: Z. 977 Abendpost. do—son

Zu verkaufen: 42 Zimmer Roominghaus, gut möblirt, Dearborn Ave. Gehdistanz. Alles vermiethet. Ausgaben $200, Einkommen über $400 monatlich. Eigenthümer 8 Jahre; sehr billig; Theilzahlung. — Lange, 704 Dearborn Ave., Ecke Huron. dofr

Wer schnell guten Saloon, Grocery, Delikatessen, Bäckerei, Butcher-Store, Restaurant, überhaupt irgend ein Geschäft, kann sein, was es will, kaufen oder verkaufen will, komme Morgens 10. 281 Clybourn Ave. 19jan,1w

Verkaufe mein neues Patent vom 5. Okt. 1909. Der Artikel ist gegen Glatteis und billig zu erzeugen. Großer Verdienst. Stefan Kossier, 142 West 116. Str., West Pullman. midofr

Zu verkaufen: ein gutgehender Grocery-Store nebst Market, mit Eigenthum. 2604 Fullerton Ave., nahe Rockwell Str. midofrsa

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon, mit Business Lunch, wegen Verlassen der Stadt. 1865 Carroll Ave., Ecke Lincoln Str. midofrsason

Zu verkaufen: Saloon, feines Geschäft. 513 La Salle Ave. midofrsa

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner. Lady Barbier, in mittleren Jahren, die willens ist als Partner in ein Barbiergeschäft mit Billard, bei alleinstehendem Manne einzutreten. Ungefähr $300 Kapital erwünscht. Eventuell Geschäft auch zu verkaufen. Adr.: E. 44 Abendpost.

Theilhaber mit $500 für einen Saloon, Südseite. Adr.: O. 502 Abendpost. 18jalwX

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Store, mit oder ohne 5 Zimmer. 2837 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: 5000 Fuß, passend für Fabrikoder Lagerzwecke. Siebens Brauerei, Clybourn Ave., nahe Blackhawk Str., nur $35 per Monat. Nachzufragen 2114 Ogden Ave., Phone West 3058. mifrsa

Zu vermiethen: Warme, helle Zimmer und Bad, $1.25 die Woche. 643 Division Straße. dofr

Zu vermiethen: Fünf Zimmer, $12. 1918 N. Halsted Str. midofr

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Boarders verlangt, 1 oder 2 Herren. 5110 Loomis Straße. frsa

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer an Frauen. 1360 Cleveland Ave., Hinterhaus.

Deutsch-ungarische Boarders verlangt. 749 North Avenue, nahe Halsted Str.

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Boarders, $5.00 wöchentlich; besorgt die Wäsche. 1543 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Schön möblirte Zimmer, mit oder ohne Board (deutsche Küche). 3423 Indiana Avenue. frsason

Solider Mann findet freundliches Zimmer und Board bei alleinstehendem Manne. 901 Monticello Ave., nahe Chicago Avenue. frsa

Zu vermiethen: Möblirte Zimmer. $1.00 die Woche, östlich von Halsted Str. 729 Lake Str. 18,21,24,27ja

Zu vermiethen: Schönes, möblirtes Zimmer, mit oder ohne Kost. 3636 N. Ashland Ave. mifr

Zu vermiethen: Zimmer mit Board. 558 W. Van Buren Str., nahe Clinton Str. momifr

Kinder finden Board. 1942 Orchard Straße. dofrsason

Zu vermiethen: Einige Zimmer, Telephon, Bad, Dampfheizung. 1644 N. Clark Str. 18jaliwX

Zu vermiethen: 2 möblirte Zimmer, eines geeignet für leichte Haushaltung, ferner ein Schlafzimmer mit Doppelparlor, mit Dampfheizung und Bad.— 1612 Cleveland Ave., 2. Floor. so—fr

Zu miethen gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: 2 Freunde wünschen helles, luftiges, möblirtes Zimmer nahe North Ave., zwischen Wells und Halsted; Preisangabe. Adr.: A. M. 708 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Aelterer Herr sucht Zimmer und Kost bei alleinstehender katholischer Frau. Adr.: O. 535, Abendpost.

Zu miethen gesucht: Deutsche Frau sucht einfach möblirtes Zimmer mit Küchenbenutzung bei ruhigen Leuten. Frau Klimm, c. o. M. Linkman, 10 Fifth Avenue.

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Brauchen Sie finanzielle Unterstützung?
Wenn dies der Fall ist, sprechen Sie vor in unserer Office und wir werden Ihnen unsere Methoden erklären im Geldvorstrecken auf Ihre Möbel oder Piano, ohne daß diese Ihnen genommen werden.
Zu den allerniedrigsten Raten.
Keine unangenehme Ausfragerei. Alle Geschäfte prompt und im striktesten Vertrauen besorgt.
Wenn Sie es eilig haben, gehen Sie nach dem nächsten Telephon und rufen Sie auf Central 5059 und wir werden Ihnen unseren Agenten zur Besprechung zuschicken.
Federal Loan Co.,
Zimmer 808. 134 Monroe Str. 3fb*X

Geld für Weihnachten
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde Wagen, Lagerhaus-Bescheinigungen u.s.w.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach unserer Office, und der Agent wird sofort vorsprechen und Alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe: $........
Auf Sicherheit von........
Wann vorzusprechen........
A. French & Company,
Henry Spitzer, Chef-Clerk,
95 Dearborn Straße Zimmer 45.
Telephon: Randolph 3075. 6mai*X

Geld!!
Brauchen Sie Geld?
Sie können den Betrag borgen auf Ihre Möbel, Piano oder anderes persönliches Eigenthum zu sehr niedrigen Raten. Rückzahlung in kleinen wöchentlichen oder monatlichen Beträgen. Die Sachen bleiben in Ihrem ungestörten Besitz. Alles durchaus vertraulich.
Reliance Loan Co.,
Fredrich Wilhelm Ries, Mgr.
140 Dearborn Str. Zimmer 705.
Hartford Building. *X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vortheile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central. 69 Dearborn Str. C. Frederick Keller, Mgr., Z. 44. 1fb*X

Privatanleihen auf Möbel und Pianos, an gute Leute; billigste Raten; Zahlungen nach Wunsch. Etablirt 1890. Stunden 12 bis 5 Uhr. Otto C. Breider, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 4ol*X

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Brick-Cottage, $2300; $300 baar, Rest zu Bedingungen. Haynes, 3145 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Neues 2 Flat Brickgebäude, 30 Fuß Lot, alle Verbesserungen, nahe St. Benedikts-Kirche. 3921 N. Oakley Ave.

Habe einen schönen Laden mit darüber befindlichem Flat, werth $5000; bin anderweitig interessirt; verkaufe für $3700. Bestman, 2828 Lincoln Ave. frsa

Zu verkaufen: 3 Blocks von Southport Ave. Hochbahnstation, hochfeines Framehaus in 2 Wohnungen, mit Wasserheizung; auf $4200 herabgesetzt. Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave. frsa

Zu verkaufen: Nahe Center Str., drei Blocks von Lincoln Park. Modernes Brickhaus, in drei 6 Zimmer Wohnungen; Preis $7250. Geo. J. Schmidt & Son, 2175 Lincoln Ave. frsa

Habe eine Heimstätte aufgenommen, verkaufe meine 7 Zimmer Cottage, Basement und Attic; gute Nachbarschaft. Frey, 2828 Lincoln Ave. dofr

Verkaufe auf Abzahlung, oder vertausche mein zwei 4 Zimmer Flat Frame, Belle Plaine; Preis $3000. Frey, 2828 Lincoln Ave. dofr

$5000, gutes, modernes Flatgebäude, reduzirt zu $4500, an Belmont, nahe Lincoln Ave., wegen Gerichtsverkauf.—Torpe, 820 North Ave. dimifr

Zu verkaufen: Bargain, $6000 nehmen mein Equity in meinem 6 Flatgebäude, drei 6 und drei 5 Zimmer Flats, 40 Fuß Lot, Miethe $2000 jährlich, Hypothek $12,000. Newport Ave., nahe Hochbahn-Station und Straßenbahn. Nehme 2 Flat Frame- oder Brick-Gebäude in Tausch, östlich von Lincoln Ave. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. safr

$2600, werth $3500, kaufen moderne 6 Zimmer Brick- und Frame-Cottage, nahe Sigel und Sedgwick Str.— Aug. Torpe, 820 North Ave. 18jalwX

Zu verkaufen: Baumeister, aufgepaßt! Lot an Diversey Boulevard ist zu haben für $750 oder beste Offerte. — Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. mo—fr

Zu verkaufen: Irgend eine annehmbare Offerte kann meine moderne 6 Zimmer Frame-Residenz bekommen, Brickbasement, Furnaceheizung, an Warner Ave.; leichte Bedingungen, $22.50 monatlich einschließlich Zinsen, gezwungen zu verkaufen. Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Zu verkaufen: 2 Flat Framehaus, alle Verbesserungen und Konkret-Fundament, 1 Block von der Northwestern-Hochbahn. 2713 Sheffield Avenue. Eigenthümer, 1. Flat, 2743 Best Ave. 15jalwX

Zu verkaufen: Wegen Abreise nach Deutschland, modernes 2stöck. Brickhaus, gute Nachbarschaft, zwischen Center Str. u. Garfield Ave., 5 Blocks vom Lincoln Park. Preis $6350. Näh.: 2019 Howe Str. 15janlwX

Nordwestseite.

Zu verkaufen: — — — — — — Zu verkaufen:
————Logan Square————
Bargains!———————Bargains!
nahe Milwaukee Ave., Fullerton Ave., Belmont Avenue Cars und Hochbahnstation.
$3450 kaufen neue moderne 2-stöckige 2 Flat Häuser, Basement und Dachboden, Konkret-Fundamente, gepflasterte Straße.
$3850 kaufen 7 Zimmer moderne Residenz, elektrisches Licht, Furnace, Asphaltstraße.
$1600 und aufwärts für Cottages.
$300 oder mehr Anzahlung, Rest monatlich.
W. H. Giesecke & Bro.,
Office Sonntags geschlossen. 2811 Milwaukee Ave. 16jasonmifrlm

Hier ist ein Bargain! $500 kaufen feines 2-stöckiges 4 — 4 Zimmer Flatgebäude in guter deutscher Nachbarschaft; Preis $3800, Miethe $408. Teofil Stan, 1026 Milwaukee Avenue, nahe Noble Str.

Zu verkaufen: Bargain. $1550 kaufen 5 Zimmer Cottage und Lot. 1910 Grand Ave., nahe Lincoln Str. $200 Anzahlung, Rest monatlich. W. H. Giesecke & Bro., 2811 Milwaukee Ave.

Eigenthümer! Ich habe Baar-Käufer, die gutes, einträgliches Grundeigenthum an der Nordwestseite kaufen wollen; werde vorsprechen und den Kauf sofort abschließen, wenn Euer Preis annehmbar ist. Teofil Stan, 1026 Milwaukee Ave. frsa

Muß verkaufen, um Zwangsverkauf vorzubeugen: Feine zweistöck. Cottage, 7 Zimmer und Bad, an Maplewood Ave., nahe Humboldt Boulevard; feine Nachbarschaft; neue Barn usw.: nur $1850; Hälfte Baar. Eigenthümer: 1317 N. California Ave. frsa

Zu verkaufen: Dreistöck. modernes Steinfront-Haus, Lot 23⅓ bei 125 Fuß; halben Block westlich vom Humboldt Park; billig; Eigenthümer muß die Stadt verlassen. Adr.: E. 11, Abendpost. frsason

Bargain! Ecke, modernes 3-stöckiges Brickgebäude; Preis $7500. Anzufragen: 1000 N. Lincoln Straße, oberes Flat.

Zu verkaufen: Mann braucht Geld für's Geschäft, will seine 2 Flat Brick Cottage, Steinfundament, für $1850 verschleudern. Beliebige Bedingungen. — W. Joern, 2136 W. Huron Str.

Farmländereien.

Ich habe gute Oklahoma Farmen zu verkaufen oder zu vertauschen; gute Ansiedlung von Weißen. Um Näheres wende man sich brieflich an Mrs. Frieda Kumnich, Hinsdale, Ill.

Zu vermiethen: Gute Farm, 146 Acres, zwei Stunden Fahrt von Chicago. W. T. Wetmore, 7842 Hawthorne Ave. dofrsa

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Wiskonsin und Michigan Farmen, mit oder ohne Pferde und Maschinen. Brodfuehrer, 84 La Salle Straße. 12nv*X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Eine Hypothek von $1500 und eine von $2000 auf Chicago bebautes Grundeigenthum; gute Sicherheit, gute Prozente. F. Gehm, 2136 Belmont Avenue.

Zu verkaufen: $2000 Erste Hypothek zu 5½ Proz. Sicherheit $4500, gestattet Rabatt. W. Joern, 2136 W. Huron Str. Tel.: Seeley 3008. frsa

Wir verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abends bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Str. 10ja*X

$50 bis $300 auf zweite Hypothek zu verleihen. C. Oswald, 115 Dearborn Str., Zimmer 710. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 8ja*X

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee. Abends 7—9, Sonntags 10—12. 8ol*X

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Chicagoer Grundeigenthum, sowie auch Geld zum Bauen, zu vortheilhaften Bedingungen. John P. Foerster & Co., 151 La Salle Straße. 13jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephons. Randolph 300. H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fb*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str. Zimmer 504. 14ol*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 230. 1mai*X

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

500 Arbeiter verlangt am Sonnabend, 8 Uhr Abends, um deutscher Versammlung beizuwohnen. J. W. W., 935 Wells Str. frsa

Vollmachten, Testamente, Beglaubigungen, Uebertragungen, Verkaufsbriefe und sonstige notarielle Arbeiten prompt und zuverlässig. Sartorius, 173 Fifth Ave., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. sondifr*

Damen für einträgliche Arbeit daheim. Stamping Transfers, $1.50 Dutzend. Zimmer 312, 39 State Str., nahe Lake Str. 20jalwX

Eigene Handarbeit, Zöpfe fertigt aus Kämmhaaren —1896 kurirte ich wissenschaftlich meine Hühneraugen schmerzlos seitdem für Andere. Uhl, Chiropodist, 5937 S. Halsted Str. 19janlwX

Verlangt: Eigenthümer leerer Lotten, um unser Angebot zu schreiben. Geld und Pläne frei für Residenzen oder Flats. Adr.: O. 506, Abendpost. 17jalwX

Maskenanzüge, Perrücken, Kostüme aller Nationen (verkaufe auch Masken). Kostüm-Verleihanstalt, 744 N. Clark Str., nahe Chicago Ave. Camillo Lundt. 17jalm*X

Paperhanging, Painting, Calsomining, erstklassige Arbeit, billig. Haller, 238 22. Str. 17jalwX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 1431 Clybourn Ave., (alte Nr. 148) nahe Larrabee. 10jalm

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 207—9, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen, Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6jp*

Hämorrhoiden schlafend geheilt: sofortige Besserung. Selbsterfundenes unfehlbares Mittel. Unentgeltliche Probe. Damerau Co., 2904 Lincoln Ave. 5janlmX

Private Stock

Neighbor, bear this in mind!

BLATZ — is THE FINEST BEER EVER BREWED

Private Stock Blatz MILWAUKEE

VAL. BLATZ BREWING CO., MILWAUKEE, WIS.

Always The Same Good Old BLATZ

CHICAGO BRANCH—Cor. Union and Erie Streets
Phone Monroe 364

MOELLER BROS.
Zwei Eingänge { Milwaukee Avenue und Paulina Str.

Extra-Bargains in unserem großen Januar-Räumung-Verkauf
Samstag, den 22. Januar.

Candy - Dept.
Chocolate Dipp Nüsse, per Pfd....30c
Morses assort. Chocolates, Pfd....16c
Whipped Cream Caramels, delikater Honig-Geschmack.....15c

Regenschirm - Dept.
Damen - Regenschirme, mit Serge Cloth überzogen, Borwood u. Mission-Griffe; speziell zu.......95c

Männer - Ausstattungen.
2-Stücke Schul-Anzüge für Knaben, wth. $2.48, zu...$1.69
Knaben - Winter-Kappen, pelzgefüttert, wth. 39c, zu.......19c
Männer - Arbeitshemden, schlicht blaue und schwarz u. weiß gestreifte —50c-Werthe, zu..........39c

Grocery - Dept.
Fancy Head - Reis.................8c
Yacht Club Salmon...............14c
1 Pint Sniders Catsup............18c
½ Pfd. Lowneys Cocoa.............18c
2 Pfd. Sniders Pork & Beans.....12c
3 Stücke Palm Olive Seife........25c
Pfund Büchse Sponge Loaf Backpulver, für..............12c
3 Büchsen Erbsen od. Corn........25c

Likör - Verkauf.
Cream Rye oder Hennessy Rye, volles Quart...............68c
Old Jordan Bourbon oder Runnymede Rye, 7 Jahre alt, in Bond, zu.................79c
Old McBrayer Bourbon, Gall. $2.35; ½ Gall. $1.23; Qt...69c
Port- oder Sherry-Wein, ½ Gallone...................55c
Jamaica Rum, volles Quart......65c
Malt Marrow, 24 Flaschen.....$1.75
Tafel - Bier, 24 Flaschen.........69c
Von 8:30 bis 11:30 — Cognac Brandy, 3 Star — die $1.00-Flasche für.......................59c

Schmucksachen - Dept.
Lange Schnüre von Korallen, Perlen u. weißen geschliffenen Stein Perlen, wth. 50c und 75c; zu..25c

Kamm - Dept.
Hinterkopf-Kämme für Damen, in verschiedenen hübschen Entwürfen; speziell zu.............19c

Haarwaaren-Abtheilung.
Große Sorte beste seidene Haarnetze, zu.....................5c
Turban Capes, ein sehr spez. Bargain zu...............39c
24 Zoll lange natürliche lockige weiche Menschenhaar - Flechten, das Stück.............$1.98

Droguen - Dept.
St. Johannes - Tropfen, 25c-Größe zu..............15c
Orangeine Headache Powder,—50c-Größe zu...........29c
Augustiner Leber Cordial; 50c-Größe, zu..........29c
Kobolo Tonic, $1-Größe zu........58c
Duffy Malt Whiskey, $1.00, zu....69c

Frei mit diesem Coupon: Eine kleine Flasche Calwell Syrup of Pepsin, die große Eingeweide- u. Leber - Medizin.

Fleisch - Markt.
Hinterviertel Kalbfleisch.......12½c
Vorderviertel Kalbfleisch.........9¾c
Prima Chuck Roast...............9¾c
Magere kleine Pork Schultern...13½c
Magere kleine Pork Loins.......14½c
Nr. 1 Sugar Cured Rumpf Corned Beef................8¾c
Frisch gehacktes Fleisch..........8½c

Lokalbericht.

Ericson ist bockbeinig.

Weigert sich, Zahlung für Wasserwerke in Rogers Park zu genehmigen

Bruch mit Hanberg?

Will mit der Sache, die zu schweren Anschuldigungen Veranlassung gegeben hat, nichts zu thun haben. — Gerechtsame für Zweiglinie einer Hochbahn.

Stadtingenieur John Ericson bereitete den Herren im Rathhaus gestern eine Ueberraschung. Außerdem lieferte er der Merriam-Kommission Material für ihre Untersuchungen. Es handelt sich um den Ankauf der Wasserwerke in Rogers Park durch die Stadt, die sich verpflichtete, für die Anlage $300,000 zu zahlen, und zwar in Abschlagszahlungen von je $50,000. Vor einiger Zeit unterbreitete Anwalt Maxwell Edgar von der Illinois Tax Reform Association der Merriam-Kommission einen Bericht, daß die Stadt beim Ankauf der Wasserwerke in der gröblichsten Weise beschwindelt worden, und daß ein ganz bedeutender Theil der Kaufsumme in die Taschen von städtischen Beamten geflossen sei. Eine Abschlagszahlung von $50,000, welche die Stadt an die frühere Besitzerin der Anlage zu zahlen hat, war am 15. Januar fällig. Gestern übermittelte Stadtkämmerer Wilson dem Stadtingenieur eine Zahlungsanweisung über die fälligen $50,000, die dieser unterschreiben sollte. Herr Ericson überlegte sich die Sache eingehend und sandte die Anweisung ohne seine Unterschrift zurück. Er erklärte, daß die Anlage nicht mehr als $150,000 werth sei. Diese Summe habe die Stadt bereits bezahlt. Es heißt, daß Oberbaukommissär Hanberg darauf Herrn Ericson schriftlich aufforderte, die Zahlungsanweisung zu unterzeichnen, worauf dieser entgegnet haben soll, daß er nicht in die Geschichte verwickelt werden wolle. „Ich werde die Anweisung nicht unterzeichnen, bis der Stadtrath mir den Auftrag gibt", erklärte der Ingenieur gestern. „Ich bin der Ansicht, daß die Stadt nicht erhält, wofür sie die Zahlungen macht, und ich werde die Sache nicht gutheißen, da ich weiß, daß etwas nicht in Ordnung ist. Als die Stadt die Anlage ankaufen wollte, habe ich ihren Werth abgeschätzt. Ich setzte den Werth auf ungefähr $150,000 an. „Die Unterhandlungen mit den Besitzern der Wasserwerke begannen während der Amtszeit Mayor Dunnes, wurden aber während Mayor Busses Amtszeit abgeschlossen. Stadtkämmerer Wilson behauptete gestern, nichts von der Weigerung des Stadtingenieurs zu wissen, und verwies die Angelegenheit an den Korporationsanwalt.

Zugleich mit der Nachricht, daß Ericson sich geweigert habe, die Zahlungsanweisung zu unterzeichnen, drang ein Gerücht in die Oeffentlichkeit, daß es zu einem Bruch zwischen dem Ingenieur und Oberbaukommissär Hanberg gekommen sei. Man erwartet, daß die Sache zu Weiterungen führen wird.

Ald. Merriam, der Vorsitzende der Kommission, erklärte gestern, daß er den Ankauf der Wasserwerke untersuchen werde. Der Vollzugsausschuß der Kommission hielt gestern im La Salle-Hotel eine Sitzung ab, in der die Frage der Auszahlung der Gehälter an die Angestellten der Kommission besprochen wurde. Da Anwalt Fisher nicht anwesend war, wurde ein Beschluß nicht gefaßt.

Zweiglinie der Oak Park-Hochbahn.

Ein aus den Aldermen Zimmer, Richert und Foell bestehender Unterausschuß des Ausschusses für örtliches Verkehrswesen begann gestern mit der Berathung einer Gerechtsame für eine Zweiglinie der Oak Park-Hochbahn nach Montrose Boulevard. Man einigte sich dahin, daß die Zweiglinie in drei Jahren fertig gestellt werden solle, daß sie nur bis Montrose Ave., anstatt bis Lawrence Ave. ausgebaut werden solle, daß die Lizensgebühr für den Wagen $50 das Jahr betragen solle, daß die Gesellschaft binnen dreißig Tagen nach Annahme der Ordinanz ihre Geleise in Austin hochlegen müsse, daß die Gerechtsame ohne Genehmigung der Stadt nicht an eine andere Partei übertragen werden könne, daß die Gesellschaft, ehe die Ordinanz in Kraft tritt, an die Stadt die rückständigen Lizensgebühren in der Höhe von $42,000 zahlen soll, daß sie eine Bürgschaft von $100,000 hinterlegen muß als Sicherheit, daß die Zweiglinie innerhalb von drei Jahren fertig wird, und eine Bürgschaft von $250,000, daß sie die Linie in zufriedenstellender Weise betreiben wird.

Zu einer lebhaften Debatte führte der Antrag, daß die Gesellschaft der Stadt als Vergütung jährlich $900 für jede Straße zahlen solle, welche die Zweiglinie kreuzt. Der Vertreter der Hochbahn E. C. Noe protestirte lebhaft dagegen. Der Antrag wird im Gesammtausschuß erörtert werden.

Neue Schulen.

Mitglieder des stadträthlichen Schulausschusses genehmigten die Pläne des Schulraths, zwei neue Schulen mit einem Kostenaufwand von $375,000 zu erbauen. Die eine, die T. J. Waters-Schule, Campbell Ave., zwischen Wilson und Sunnyside Avenue, soll $165,000 kosten, die andere, die Corkery-Schule, 25. Str. und 43. Ave., $210,000.

Auf die Empfehlung des schulräthlichen Ausschusses für Unterrichtswesen ernannte die Schulsuperintendentin gestern für 32 Vorsteher von Elementarschulen Gehilfinnen, welche die Büroarbeiten besorgen sollen. Der Ausschuß bewilligte die Summe von $500 für eine Ausstellung von Zeichnungen von Zöglingen der öffentlichen Schulen, die zuerst in Minneapolis, später hier im Kunstinstitut erfolgen soll.

Am 28. Januar werden 72 Zöglinge des Lehrerseminars mit dem Zeugniß der Reife entlassen werden.

Das Angebot der Frau Cyrus H. McCormick, die sich erboten hat, für die Taubstummenschulen einen elektrischen Apparat zur Verfügung zu stellen, der den Zöglingen ermöglicht, zu hören, wurde angenommen.

Erweiterung von Michigan Ave.

Mitglieder der Behörde für örtliche Verbesserungen erwogen gestern den Plan, Michigan Ave., zwischen Jackson Blvd. und Randolph Str., in einen Boulevard umzuwandeln, verschoben aber ihre Entscheidung bis zum 20. April. Die Michigan Ave. Improvement Association unterbreitete ein Gesuch, die Straße bis zur Lake Straße zu erweitern. Die Anwohner seien bereit, die Kosten zu tragen.

Beamtenwahl.

In der letzten Generalversammlung des Freier Sängerbund wurden folgende Beamte gewählt: Präsident, Jos. Hochleutner; Vizepräsident, Franz Juretschke; prot. Sekretär, Frank Roth, 3138 Johnston Ave.; Finanzsekretär, U. W. Comes; Schatzmeister, Chas. Broetler; Archivar, Theo. Fischer; Vize-Archivar, Andrew Müller; Kollektor, Mrs. Frank Roth; Dirigent, Prof. Gust. Berndt; Vize-Dirigent, Jos. Hochleutner; Bummelpräsident, Theo. Schenk; Vize-Bummelpräsident, A. Bowman; Bummelschatzmeister, Jul. Mosses; Bummelsekretär, A. Müller; Vereins-Fahnenträger, E. Brinkman; Bummel-Fahnenträger, Chas. Broetler; Revisionskomite: Hegeman, Wolff und Bohny; Musikkomite: Hochleutner, Gengelbach, Schenk, Golaszewski; Delegaten zu den Vereinigten Männerchören: Frank Roth, U. W. Comes; Delegaten zu der Self Gov. Association: Theo. Schenk, Chas. Broetler; Delegat zum Deutsch-amerikanischen Nationalbund, Jos. Hochleutner.

In der Generalversammlung des Vereins der Ost- und Westpreußen wurden folgende Beamte durch den Ex-Präsidenten Gottfried Huettich in ihre Aemter eingesetzt: Präsident, Fritz Fuehrer; Vizepräsident, Otto Scharfenorth; Sekretär, Rudolf Grenz, 1435 N. 43. Ct.; Schatzmeister, Paul Petznik; Wache, August Sziedat; Trustees: Max Schwartz, August Müller, Fred Pollitt; Vereinsarzt, Dr. Otto Schukat.

Der Verein zahlt für 13 Wochen $5 die Woche Krankengeld im Jahr. Die Versammlungen finden jeden zweiten Montag im Monat in der Columbia-Halle, 643 North Ave., statt, und da der Verein augenblicklich kein Eintrittsgeld erhebt, so erfreut er sich einer stetigen Zunahme an Mitgliedern. Der finanzielle Stand des Vereins ist ein sehr zufriedenstellender. Herren von deutscher Abkunft, und der deutschen Sprache mächtig, welche gewillt sind, diesem Unterstützungsverein beizutreten, können sich beim Sekretär oder in der regelmäßigen Versammlung melden.

Konzert von Harry Gillmann.

Bei recht gutem Besuch bot gestern Abend der treffliche junge Geiger Harry K. Gillmann in der Orchester-Halle ein Programm, das in Verbindung mit dem Spiel des Künstlers und seiner Mitwirkenden, der Harfnerin Frau Orsay und des Tenoristen Enrico Palmetto, die Hörer hoch befriedigte.

Die aus einer gediegenen, gründlichen Schulung hervorgegangene sichere Technik und intelligente Auffassung Gillmanns, sein von frischer und klarer Empfindung belebter Vortrag sind bereits gewürdigt worden und traten auch gestern wieder beim Spiel des Rondo von Saint-Saëns, der Romanze und Canzonette von d'Ambrosia, des Ave Maria von Schubert-Wilhelmj und des Paganini-Konzerts auf das Vortheilhafteste hervor.

Frau Orsay spielte eine Phantasie von Saint Saëns u. Oberthuers „Sur La Rive de la Mer" so meisterhaft, daß sie sich zu einer Zugabe verstehen mußte und mit dieser eine fast noch größere Wirkung erzielte. Von dem häufig gespendeten Beifall der Hörer erhielt auch Herr Palmetto den ihm gebührenden Theil.

— Aus einem Roman.—Der Lord ließ si chvon der Wirthin Wasser geben, wusch sich die Hände und heirathete sie.

Amerikanische Uebertreibung von guter Ernährung

Die Hauptursache der großen Verbreitung von Verdauungsbeschwerden und Unverdaulichkeit.

Ein Probe-Packet von Stuart's Dyspepsia Tablets frei verschickt.

Der Mensch bewohnt jeden Theil der Erde, an dem er äußeren Einflüssen erfolgreich widerstehen kann. Dazu hat er aber vor Allem Nahrung nöthig, und die Natur hat ihn entsprechend damit versorgt. Je kälter das Klima ist, um so nöthiger hat er thierische Nahrung und fette Substanzen; je wärmer, um so nöthiger ist das Vorherrschen von Gemüse und Früchten in seiner Diät.

Der Walfischspeck des pelzbekleideten Eskimo und der Reis des nackten Afrikaners sind ebenso sehr Nothwendigkeit der Oertlichkeit, als Sache des Geschmacks. Dieselben Zustände zeigen sich im zivilisirten Leben. So ist die Diät in Amerika und England grundverschieden von der in Italien, Spanien und Egypten.

Die Wirkungen des Weltverkehrs zeigen sich nirgends so deutlich, wie auf dem reich besetzten Tisch. Um ihn zu besetzen ist jedes Klima, Land und Meer tributpflichtig gemacht worden, und man muthet dem Magen zu, ohne Hilfe Alles zu verdauen, was in ihn hineingestopft wird. Eine Zusammenstellung so verschiedenartiger Produkte und die Außerachtlassung der Beziehungen zwischen Klima und Nahrungsstoff sind sehr thätige Ursachen der Dyspepsie.

Die schweren Gerichte unseres Klimas stehen wenig im Einklang mit einer Temperatur von 90 Grad, und die Unlust, die Art und Menge der Nahrung zu reguliren bildet die Ursache für einen großen Theil der geschwächten Gesundheit und der Magenbeschwerden unter den Amerikanern und Engländern.

Tausende von Personen, die infolge von schlecht regulirter Diät und Verschlingen von überreichlichen Mengen von Nahrung an Magenbeschwerden litten, haben rasche und dauernde Erleichterung durch ein einfaches Mittel gefunden — das nämlich, daß sie nach jeder Mahlzeit, oder wenn immer sich die bekannten Anzeichen der Magenbeschwerden einstellen, ein oder zwei von Stuarts Dyspepsia Tablets nehmen.

Diese wirksamen Verdauungstabletten enthalten jedes Element, welches sich zur Verdauung der Speisen in dem Magen findet, und zwar in genau demselben Verhältniß, wie in diesen. Sie treten an die Stelle des natürlichen Verdauungssaftes, wenn dieser an Menge oder Qualität zu wünschen übrig läßt, und thun seine Arbeit, indem sie durch das Verdauen der Speisen die Verdauungsbeschwerden heben, den Verdauungsorganen Ruhe gönnend und sie stärkend und reinigend.

Es gibt im Markt kein anderes Verdauungsmittel, das sich als gleichwerthig mit Stuarts Dyspepsia Tablets erwiesen hätte; keines, das so rasch und kräftig wirkt, Unbehagen oder Magenschmerz verschwinden läßt und alle Anzeichen von Dyspepsia in einer so wirksamen und angenehmen Weise heilt, wie diese wunderbaren kleinen Tabletten, von denen ein einziges Grain imstande ist, 3000 Grain von irgend einer Speise zu verdauen.

Jedermann, der an Magenbeschwerden leidet, sollte Stuarts Dyspepsia Tablets nehmen, die alle solche Beschwerden in sehr kurzer Zeit heben werden. Kaufen Sie sich eine Schachtel bei Ihrem Apotheker und senden Sie uns Ihren Namen und Adresse ein, damit wir Ihnen ein freies Probepacket zuschicken können. Adressiren Sie F. A. Stuart Co., 150 Stuart Building, Marshall, Mich.

ALL ELEVATED TRAINS STOP HERE — DIRECT BRIDGE ENTRANCE TO STORE
Rothschild & Company
"S & H" Green Trading Stamps FREE — State & Vanburen Streets

Große Bargains in Mädchen-Coat-Räumung

Größtes Preis-Herabsetzungs-Ereigniß seit vielen Jahren, bewirkt eine bedeutende Ersparniß an den neuesten und elegantesten Moden in Mädchen-Coats. Herabsetzungen von 50% u. mehr allgemein

Coats für Mädchen, warm und dauerhaft, alle volle Länge, assortirte helle und dunkle Farben, fancy wollene Cloakings, bis hoch zum Hals hinauf zuzuknöpfen, Sturm- oder fancy eingelegter Sammt-Kragen, Größen 10, 12 und 14 Jahre. Coats, die früher für $4 und $5 verkauft worden sind, herabgesetzt für die Januar-Räumung auf 1.95

Coats für Mädchen, Chevrons, Kerseys, Novelty Cloakings und Mischungen, 25 feine Moden, Sturm- oder Coat-Facon-Kragen, mit Sammt eingelegt fancy besetzte Taschen und Cuffs, Rücken halbanschließend, in allen beliebten Farben vorhanden. Coats, die früher für $6 verkauft wurden, Eure Auswahl Samstag, 2.98

Coats für Mädchen, modernes farbiges Bearskin-Tuch, Stripe Weave Novelty Cloakings, schlichtfarbige Chevrons, hübsche Entwürfe von Strappings, Sammet- und Knöpfe-Besatz, halbanschließ. Rücken, eingelegter Sturm- od. Coat-Facon-Kragen, durchweg gefütt. oder ungefütt., gut geschneid., Farben-Auswahl. Spez. herabgesetzt, um damit zu räumen, auf 3.98

Moderne Coats für Mädchen, fancy Caracul, in Farben, Kerseys, Cheviots und Chevrons, marineblau, roth, grün, grau, braun und Cadet; einfach geschneidert oder mit fancy Braid und Sammet garnirt, Sturm- oder Coat-Facon - Kragen, gewöhnlicher $8 Werth, herabgesetzt auf 4.98

Hübsche Coats für Mädchen, elegante Facons und Stoffe, all die beliebten Farben, in Frieze, Kerseys und Cheviots, fancy garnirte Kragen, auch Braid und Strap garnirte Fronts und Rücken oder einfach geschneiderte Box Coats. Coats, die $9.00 und $10.00 werth sind, für die Räumung herabgesetzt auf 5.98

„Do liggt jo de olle Pilgrim begraben!"

Ein hübsches Begebniß aus dem Leben des in der Weihnachtswoche zu Minden verstorbenen Wirklichen Geheimen Regierungsraths Adolf v. Pilgrim wird der „Köln. Ztg." von einem Freunde des Blattes mitgetheilt. Herr v. Pilgrim, der seine Thätigkeit im Staatsdienste in Koblenz begonnen hatte, kam im Jahre 1851 als Landrath nach Bochum. Er verwaltete den alten Kreis Bochum, umfassend die heutigen Kreise Bochum Stadt und Land, Gelsenkirchen und Hattingen, fünfzehn Jahre hindurch in hervorragend tüchtiger Weise und erwarb sich durch seine weitblickenden, dem allgemeinen Wohle dienenden Maßnahmen den Dank und das Vertrauen der Kreiseingesessenen. Sein besonderes Verdienst war der unter Hinwegräumung großer Schwierigkeiten mit Energie durchgeführte Bau der Chaussee Kemnade-Blankenstein-Hattingen, der für die Besserung der Verkehrsverhältnisse in damaliger Zeit von hoher Bedeutung war. Die Kreiseingesessenen erwiesen sich dankbar, indem sie ihrem Landrath an einer besonders günstigen Stelle der Chaussee, zwischen Blankenstein und dem sogenannten Steinenhause, ein schlichtes Denkmal errichteten. Die Höhe, auf der dieses Zeichen der Dankbarkeit sich erhebt, wurde Pilgrimshöhe genannt. Seit der Errichtung des Steines waren Jahrzehnte in's Land gegangen; Herr v. Pilgrim, der längst eine andere angesehene Stellung bekleidete — er war nachmals Polizeipräsident in Königsberg, Landdrost in Hildesheim und zuletzt, bis zum Jahre 1894, Regierungspräsident in Minden — hatte seinem Landkreise Bochum die alte Liebe und ein lebhaftes Interesse bewahrt. In Begleitung eines seiner Nachfolger auf dem Bochumer Landrathsposten machte er bei gelegentlicher Anwesenheit im Kreise einen Ausflug in's Ruhrthal, der die Herren auch zur Pigrimshöhe führte. Herr v. Pilgrim ließ im Gespräch alte liebe Erinnerungen aufleben, und als die Rede auf den Chausseebau kam, versicherte v. Pilgrims Begleiter, die Bevölkerung gedenke ungeachtet der langen Zeit, die seit dem Bestehen der Landstraße verflossen, noch immer gern ihres Schöpfers. Jedes Kind weit und breit wisse, daß man die schöne Chaussee dem „alten Pilgrim" zu verdanken habe. Herr v. Pilgrim meinte, zwar innerlich erfreut, in seiner bescheidenen Art, darin liege doch wohl ein klein wenig Uebertreibung. Um aber die Probe auf's Exempel zu machen, nahm er, auf der Pilgrimshöhe angekommen, einen flachshaarigen Knirps, der mit einigen Altersgenossen am Denkmal spielte, in's Gebet. „Sag' mal, Kleiner, wer bist du denn?" — „Jösken Holtappel!" antwortete der Flachskopf. „Aha, Holtappel, dann bist du wohl hier in der Gegend zu Hause?" — „Jo, ick si ut Blankensteen!" — „Aus Blankenstein, so, so. Sieh mal, mein Junge, ich bin hier fremd. Vielleicht kannst du mir sagen, was dieser Stein hier zu bedeuten hat." Der kleine Ruhralpen-Tiroler maß den alten Herrn mit einem zweifelnden Blick. Dat weest du nich, wat de Steen bedütt? Do liigt jo de olle Pilgrim begraben!" Sprach's, drehte sich um und trollte sich zu seinen Spielkameraden.

Das alte Susa.

Susa, in ältesten Zeiten die Hauptstadt Elams und später der persischen Provinz Susiana, die Winterresidenz der persischen Großkönige, ist uns aus Herodot und Strabo bekannt. Ihr Umfang betrug 120 Stadien, auf der Memnonsburg war der Palast mit einer Hauptschatzkammer der Könige. Hier haben die schon lange betriebenen Ausgrabungen der Franzosen außer einer vorgeschichtlichen Siedelung Spuren von drei alten Städten übereinander konstatirt. Bis 4000 vor Chr. gehen diese Anlagen hinauf. Der wichtigste Einzelfund sind ohne Frage drei schwarze Steinpfeiler mit dem Gesetz des berühmten Chammurabi von Babilon (1958—1916 vor Chr. nach Ed. Meyer). Vielleicht sind sie ein Beutestück der räuberischen Elamiten, die zahlreiche altbabylonische Monumente nach Susa verschleppt haben. Bis vor 645 vor Chr. ist Susa im Besitz dieses Volkes geblieben; um diese Zeit hat Assurbanipal von Assyrien die Stadt erobert.

— Dann allerdings. — Mutter: Ich möcht mein Kindche photographire lasse—was rathe Se mir für a Kleid? —Photograph: Die Kinder sehen immer am hübschesten im Hemdchen aus. —Mutter (verschämt): Das geht aber doch wohl nimmer an.—Photograph: Warum? Wie alt ist denn das Kindchen?—Mutter: Siebzehn Jahre!

Ich bin für Männer!

Ich will, daß jeder Mann, der die Dienste eines geschickten Spezialisten braucht, bei mir vorspricht oder an mich schreibt, um die von mir angewendete Methode kennen zu lernen, durch welche ich Tausende geheilt habe, welche anderswo keine Linderung fanden.

Ich berechne nichts für meinen Rath, und der Preis beträgt auch nicht mehr, als Ihr für die erwiesenen Dienste zu bezahlen bereit seid.

Männer mit Krankheiten und Schwächen, durch welche sie zur Arbeit, Geschäft, Studium oder Vergnügen untauglich gemacht werden und dem Verfall entgegengehen, sollten die Meister-Spezialisten kostenfrei konsultiren, ehe Euer Leiden sich verschlimmert.

Spezielle Krankheiten der Männer — Absonderungen, Wasserbruch, vergrößerte Prostate Gland, Hämorrhoiden, Magen-, Nieren- und Harnkrankheiten, Bruch und alle Haut- und Blut-Krankheiten.

Blutvergiftung Alle Wunden am Körper, Gliedern, im Munde und im Hals werden bald verschwinden und Euer Blut wird gereinigt in kürzerer Zeit als in Hot Springs und außerdem zu einem viel geringeren Preise.

Krampfaderbruch Die vergrößerten Adern werden sehr rasch reduzirt und gesunde Blutzirkulation wiederhergestellt. Bedenkt, wenn Ihr jemals in Behandlung waret und nicht geheilt wurdet, dann waret Ihr niemals in Behandlung in dem Vienna Medical Institute, 260 StateStr., Chicago.

Vienna Medical Institute,
260 State Strasse
Zweiter Floor (Zwischen Jackson Boulevard und Van Buren Str.) Gegenüber Rothschilds.
Sprechstunden—Täglich von 8 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags von 9 Vorm. bis 1 Nachm. Sprecht vor oder schreibt.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen
Nur drei Dollars
per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Schiffs-Karten
Extra billig für Januar.
$22 Ozean-Fahrt
Schnelldampfer — nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen, Wien, Budapest, Szegedin, Temesvar und sonstigen Plätzen in Europa.
Beförderung ohne Umsteigen.
Keine Beköstigung und Bedienung.
Gepäck vom Hause geholt und auf Dampfer befördert. $45 in erster Kajüte.
Näheres Union Ticket Office.
Anton Boenert, Generalagent
266 Süd Clark Straße.
Hotel Kaiserhof, nahe Van Buren Str. In Chicago seit 1871.

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts—Leibbinden, für vor und nach Operationen,- Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.
THE WOLFERTZ CO.
DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.
60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.
Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

Bruchbänder.
Einfach und doppelt.

Kommt zu uns zuerst. Ihr erspart Euch Geld, Mühe und Unbequemlichkeiten. Unsere Bruchbänder sind die billigsten und besten.
Behlkes Deutsche Apotheke,
441 S. State Straße, Ecke Peck Court.

Schiffskarten!
Billiger als irgendwo.
Kommt und überzeugt Euch.
Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderburg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.
Abfahrt von Chicago am 27. Januar, 3. und 10. Februar.
Schnellzug nach New York ohne Umsteigen.
Keinerlei Ueberzahlung. Unannehmlichkeiten mit Gepäck. Verspätung im Hafen. Unnütze Auslagen.
Wechsel und Geldanweisungen nach allen Theilen der Welt.
J. V. ZINNER & CO.
Einzige Deutsch-Ungarische Agentur in Chicago.
71 Ost Washington Str.
Ecke Dearborn Str., 1. Stock.
Offen 8 Morg. bis 6 Abds. Sonntags 9—12.

OSCAR F. MAYER & BRO.
Wholesale und Retail
Wurst- und Fleisch-Geschäft.
Sedgwick und Beethoven.
Alle Orders prompt ausgeführt. Tel. Dearb. 345

Leset die „Sonntagpost"

Für Männer!
Freie Konsultation.
Leiden Sie an verlorener Manneskraft, Nervenschwäche, Hautausschlägen, schlechten Träumen, an irgend einem geheimen und organischen Leiden, so wenden Sie sich um sichere u. schnelle Heilung an Dr. WEISS, 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Tel. Monroe 94.

Pariser Bettler.

Gewisse aristokratische Stadttheile von Paris haben seit einiger Zeit unter einer solchen Bettlerinvasion zu leiden, daß sich die an den Champs-Elysees wohnenden Kaufleute beschwerdeführend an den Polizeipräfekten gewandt und ihn ersucht haben, der Bettlerplage ein Ziel zu setzen.

„Der Pariser ist gutmüthig und mitleidig," schreibt Guy Dorval im „Gaulois". „Er ist immer bereit, in die Tasche zu greifen, um einen Armen zu unterstützen, eine Noth zu lindern. Aber die Freigebigkeit des Parisers muß in die richtigen Bahnen gelenkt werden, weil sie sonst ausartet; sie darf nicht ohne Weiteres einer Armee von Leuten, die absolut nicht arbeiten wollen und lieber als professionelle Bettler einen guten Tag leben, als Ausbeutungsfeld überlassen werden. Die Bettler verunzieren unsere schönsten Spazierwege, indem sie überall ihre schmutzigen Lumpen und Gebrechen, die sie sich sozusagen angeschminkt haben, zur Schau stellen. Da die Polizei sich um das Bettlerunwesen gar nicht zu kümmern scheint, ist die Zahl der Bettler in den letzten Jahren in geradezu bedrohlicher Weise angewachsen, so daß nicht bald mehr Neapel, sondern Paris die Bettlerhauptstadt genannt werden wird. Unsere Bettler begnügen sich nicht damit, bescheiden um ein Almosen zu bitten. Sie folgen dem Passanten auf Schritt und Tritt, lassen ihn nicht los, belagern ihn geradezu mit ihren Klagen, sind frech und unverschämt gegen Frauen, und wehe dem Menschen, der sich von ihnen nicht rühren läßt: er kann die ordinärsten Beleidigungen und gefährlichsten Drohungen zu hören bekommen. Wer war nicht schon auf den Champs-Elysees oder im Bois Zeuge folgender Szene: Ein junger Bursche mit Apachenmanieren springt auf das Trittbrett einer Viktoria, eines Landauers, einer offenen Droschke und bietet den im Wagen sitzenden und ganz entsetzt zurückprallenden Herren oder Damen ein verwelktes Blumensträußchen an. Er ist so aufdringlich, daß die Insassen des Wagens ihm, um ihn loszuwerden, ein paar Geldstücke zuwerfen. Das ist der erzwungene, obligatorische Zehnt des Bettlers . . . Diese Szene wiederholt sich täglich hundertmal, und die Schutzleute sehen alles ruhig mit an, ohne sich vom Platze zu rühren. Eine der verächtlichsten Formen der Bettelei besteht in der Verwerthung und geschäftlichen Ausbeutung von Kindern. Nicht selten sind die armen, kleinen Wesen, die man auf den Armen eines bettelnden Weibes sieht, von heruntergekommenen Eltern zu Bettelzwecken vermiethet. Die Megären, die sich den Passanten gegenüber als Mütter der armen, kleinen Wesen aufspielen, wenden die nichtswürdigsten Tricks an, um die Herzen zu rühren: sie mißhandeln das Kind, stechen es mit Nadeln, und wenn es dann jämmerlich schreit und weint, glaubt der gerührte Passant, daß es Hunger habe, und öffnet mitleidig seine Börse, um der „Mutter" ein paar Pfennige in die Hand zu drücken. Und er ist fest überzeugt, daß er zur Linderung großen Elends beigetragen hat, während er doch nur eine abscheuliche Kinderausbeutung begünstigte.

Wer könnte wohl die Zahl der falschen Krüppel, der falschen Stelzfüße, der falschen Blinden, der falschen Epileptiker, der falschen Arbeitslosen, der falschen Taubstummen, die sich in Paris herumtreiben, auch nur annähernd angeben? Und diese ganze Gesellschaft lebt herrlich und in Freuden von ihrer Industrie, zum Schaden der wirklichen Armen, die ihr wirkliches Elend nicht auf den Straßen zu zeigen wagen. Die Bettelei ist für die Leute, die sich darauf verstehen, ein Beruf wie irgend ein anderer, mit guten und schlechten Geschäftstagen, mit todten Saisons, mit Hausse und Baisse. Manche Bettler — und das ist durchaus kein Witz — müßten eigentlich in den „Aus der Gesellschaft" überschriebenen Zeitungsrubriken erwähnt werden. Im Sommer gehen sie ins Seebad, im Winter an die Riviera. Sie wissen genau, daß es sich für sie lohnt, und kommen mit großen Ersparnissen nach Paris zurück. Der Bettler ist nie ein Vagabund. Er hat seine Wohnung und seine Möbel; wenn er keine eigene Wohnung hat, schläft er in einem der zahlreichen Garnies, die für solche Gäste eingerichtet und die im Faubourg Saint-Antoine, im Quartier Maubert, im Faubourg du Temple gelegen sind. Hier tüftelt man auch die geradezu wunderbaren Simulationen aus, die aus einem starken und kräftigen Menschen einen Krüppel, einen Einarmigen, einen Stelzfuß, einen Epileptiker machen. Eines der in jenen Lokalen verkehrenden Individuen verdient mit einer „Spezialität" viel Geld: es malt auf die Beine oder die Arme seiner Kollegen gräuliche Wunden, die so echt aussehen, daß sie selbst den Kenner täuschen. Wenn sie von ihrer Betteltour ins Logis zurückkehren, sind alle diese Pseudokrüppel wieder leichtfüßig und flink; der Einarmige holt seinen verschwundenen Arm aus den Aermeln, der Blinde liest aus der Zeitung vor, der Mann ohne Beine tanzt Cancan, und der Mann mit den Blutschwären wischt sich mit einem Linnen die Wunden weg. Dann geht man in die nahegelegene Kneipe, um zu trinken und sich zu amüsiren. Und morgen kann die lustige Posse von Neuem beginnen! Es gibt auch Bettler und Bettlerinnen, die eigene Häuser besitzen und als Rentiers leben könnten, die aber aus maßlosem Geiz in irgend einem Winkel hausen, auf schmutzstarrendem Stroh schlafen und von Brotkrusten leben.

Im Allgemeinen kann man die Bettler in zwei große Kategorien eintheilen: in ambulante und seßhafte Bettler. Der ambulante Bettler ist der, der alle Boulevards, alle Parkanlagen, alle Alleen unsicher macht und heute hier, morgen da, übermorgen anderswo auftaucht; der seßhafte Bettler dagegen bleibt immer an demselben Platz, dieser Platz ist seine Domäne, die ihm kein Mensch streitig machen darf. Einige dieser Bettelplätze bringen den glücklichen Inhabern viel Geld ein; es kann daher nicht überraschen, daß der Inhaber, wenn er sich vom Geschäft zurückzieht, seinen Platz theuer verkauft. Ganz Paris kannte einen blinden Mann, der für seinen Bettelplatz 8000 Franken forderte und erhielt; ihm hatte der Platz durchschnittlich 7 Franken pro Tag eingebracht. Mehr oder minder günstige Bettelplätze gibt es in der Nähe der Kirchen. Die Geschichte von dem Blinden, der einem Passanten nachläuft, um ihm entrüstet ein falsches Geldstück zurückzugeben, ist durchaus nicht so merkwürdig, wie sie klingt. Es gibt in Paris sehr viele „Blinde", die ganz vorzüglich sehen können! Das erinnert uns an einen amüsanten Dialog zwischen zwei Bettlern. Der eine, der auf Krücken geht, trifft einen Freund, der einen Schirm vor den Augen hat, weil er momentan stockblind ist. Der Krüppel fragte: „Bist Du denn nicht mehr ohne Beine?" — „Nein," erwidert der andere, „diese Woche bin ich blind . . . Und Du, hast Du denn nicht mehr den Veitstanz?" —„Aber nein doch . . . Das war zu anstrengend . . . Jetzt schleppe ich das Bein nach . . ." Eine ganz besondere Bettlerabart ist der sprachenkundige Bettler, der sich mit Vorliebe an die Fremden wendet; er versteht einige Brocken Deutsch, Russisch, Spanisch, Englisch und macht infolge dieser Vielseitigkeit großartige Geschäfte. Ueber die Nationalität seines Opfers täuscht er sich nie, mit einem Blick findet er heraus, ob er einem Sohne Albions oder einem Landsmann Kaiser Wilhelms gegenübersteht. Er verkehrt mit Vorliebe in der Nähe der großen Hotels, ist anständig gekleidet, weiß sich zu benehmen und zeigt sich nicht aufdringlich.

Ein erwähnenswerther Bettlertypus ist ferner der Hausbettler. Er stellt sich bei dem Opfer, das er rupfen will, am frühen Morgen ein und ist höflich, demüthig, unterwürfig. Er bezeichnet sich als einen Schriftsteller, der Schiffbruch gelitten hat, als einen in Noth befindlichen Professor, als einen Künstler ohne Engagement. Man hat Mitleid mit seinem Schicksal und gibt ihm, um ihn nicht durch eine kleine Münze zu beleidigen, diskret ein größeres Geldstück. Er geht, grüßt respektvoll, und man kann sicher sein, daß man ihn im nächsten Jahre wiedersehen wird; man ist jetzt sein Klient und steht als freigebig in seinem Adreßbuch verzeichnet. Man nahm eines Tages das Notizbuch eines solchen Bettlers in Beschlag; es enthielt die Namen, die genauen Adressen seiner Gönner, das Datum des letzten Besuches, die genaue Ziffer der erhaltenen Summe und Randbemerkungen in der Art der folgenden: „X . . ., zuerst etwas brummig; Y . . ., man rühme seinen letzten Roman; Z . . ., naiv, immer gerührt" u.s.w. Der ingeniöse Bettler hatte sich mit seiner kleinen Industrie ein Jahreseinkommen von 10,000 Franken gesichert!

Bismarck und Moltke in Speyer.

Mitte der 50er Jahre hatte die alte Kaiserstadt Speyer interessanten Besuch. Im Wittelsbacher Hof wohnten damals zwei Tage lang Prinz und Prinzessin Wilhelm von Preußen, das spätere Kaiserpaar, mit ihrer Tochter, der Prinzessin Luise, sowie Prinz Friedrich von Baden. Der Besuch galt angeblich dem Speyerer Dom, in Wirklichkeit soll damals die Verlobung des späteren badischen Großherzogspaares stattgefunden haben. Es kann ununtersucht bleiben, welches der eigentliche Zweck des Aufenthaltes der fürstlichen Besucher war. Was aber der Vergessenheit entrissen zu werden verdient, ist die Thatsache, daß sich im Gefolge der Herrschaften befanden: der Bevollmächtigte zum Bundestag Otto von Bismarck-Schönhausen und der Oberst im Generalstab Hellmuth v. Moltke. Es ist wahrscheinlich, daß sich Bismarck und Moltke bei dieser Gelegenheit zum ersten Male gesehen haben. Da der „Wittelsbacher Hof" mit Gästen überfüllt war, wurden Bismarck und Moltke in einem Nachbarhause untergebracht, der Familie Stockinger-Rösinger gehörig. In der genannten Familie ist die Erinnerung an den Besuch heute noch lebendig. Bismarck soll sich damals bei seiner Abreise für die ihm gewährte Gastfreundschaft bedankt haben, während Moltke — der große Schweiger — ohne Abschied das Haus verlassen habe. Merkwürdigerweise sind die beiden an die Zimmerthüren gehefteten Täfelchen mit den zwei später so berühmt gewordenen Namen heute noch vorhanden, und zwar im Besitze der Familie Roesinger. Der inzwischen verstorbene Gastgeber Bismarcks soll, wie sein Enkel berichtet, von seinem Gast einen so bedeutenden Eindruck gehabt haben, daß er ihn seinen Kindern als den Mann der Zukunft bezeichnete. Wie weit hier eine vaticinatio ex post vorliegt, läßt sich natürlich nicht feststellen.

— Im Restaurant. — „Sie, Kellner, bringen Sie mir zwei harte Eier!" —„Mir auch zwei; aber frische!" — Kellner (am Büffet): „Vier harte Eier, zwei davon frisch!"

— Enttäuscht. — A. (stolz): Ja, mein Sohn ist Dichter geworden! — B.: Ach, schauen S', ich dachte immer, g'rad' aus dem wird 'mal was Ordentliches!

Ausstattungs-Spezialitäten

$1.00 wollenes Unterzeug....... 69c
50c Unterzeug.................. 33c
Sweater Coats für Knaben und Männer, werth 75c........ 29c
Speziell schwere wollene Socken, 6 Paar für einen Kunden........ 9c
Obige spezielle Preise gelten nur für diese vier Tage: Samstag, Montag, Dienstag und Mittwoch, 22., 24., 25. und 26. Januar.

The Famous
CLOTHIERS
MADISON AND HALSTED

$3 schwarze und braune Corduroy Hosen —an diesen vier Tagen zu nur........ $1.75

Unser erster
Januar-Räumungs-Verkauf
Samstag, Montag, Dienstag u. Mittwoch, 22., 24., 25. u. 26. Januar.
Nur 4 Tage

Vor einem Jahre verkauften wir das übrige Lager der alten „Madison und Halsted Straße" Kleiderhändler. Unsere Laden-Front war herausgerissen—keine Waaren wurden in den Fenstern gezeigt—das Wenige was von dem alten Lager übrig war, lag auf weniger als der Hälfte Platz unseres großen Ladenraumes. Dank dem Publikum verkauften wir schließlich jeden Dollarswerth der Vorräthe. Jetzt als The Famous Clothiers bieten wir auf unserem „ersten Januar-Verkauf" unsere sämmtlichen neuen Winter-Anzüge und Ueberzieher — alle Rester und Ueberbleibsel unseres riesigen Lagers

Irgend einen Anzug oder Ueberzieher, werth bis $18 $9.85

Im Falle Ihr einer der glücklichen Käufer unseres letzten Juli-Verkaufs wart, so braucht Ihr keine Einführung zu den Werthen, die wir zu diesem Preis bieten. Diejenigen, die damals nicht kamen sollten diese Gelegenheit nicht unbenutzt vorbeigehen lassen. Dieser Bargain kommt Eurem Portemonnaie entgegen zu beinahe der Hälfte des regulären Preises.

$14.85 Irgend ein Anzug oder Ueberzieher, werth $22 und $25

Dieser große Bargain besteht aus strikt reinwollenen und Worsted Anzügen, feine fancy Muster und schlicht schwarze Kersey Ueberzieher und viele Facons mit dem neuen aufrechten Auto-Kragen.— Die Werthe sind gerade so wie angegeben.

Für $17.85 könnt Ihr irgend einen Anzug oder Ueberzieher in unserem ganzen Lager aussuchen, der $30.00 oder mehr werth ist und dafür verkauft wurde — wir sind erbötig diese Behauptung zu beweisen. Eure unbeschränkte Auswahl.................. $17.85

Offen jeden Abend während dieses Verkaufs

Knaben-Anzüge
Eine Partie Knaben Kniehosen-Anzüge und einzelne Ueberzieher, einige bis zu $5 werth. Auswahl während dieses Verkaufs, zu nur.................. $1.65

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Inventur-Verkauf

Es war von jeher unser Bestreben diesen Verkauf zu einem wichtigen Ereigniß zwecks Räumung des Lagers der Saison zu machen. Wenn Waaren von unzweifelhaften Vorzügen — wie die unsrigen — zu einer Ersparniß von 30 bis 40 Prozent verkauft werden, so erweist sich dies als eine unwiderstehliche Anziehungskraft für sparsame Käufer.

$25.00 Männer-Anzüge und Ueberzieher herabgesetzt auf $17.00
$20.00 Männer-Anzüge und Ueberzieher herabgesetzt auf $14.00
$15.00 Männer-Anzüge und Ueberzieher herabgesetzt auf $11.00
$10.00 Kinder-Anzüge und Ueberzieher herabgesetzt auf $ 7.00
$ 6.00 Kinder-Anzüge und Ueberzieher herabgesetzt auf $ 4.25
$ 4.00 Kinder-Anzüge und Ueberzieher herabgesetzt auf $ 2.75

Ausgezeichnete Partien von saisongemäßen Artikeln werden ebenfalls in unserem Schuh-, Hüte- und Ausstattungswaaren-Departement zu denselben Herabsetzungen offerirt. Wir führen hier einige Beispiele an.

$1.00 Unterzeug für Männer, zu....70c
$1.50 Negligeehemden für Männer..85c
$1.00 Kid Handschuhe für Männer..70c
$3.00 Schuhe für Männer, zu..$2.40
50c seid. Halstrachten für Männer.35c
25c seid. Halstrachten für Männer.18c
50c Phoenix Mufflers zu........35c
$3.00 Damenschuhe, zu........$2.40

KLEE BROS & CO.
Milwaukee Avenue and Division Street
Ogden Avenue and Twelfth Street
Belmont Avenue and Lincoln Avenue